

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2012

Revidierte Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik 2007 - 2011

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, Oktober 2013

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*

Bearbeitung: **Dr. Christian Dobler, Antonia Erhart**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3603
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Demographische Daten Tirol 2012



Vorwort

Die vorliegende Broschüre „Demographische Daten Tirol 2012“ bietet eine übersichtliche und umfassende Zusammenstellung einer Vielzahl gesellschaftlich relevanter Themenbereiche. Die Tiroler Landesstatistik hat dazu wie in jedem Jahr eine umfangreiche Datenerhebung durchgeführt und aktuelle Zahlen zum Bevölkerungsstand, zu Geburten, Sterbefällen, zu Einbürgerungen und Migration, Eheschließungen und zu vielem mehr erfasst.

Insgesamt erweist sich die Publikation, die von der Landesstatistik mit großer Sorgfalt erstellt wurde, damit einmal mehr als detailreiche Informationsquelle. Die in der aktuellen Ausgabe der „Demographischen Daten Tirol“ zusammengestellten Ergebnisse spielen in weiterer Folge auch eine wichtige Rolle, wenn es um künftige Planungen geht und strategischen Weichen zu stellen sind.

Ich danke der Landesstatistik mit ihren Mitarbeitern an dieser Stelle wieder für ihre bewährte Arbeit und die überaus wertvolle Publikation!

Landesrat Johannes Tratter

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 – Einleitung	1
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	3
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	9
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	14
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	24
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung	28
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	29
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	36
6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen	38
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	50
7.1 Die Wanderungsstatistik	50
7.2 Wanderungsvolumen	51
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	52
7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	53
7.4.1 Wanderungen nach Raumtypen	53
8 – Einbürgerungen	64
9 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	68
10 – Ergebnisse nach Gemeinden	75
Quellen und Definitionen	75
<u>Gemeindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2012 und 2011, österreichische StaatsbürgerInnen 2012</u>	77
<u>Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2012</u>	84
<u>Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische StaatsbürgerInnen 2012; Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) 2012</u>	91
<u>Gemeindetabelle 4. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene</u>	99
<u>Gemeindetabelle 5. Teil: Wanderungen 2012: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungssaldo und Umzüge in der Gemeinde</u>	106

VERZEICHNIS DER TEXTTABELLEN

	Seite
<u>Tab. 1:</u> Demographische Daten Tirol 2002 - 2012	
<u>Tab. 2:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3.1:</u> Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2012 nach Bezirken und Veränderungskomponenten	5
<u>Tab. 3.2:</u> Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2012 nach Bezirken und Veränderungskomp.	6
<u>Tab. 4:</u> Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	8
<u>Tab. 5:</u> Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	11
<u>Tab. 6:</u> Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	13
<u>Tab. 7:</u> AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	16
<u>Tab. 8:</u> AusländerInnen nach Alter und Geschlecht	17
<u>Tab. 9:</u> Bevölkerungsentwicklung seit 1991 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	18
<u>Tab. 10:</u> Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden	20
<u>Tab. 11:</u> Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	20
<u>Tab. 12:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	22
<u>Tab. 13:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	23
<u>Tab. 14:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	23
<u>Tab. 15:</u> Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	26
<u>Tab. 16:</u> „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken	27
<u>Tab. 17:</u> Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2012	29
<u>Tab. 18:</u> Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen der Jahre 1984 bis 2012	30
<u>Tab. 19:</u> Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961	41
<u>Tab. 20:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	42
<u>Tab. 21:</u> Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	43
<u>Tab. 22:</u> Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	44
<u>Tab. 23:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	45
<u>Tab. 24:</u> Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	46
<u>Tab. 25:</u> Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985	47

	Seite
<u>Tab. 26:</u> Staatsangehörigkeit der Eheleute	47
<u>Tab. 27:</u> Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	48
<u>Tab. 28:</u> Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	49
<u>Tab. 29:</u> Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)	49
<u>Tab. 30:</u> Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien	51
<u>Tab. 31:</u> Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit	57
<u>Tab. 32:</u> Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	58
<u>Tab. 33:</u> Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	59
<u>Tab. 34:</u> Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	60
<u>Tab. 35:</u> Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	60
<u>Tab. 36:</u> Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	61
<u>Tab. 37:</u> Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	62
<u>Tab. 38:</u> Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	66
<u>Tab. 39:</u> Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit	67
<u>Tab. 40:</u> Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	69
<u>Tab. 41:</u> Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung (Zweitwohnsitzfälle) von 2011 bis 2012 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	70
<u>Tab. 42:</u> Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten seit 1990	70
<u>Tab. 43:</u> Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	71
<u>Tab. 44:</u> Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	71
<u>Tab. 45:</u> Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	73

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2002 - 2012

MERKMAL	2002	2004	2006	2008	2009	2010	2011	2012
WOHNBEVÖLKERUNG	679.457	688.954	697.253	702.502	704.662	707.517	711.581	715.888
dar. AusländerInnen	66.846	67.284	69.153	73.069	74.782	77.206	80.590	84.399
in % der Wohnbevölkerung	9,8	9,8	9,9	10,4	10,6	10,9	11,3	11,8
dar. aus EU-Staaten ¹	20.307	26.303	30.449	36.198	38.122	40.715	43.739	46.707
in % der Wohnbevölkerung	3,0	3,8	4,4	5,2	5,4	5,8	6,1	6,5
Änderung zum Vorjahr abs.	3.756	5.315	3.000	2.914	2.160	2.855	4.064	4.307
in %	0,6	0,8	0,4	0,4	0,3	0,4	0,6	0,6
LEBENDGEBORENE	6.975	7.038	6.908	6.705	6.636	6.821	6.725	6.919
dar. unehelich in %	36,4	39,0	41,3	42,1	42,9	43,8	45,6	45,6
AusländerInnen	862	674	681	707	750	819	857	872
GESTORBENE ²	5.000	5.051	4.993	5.191	5.375	5.449	5.328	5.606
GEBURTENSALDO	1.975	1.987	1.915	1.514	1.261	1.372	1.397	1.313
dav. ÖsterreicherInnen	1.256	1.493	1.403	1.006	789	852	786	705
AusländerInnen	719	494	512	508	472	520	611	608
ERRECHNETER								
WANDERUNGSSALDO	1.781	3.328	1.085	1.400	899	1.483	2.667	2.994
dav. ÖsterreicherInnen	-1.508	186	-600	-1.242	-974	-995	-723	-784
AusländerInnen	3.289	3.142	1.685	2.642	1.873	2.478	3.390	3.778
TATSÄCHLICHER								
WANDERUNGSSALDO ³	1.715	3.027	1.036	1.406	859	1.397	2.563	2.897
Binnenwanderungssaldo	-129	89	-356	-682	-527	-475	-141	-283
Außenwanderungssaldo	1.844	2.938	1.392	2.088	1.386	1.872	2.704	3.180
LEBENSERWARTUNG (Jahre)								
Frau	82,9	83,1	83,5	83,7	84,0	84,0	84,4	84,2
Mann	77,2	78,0	78,8	79,3	78,5	79,1	79,3	79,5
EHESCHLIESSUNGEN	2.815	2.893	3.072	2.871	2.913	2.977	2.905	3.202
EHESCHIEDUNGEN	1.285	1.246	1.237	1.223	1.234	1.227	1.215	1.156
EINBÜRGERUNGEN	2.689	3.431	2.027	800	632	574	617	577
ZWEITWOHNSITZFÄLLE	76.371	91.092	96.434	99.972	100.880	102.837	106.031	109.967
dar. von AusländerInnen in %	40,7	41,3	43,3	45,2	45,4	46,3	48,1	49,2
Zweitwohnsitzquote	11,2	13,2	13,8	14,2	14,3	14,5	14,9	15,4

¹ Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

³ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland

1 – EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation über die demographische Entwicklung in Tirol im Jahr 2012 basiert auf Daten aus dem **Bevölkerungsregister der Statistik Austria (POPREG)**, welches auf Daten aus dem **Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres aufbaut**. Aus diesem Datensatz können Bevölkerungsstände für verschiedene administrative Einheiten ermittelt werden.

Die Registerzählung 2011 (Stichtag 31. 10.) brachte für Tirol einen vom Bevölkerungsregister abweichenden Bevölkerungsstand im Ausmaß von rund -5.500 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit der Registerzählung musste eine Revision bei der Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik rückwirkend bis zum 1. 4. 2007 durchgeführt werden. In der vorliegenden Publikation wurden bereits die revidierten Daten verwendet.

Die **Wanderungsstatistik** ist ebenfalls Teil des Bevölkerungsregisters POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten¹, Sterbefälle²) und zu den Eheschließungen werden von den Standesämtern an Statistik Austria weitergeleitet.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994**, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“ die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind **in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht erfasst werden können.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“:

„**ÖsterreicherInnen**“ werden definiert als jene Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter dem Begriff „**AusländerInnen**“ werden Personen zusammengefasst, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, staatenlos sind oder eine ungeklärte bzw. unbekanntete Staatsangehörigkeit besitzen.

Die „**Europäische Union (15)**“ umfasst die Mitgliedsländer zum Zeitpunkt Jänner 1995:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen, ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „**Europäische Union (25)**“:

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Schließlich wurden mit 1. Jänner 2007 zwei weitere Staaten, nämlich Bulgarien und Rumänien, in den Kreis der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen („**Europäische Union (27)**“).

Anzumerken ist, dass Slowenien sowohl Mitgliedsland der Europäischen Union als auch Nachfolgestaat des ehemaligen Jugoslawien ist. Daher ist in dieser Publikation die Zahl der slowenischen BürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten.

2 - ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Durchschnittliches Bevölkerungswachstum in Tirol; Einwohnerzahl im Jahr 2012 um 4.307 Personen (+0,6 %) auf 715.888 gestiegen

Am 31. 12. 2012 lebten **715.888 Personen** in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 4.307 Personen bzw. um +0,6 % zugenommen. Diese Wachstumsrate entspricht jener des Vorjahres und ist die höchste seit 2005. Eine **positive Geburtenbilanz** (+1.313) und ein **positiver (errechneter) Wanderungssaldo** (+2.994) waren für die Bevölkerungszunahme verantwortlich, wobei 30,5 % des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss und 69,5 % auf den Wanderungsgewinn entfielen.

Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	624.114						
1991	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1992	639.956	7.485	1,2	3.578	0,6	3.907	0,6
1993	645.858	5.902	0,9	3.644	0,6	2.258	0,4
1994	649.875	4.017	0,6	3.434	0,5	583	0,1
1995	653.369	3.494	0,5	3.175	0,5	319	0,0
1996	657.694	4.325	0,7	3.127	0,5	1.198	0,2
1997	660.864	3.170	0,5	2.576	0,4	594	0,1
1998	664.067	3.203	0,5	2.591	0,4	612	0,1
1999	667.459	3.392	0,5	2.031	0,3	1.361	0,2
2000	671.492	4.033	0,6	2.085	0,3	1.948	0,3
2001	675.701	4.209	0,6	1.713	0,3	2.496	0,4
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	699.588	2.335	0,3	1.496	0,2	839	0,1
2008	702.502	2.914	0,4	1.514	0,2	1.400	0,2
2009	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2010	707.517	2.855	0,4	1.372	0,2	1.483	0,2
2011	711.581	4.064	0,6	1.397	0,2	2.667	0,4
2012	715.888	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4

Werden Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2012 gegenüber gestellt, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von +1.313 Personen, um 84 geringer als im Vorjahr (+1.397). Dieser Wert ist nach dem Jahr 2009 der geringste seit 1990 und setzt den **Trend eines abnehmenden Geburtenüberschusses** fort. Der errechnete Wanderungsgewinn des Jahres 2012 liegt mit +2.994 Personen um 327 über dem Vorjahreswert und ist der größte Wanderungsgewinn der vergangenen sechs Jahre.

Bevölkerungszunahme in 54 %, -abnahme in 43 % der Gemeinden

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 8 (2,9 %) Gemeinden keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 151 (54,1 %) Gemeinden wurde eine Zunahme und in 120 (43,0 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert.

Die **größten relativen Zunahmen** werden oftmals in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 Einwohnern erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen. Im Jahr 2012 gab es die größten relativen Bevölkerungszuwächse in Kaisers (+7,0 %), Ehenbichl (+5,9 %), Aldrans (+4,7 %), Rattenberg (+4,2 %) und Hatting (+4,1 %). Nach **absoluten Zahlen** haben Innsbruck (+2.612), Kufstein (+394), Aldrans (+103), Wörgl (+92) und Fügen (+87) die meisten Einwohner gewonnen.

Die **größten relativen Bevölkerungsabnahmen** traten in den Gemeinden Sölden (-16,2 %), Hinterhornbach (-8,2 %), Fendels (-5,2 %), St. Johann im Walde (-5,2 %) und Pfafflar (-4,9 %) auf. Die größten **absoluten Bevölkerungsverluste** sind in den Gemeinden Sölden (-686), Rum (-64), Thiersee (-51), Jochberg (-49) und Matrei im Ostirol (-45) zu registrieren. Wie bereits in der Einleitung erwähnt brachte die Registerzählung 2011 ein vom Bevölkerungsregister abweichendes Ergebnis. Zahlreiche „Karteileichen“ wurden daraufhin identifiziert und anschließend eliminiert. Dies ist der Hauptgrund für die deutliche Bevölkerungsabnahme in Sölden, die auf die Bereinigung des Zentralen Melderegisters zurückzuführen ist.

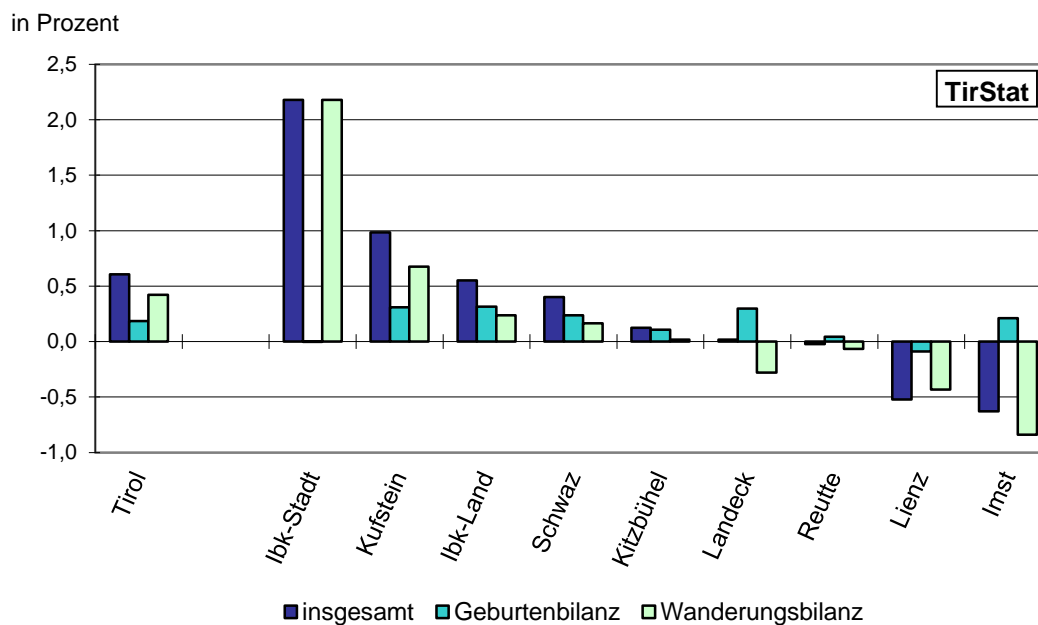
(Errechnete) Wanderungsverluste für die Bezirke Imst, Landeck, Lienz und Reutte; Geburtenüberschuss in allen Bezirken außer Innsbruck-Stadt und Lienz

Betrachtet man die (errechnete) **Wanderungsbilanz auf Bezirksebene**, so ergeben sich für die Bezirke Imst, Landeck, Lienz und Reutte Wanderungsverluste und für die Bezirke Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land, Kitzbühel, Kufstein und Schwaz Wanderungsgewinne. Besonders deutliche Wanderungsverluste traten im Bezirk Imst (-0,8 %) auf. Hier führte der Wanderungsverlust trotz eines Geburtenüberschusses (+0,2 %) zu einem Bevölkerungsrückgang von -0,6 %. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik - sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ – werden im Kapitel 7 genauer erläutert.

Mit Ausnahme der Bezirke Innsbruck-Stadt und Lienz verbuchten alle Bezirke Tirols einen Geburtenüberschuss. In den Bezirken Innsbruck-Stadt (+2,2 %), Kufstein (+1,0 %), Innsbruck-Land (+0,6 %), Schwaz (+0,4 %) und Kitzbühel (+0,1 %) kam es 2012 zu einem

Bevölkerungswachstum. In den Bezirken Landeck und Reutte gab es kaum Veränderungen in der Bevölkerungszahl, während die Bezirke Imst (-0,6 %) und Lienz (-0,5 %) einen Bevölkerungsrückgang verbuchten.

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2012 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

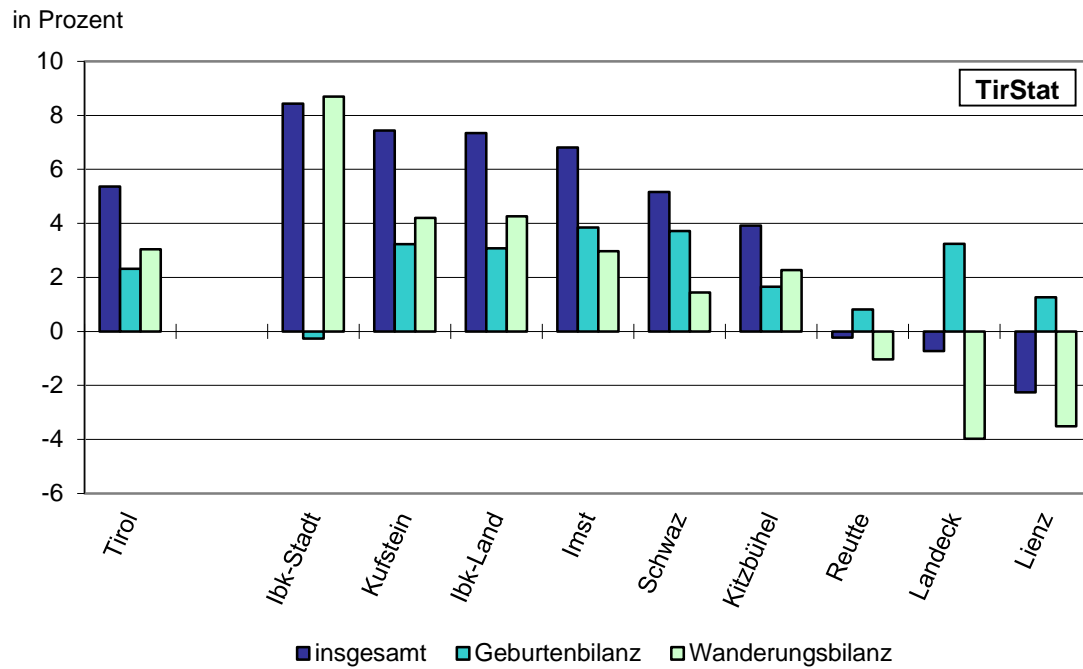


Tab. 3.1:

Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2012 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31. 12. 2012	31. 12. 2011	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	122.458	119.846	2.612	2,2	-1	0,0	2.613	2,2
Imst	57.236	57.598	-362	-0,6	122	0,2	-484	-0,8
Ibk-Land	167.954	167.031	923	0,6	525	0,3	398	0,2
Kitzbühel	61.901	61.824	77	0,1	66	0,1	11	0,0
Kufstein	102.107	101.111	996	1,0	313	0,3	683	0,7
Landeck	43.838	43.830	8	0,0	131	0,3	-123	-0,3
Lienz	49.071	49.329	-258	-0,5	-44	-0,1	-214	-0,4
Reutte	31.647	31.654	-7	0,0	14	0,0	-21	-0,1
Schwaz	79.676	79.358	318	0,4	187	0,2	131	0,2
Tirol	715.888	711.581	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4

Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung von 2002 bis 2012 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

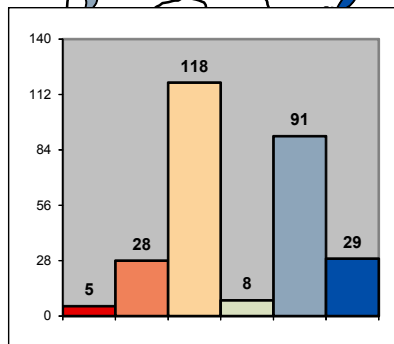
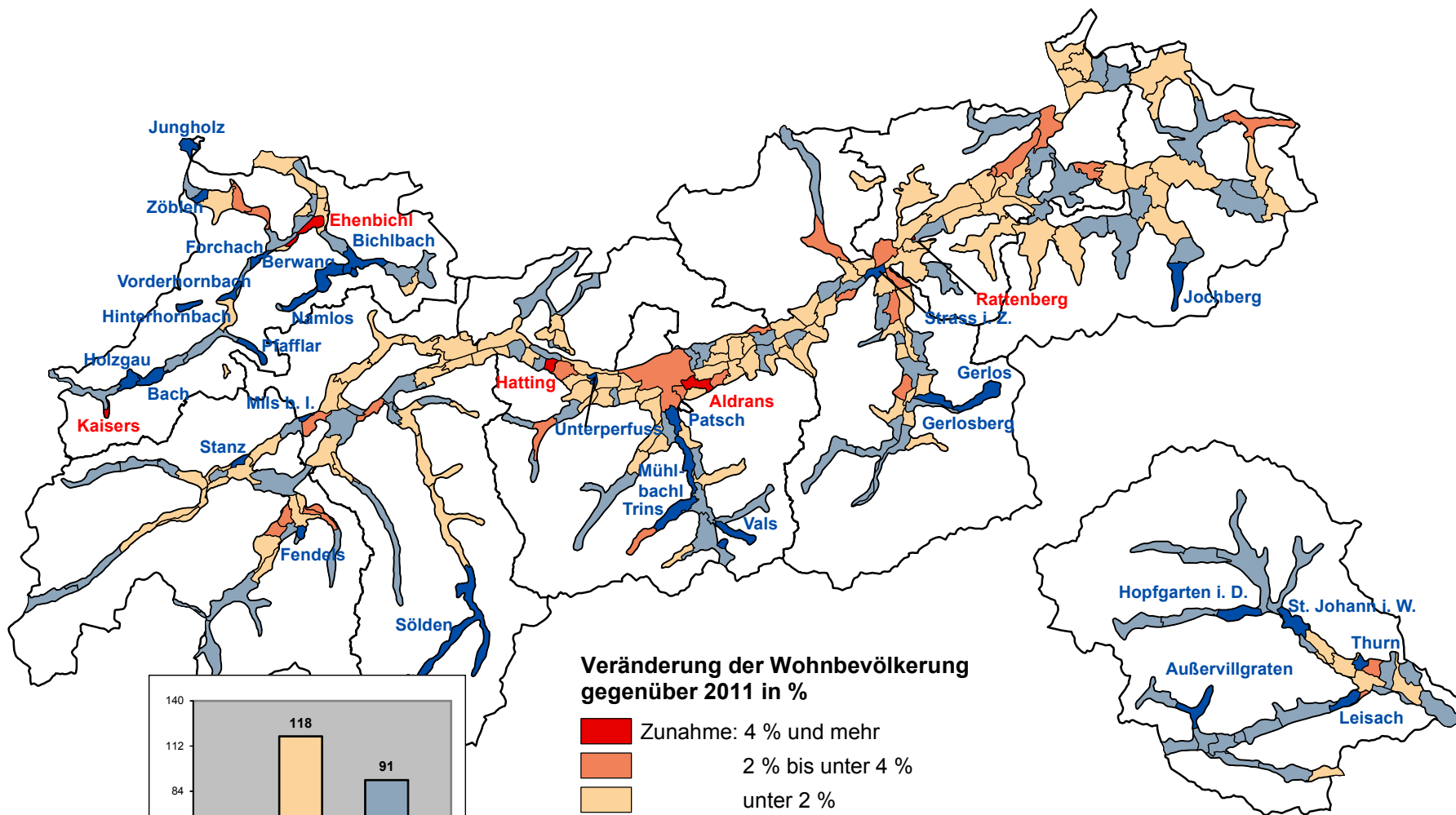


Tab. 3.2:

Bevölkerungsentwicklung von 2002 bis 2012 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2002 bis 2012					
	31. 12. 2012	31. 12. 2002	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	122.458	112.938	9.520	8,4	-304	-0,3	9.824	8,7
Imst	57.236	53.588	3.648	6,8	2.060	3,8	1.588	3,0
Ibk-Land	167.954	156.471	11.483	7,3	4.807	3,1	6.676	4,3
Kitzbühel	61.901	59.568	2.333	3,9	983	1,7	1.350	2,3
Kufstein	102.107	95.040	7.067	7,4	3.072	3,2	3.995	4,2
Landeck	43.838	44.162	-324	-0,7	1.431	3,2	-1.755	-4,0
Lienz	49.071	50.202	-1.131	-2,3	633	1,3	-1.764	-3,5
Reutte	31.647	31.719	-72	-0,2	258	0,8	-330	-1,0
Schwaz	79.676	75.769	3.907	5,2	2.812	3,7	1.095	1,4
Tirol	715.888	679.457	36.431	5,4	15.752	2,3	20.679	3,0

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2012 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber 2011 in %

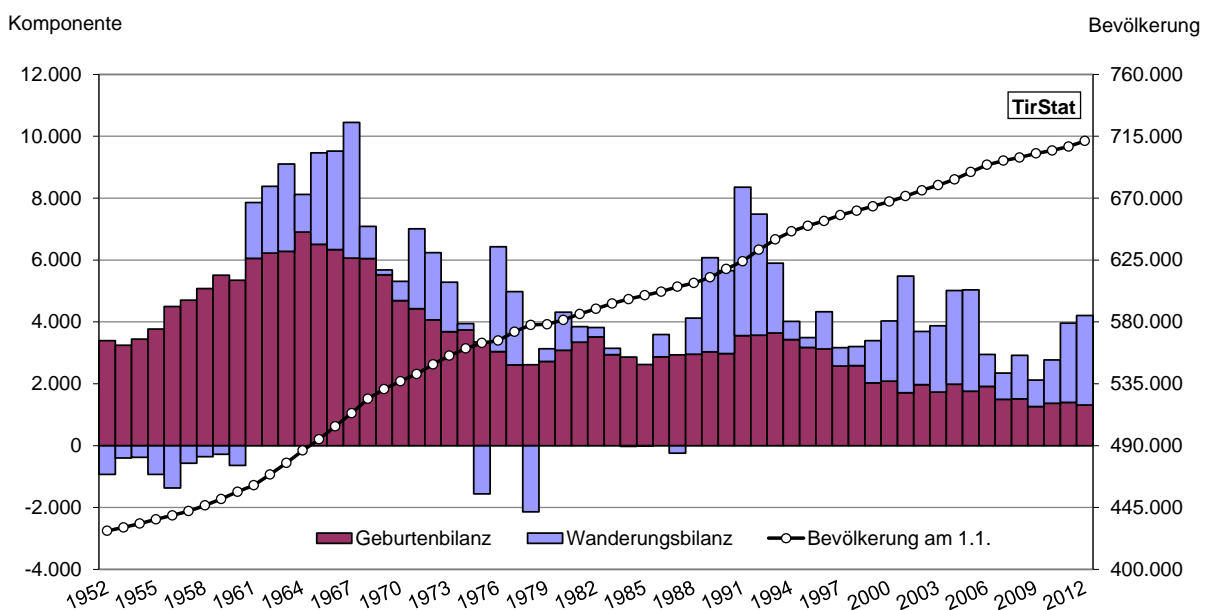
- Zunahme: 4 % und mehr
- 2 % bis unter 4 %
- unter 2 %
- Gleichstand
- Abnahme: unter 2 %
- 2 % und mehr

Betrachtet man die **Bevölkerungsentwicklung der Bezirke über einen längeren Zeitraum (2002 bis 2012)**, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Landeck (-0,7 %), Lienz (-2,3 %) und Reutte (-0,2 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen +3,9 % (Kitzbühel) und +8,4 % (Innsbruck-Stadt). Obwohl die Bezirke Landeck, Lienz und Reutte eine positive Geburtenbilanz aufwiesen, führten die deutlichen Wanderungsverluste zu einem Bevölkerungsrückgang. Mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt (-0,3 %) gab es in allen Bezirken einen Geburtenüberschuss.

Tab. 4:

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31. 12. 2011 und 31. 12. 2012	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	5	1,8
2 bis unter 4 %	28	10,0
unter 2 %	118	42,3
Gemeinden mit Zunahmen	151	54,1
Gleichstand	8	2,9
Abnahme		
unter 2 %	91	32,6
2 % und mehr	29	10,4
Gemeinden mit Abnahmen	120	43,0
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Grafik 4: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Komponenten seit 1952

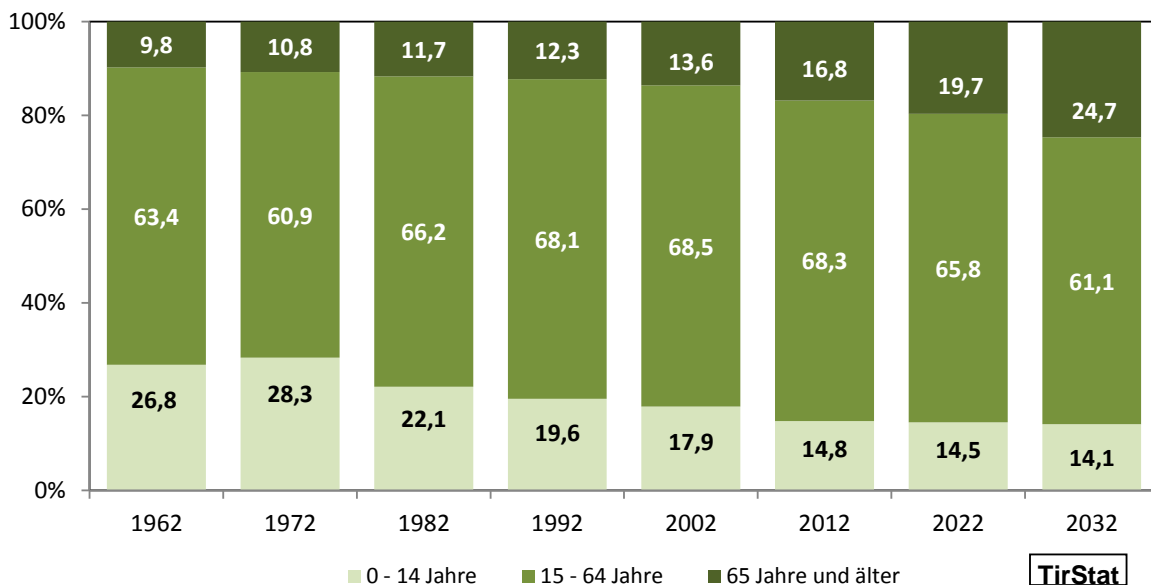
3 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Mit Stichtag 31. 12. 2012 lebten **715.888 Personen** in Tirol, darunter 365.217 Frauen (51,0 %) und 350.671 (49,0 %) Männer. Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 960.

Männerüberschuss in jüngeren Jahren, Frauenüberschuss im höheren Alter; 10.622 Tirolerinnen und 4.291 Tiroler sind bereits 85 Jahre oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um rund 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten **Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen** (siehe Tab. 5). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere weibliche Lebenserwartung - zu einem **Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt**. So leben beispielweise in der Altersgruppe der „über 60-Jährigen“ rund ein Viertel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der „über 85-Jährigen“ bereits rund zweieinhalbfach so viele Frauen wie Männer leben.

Grafik 5: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1962 bis 2032 (ausgewählte Jahre)



Im Jahr 2012 waren 14,8 % der TirolerInnen unter 15 Jahre (Kinder), 68,3 % zwischen 15 und 64 Jahre (Personen im Erwerbsalter) und 16,8 % über 64 Jahre alt (Senioren). Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der Kinder um -0,2 Prozentpunkte abgenommen, während der Anteil der Senioren um +0,3 Prozentpunkte zugenommen hat. Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft noch deutlicher erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder im Jahr 1962 noch 26,8 %, so hat er bis zum Jahr 2012 deutlich auf 14,8 % abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der Senioren von 9,8 % im Jahr 1962 auf 16,8 % im Jahr 2012 zugenommen. Bis zum Jahr 2009 waren die Kinder den Senioren zahlenmäßig stets

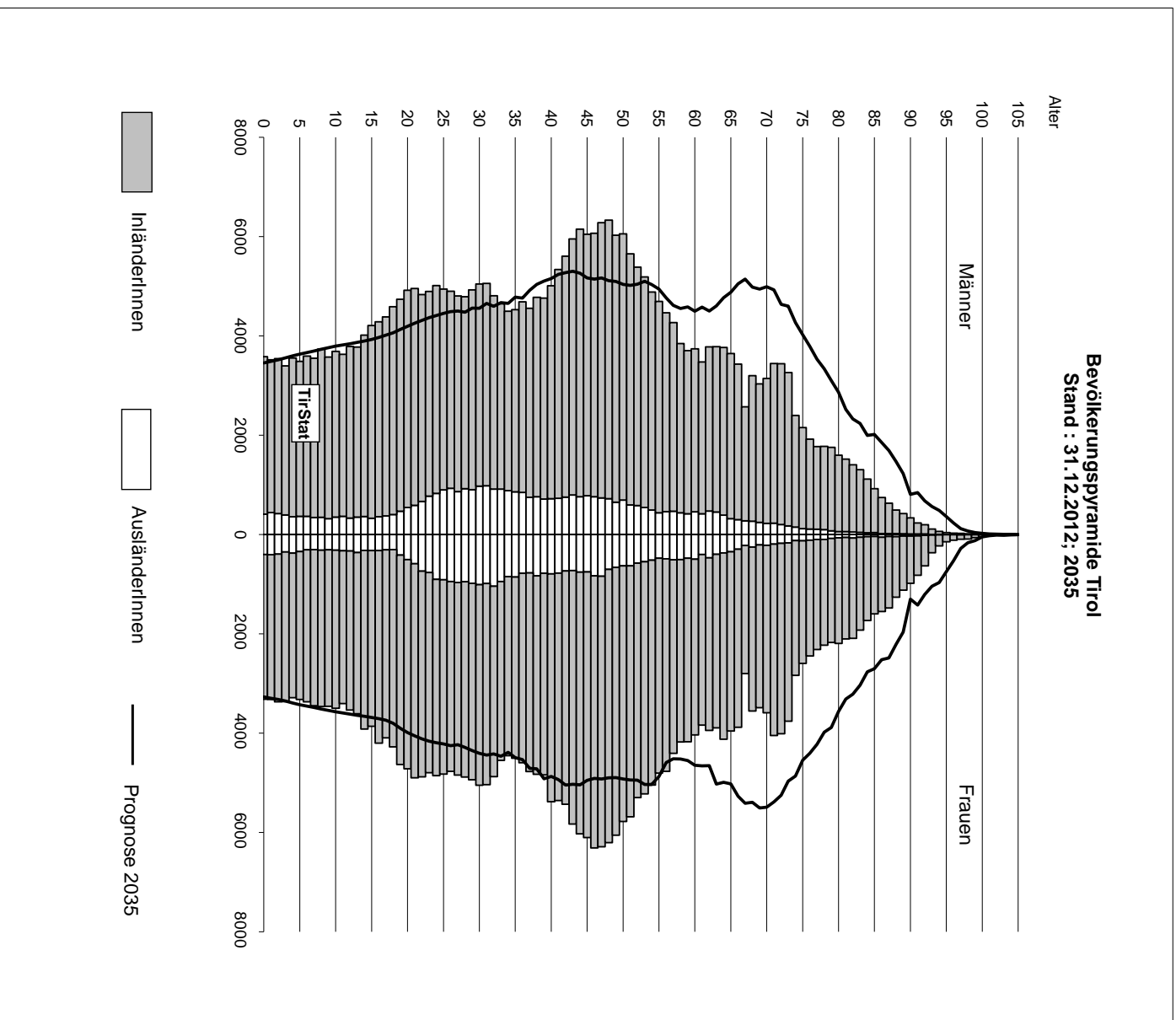
überlegen. Seit 2010 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der Senioren liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der **Trend der Alterung der Bevölkerung** weiter fortsetzen wird. So werden im Jahr 2032 voraussichtlich nur mehr 14,1 % der TirolerInnen unter 15 Jahre alt sein, während bereits knapp ein Viertel (24,7 %) der Tiroler Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein wird.

Die drei ältesten TirolerInnen (zwei Frauen und ein Mann) haben im abgelaufenen Jahr jeweils das 105. Lebensjahr vollendet.

Tab. 5:

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	20.652	2,9	10.643	51,5	10.009	48,5
3 bis 5	20.410	2,9	10.438	51,1	9.972	48,9
6 bis 9	28.194	3,9	14.452	51,3	13.742	48,7
10 bis 14	36.864	5,1	18.897	51,3	17.967	48,7
15 bis 19	43.272	6,0	22.202	51,3	21.070	48,7
20 bis 29	97.389	13,6	48.979	50,3	48.410	49,7
30 bis 39	94.878	13,3	47.364	49,9	47.514	50,1
40 bis 49	117.801	16,5	58.811	49,9	58.990	50,1
50 bis 59	97.499	13,6	48.140	49,4	49.359	50,6
60 bis 64	38.384	5,4	18.551	48,3	19.833	51,7
65 bis 69	33.574	4,7	15.890	47,3	17.684	52,7
70 bis 74	33.935	4,7	15.689	46,2	18.246	53,8
75 bis 79	21.135	3,0	9.380	44,4	11.755	55,6
80 bis 84	16.988	2,4	6.944	40,9	10.044	59,1
85 bis 89	10.226	1,4	3.218	31,5	7.008	68,5
90 bis 94	3.973	0,6	941	23,7	3.032	76,3
95 bis 99	624	0,1	116	18,6	508	81,4
100 und älter	90	0,0	16	17,8	74	82,2
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	98.187	13,7	50.414	51,3	47.773	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	32.969	4,6	16.893	51,2	16.076	48,8
unter 18 (Minderjährige)	131.156	18,3	67.307	51,3	63.849	48,7
60 und älter	158.929	22,2	70.745	44,5	88.184	55,5
85 und älter	14.913	2,1	4.291	28,8	10.622	71,2
unter 15	106.120	14,8	54.430	51,3	51.690	48,7
15 – 64	489.223	68,3	244.047	49,9	245.176	50,1
65 und älter	120.545	16,8	52.194	43,3	68.351	56,7
Insgesamt	715.888	100,0	350.671	49,0	365.217	51,0



Tab. 6:

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	122.458	13.670	11,2	4.246	3,5	14.717	12,0	85.033	69,4	22.708	18,5	3.227	2,6
Imst	57.236	8.518	14,9	2.950	5,2	9.187	16,1	39.808	69,6	8.241	14,4	999	1,7
Ibk-Land	167.954	23.942	14,3	7.792	4,6	25.835	15,4	114.725	68,3	27.394	16,3	2.975	1,8
Kitzbühel	61.901	8.019	13,0	2.891	4,7	8.752	14,1	41.589	67,2	11.560	18,7	1.414	2,3
Kufstein	102.107	14.854	14,5	4.899	4,8	16.018	15,7	69.659	68,2	16.430	16,1	1.949	1,9
Landeck	43.838	6.467	14,8	2.186	5,0	6.959	15,9	29.972	68,4	6.907	15,8	864	2,0
Lienz	49.071	6.932	14,1	2.639	5,4	7.529	15,3	32.456	66,1	9.086	18,5	1.346	2,7
Reutte	31.647	4.158	13,1	1.547	4,9	4.523	14,3	21.529	68,0	5.595	17,7	650	2,1
Schwaz	79.676	11.627	14,6	3.819	4,8	12.600	15,8	54.452	68,3	12.624	15,8	1.489	1,9
Tirol	715.888	98.187	13,7	32.969	4,6	106.120	14,8	489.223	68,3	120.545	16,8	14.913	2,1

4 - STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

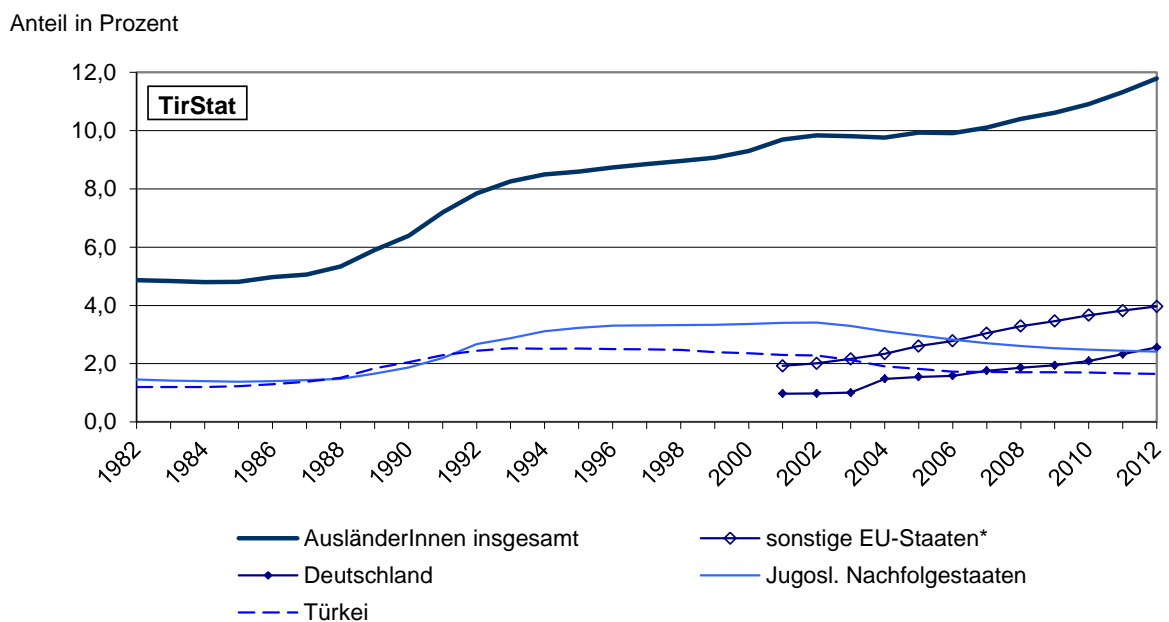
11,8 % AusländerInnenanteil in Tirol

Von den 715.888 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2012 besaßen **631.489 Personen (88,2 %) die österreichische Staatsbürgerschaft und 84.399 Personen (11,8 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft**. Der AusländerInnenanteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 92,4 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei), 7,3 % kommen aus anderen Kontinenten und die restlichen Personen (0,3 %) sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 149 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 149 verschiedene Staatszugehörigkeiten (ohne Österreich) bilden den **Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population**. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in **173 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer)** ihren Ausgang – eine bemerkenswerte Vielfalt, beträgt doch die Zahl der von der UNO anerkannten Staaten nur knapp über 190.

Grafik 7: Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982



* Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27), jeweils ohne Deutschland

55,3 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU(27)-BürgerInnen – jede(r) dritte AusländerIn (33,6 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (20,5 %, davon 6,9 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 7,7 % aus Bosnien und Herzegowina, 5,3 % aus Kroatien und zusammen 0,6 % aus Slowenien und Mazedonien) und **türkische Staatsangehörige** (14,0 %) stellen zusammen knapp über ein Drittel (**34,5 %**) der **ausländischen Wohnbevölkerung Tirols**. 45,9 % der Nicht-ÖsterreicherInnen kommen aus den „alten“ Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU 15) und weitere 9,5 % aus den „neuen“ EU-Staaten, sodass insgesamt **55,3 % der AusländerInnen der Europäischen Union** angehören. Dabei sind 33,6 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 5,3 % italienische, 2,9 % ungarische und 2,2 % niederländische StaatsbürgerInnen. Verglichen mit dem Vorjahr nahm der Anteil der Italiener (+0,2 Prozentpunkte) und Ungarn (+0,4 Prozentpunkte) leicht zu, während der Anteil der Deutschen (-0,1 Prozentpunkte), der Türken (-0,8 Prozentpunkte) sowie der BürgerInnen aus Ex-Jugoslawien (-1,1 Prozentpunkte) gering abnahm. Die deutschen Staatsangehörigen nehmen den 1. Rang unter den „stärksten AusländerInnennationen“ in Tirol ein und sind in weit größerer Zahl in Tirol wohnhaft als z. B. Angehörige der jugoslawischen Nachfolgestaaten oder der Türkei.

Altersstruktur der AusländerInnen weicht von jener der Gesamtbevölkerung ab

Vergleicht man die Altersstruktur der AusländerInnen mit jener der Gesamtbevölkerung, so sind die Anteile der Kinder (unter 15 Jahre: 12,7 %) und der älteren Personen (über 64 Jahre: 7,9 %) deutlich unter den Werten der Gesamtbevölkerung (14,8 bzw. 16,8 %), während der Anteil der ausländischen Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahren: 79,5 %) deutlich über den Werten der Gesamtbevölkerung (68,3 %) liegt. Der Frauenanteil entspricht bis zum 60. Lebensjahr weitgehend jenem der Gesamtbevölkerung, in den älteren Altersgruppen überwiegt bei den AusländerInnen jedoch der Männeranteil.

In der Gemeinde **Jungholz** im Bezirk Reutte - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden – leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Mehr als die Hälfte der 286 EinwohnerInnen (58 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten AusländerInnenanteile in den Gemeinden Seefeld i. T. und Grän (je 28 %), Sölden und Scharnitz (je 24 %), Rattenberg und Ehrwald (je 22 %) sowie Kuftein, Reutte und Tannheim (je 21 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2012 die Gemeinden Außervillgraten und Stanz bei Landeck mit einem AusländerInnenanteil von unter einem Prozent.

68 oder 24 % der Tiroler Gemeinden haben AusländerInnenquoten unter 5 %. Mit Ausnahme der Osttiroler Gemeinden Matri und Nußdorf-Debant handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit EinwohnerInnenzahlen unter 3.000. In 117 bzw. 42 % der Gemeinden, wie in den bevölkerungsstarken Gemeinden (über 5.000 Einwohner) Kirchbichl, Hopfgarten i. B., Völs, Axams, Absam, Wattens, Zirl, Rum und Lienz, stellen AusländerInnen zwischen 5 und unter 10 % der Bevölkerung. In den restlichen 94 Gemeinden (34 %) liegt der AusländerInnenanteil bei 10 % und mehr.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (22.100 Personen), Kufstein (3.800), Telfs, Wörgl, Hall i. T. (je 2.100), Schwaz (1.600), Kitzbühel (1.400), Reutte (1.300), St. Johann i. T., Imst (je 1.200) und Jenbach (1.000) am größten.

Tab. 7:

AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande			
1990	39.887	-	-	-	-	11.673	12.784	
1991	45.478	-	-	-	-	13.884	14.481	
1992	50.237	-	-	-	-	17.109	15.635	
1993	53.349	-	-	-	-	18.587	16.326	
1994	55.224	-	-	-	-	20.255	16.348	
1995	56.149	-	-	-	-	21.129	16.470	
1996	57.486	-	-	-	-	21.745	16.431	
1997	58.491	-	-	-	-	21.936	16.496	
1998	59.492	-	-	-	-	22.058	16.438	
1999	60.569	-	-	-	-	22.267	16.009	
2000	62.437	-	-	-	-	22.564	15.868	
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563	
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486	
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544	
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170	
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635	
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031	
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978	
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992	
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021	
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978	
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904	
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805	

¹ Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)

Tab. 8:

AusländerInnen nach Alter und Geschlecht

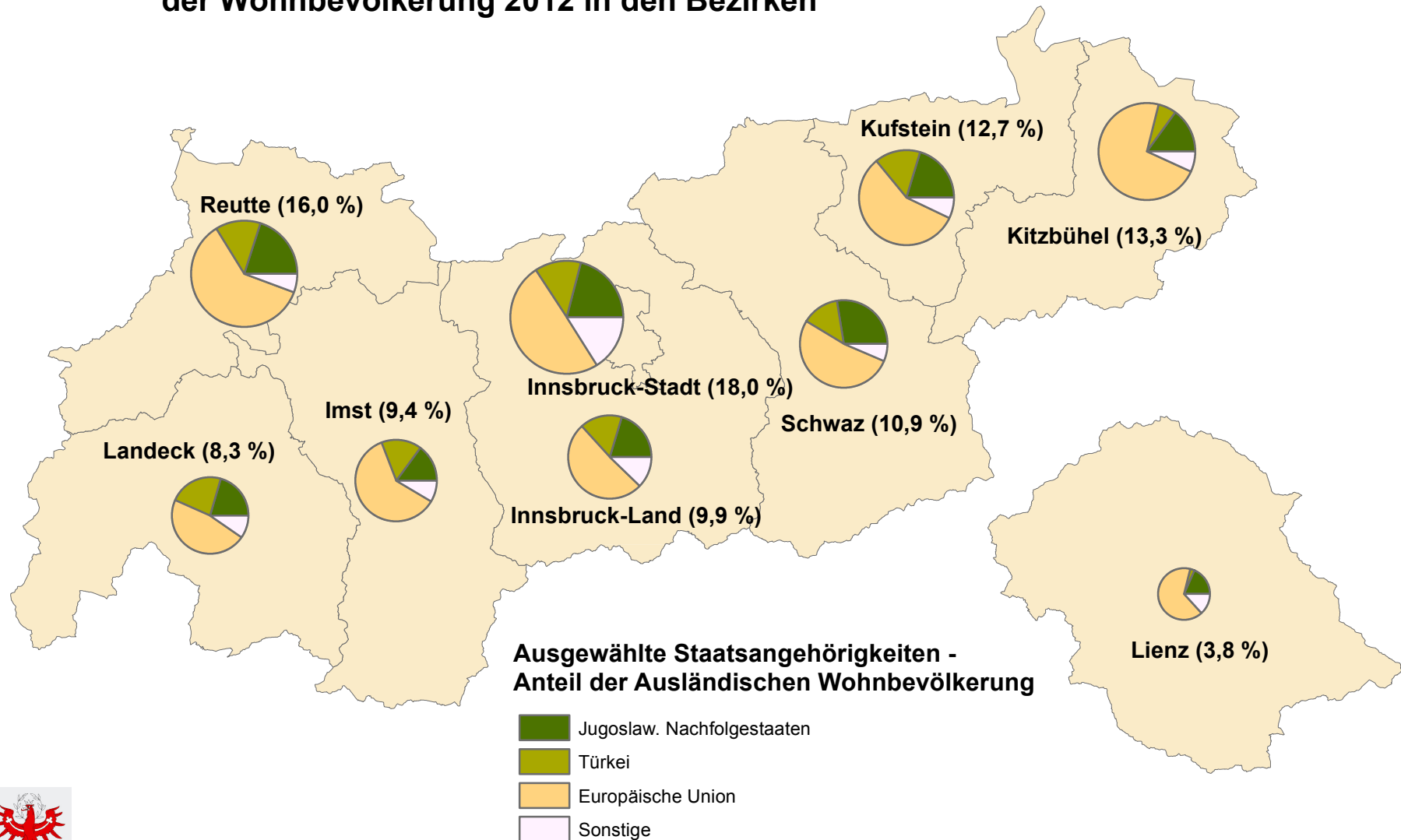
Altersgruppen (Jahre)	AusländerInnen zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	2.477	2,9	1.274	51,4	1.203	48,6
3 bis 5	2.188	2,6	1.118	51,1	1.070	48,9
6 bis 9	2.615	3,1	1.378	52,7	1.237	47,3
10 bis 14	3.420	4,1	1.764	51,6	1.656	48,4
15 bis 19	3.603	4,3	1.930	53,6	1.673	46,4
20 bis 29	16.179	19,2	7.922	49,0	8.257	51,0
30 bis 39	17.464	20,7	8.610	49,3	8.854	50,7
40 bis 49	14.990	17,8	7.415	49,5	7.575	50,5
50 bis 59	10.501	12,4	5.141	49,0	5.360	51,0
60 bis 64	4.326	5,1	2.188	50,6	2.138	49,4
65 bis 69	2.732	3,2	1.405	51,4	1.327	48,6
70 bis 74	1.864	2,2	978	52,5	886	47,5
75 bis 79	1.021	1,2	509	49,9	512	50,1
80 bis 84	537	0,6	245	45,6	292	54,4
85 bis 89	327	0,4	115	35,2	212	64,8
90 bis 94	132	0,2	40	30,3	92	69,7
95 bis 99	23	0,0	3	13,0	20	87,0
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	10.018	11,9	5.172	51,6	4.846	48,4
14 bis 17 (Jugendliche)	2.695	3,2	1.420	52,7	1.275	47,3
unter 18 (Minderjährige)	12.713	15,1	6.592	51,9	6.121	48,1
60 und älter	10.962	13,0	5.483	50,0	5.479	50,0
85 und älter	482	0,6	158	32,8	324	67,2
unter 15	10.700	12,7	5.534	51,7	5.166	48,3
15 – 64	67.063	79,5	33.206	49,5	33.857	50,5
65 und älter	6.636	7,9	3.295	49,7	3.341	50,3
Insgesamt	84.399	100,0	42.035	49,8	42.364	50,2

Tab. 9:

Bevölkerungsentwicklung seit 1991 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1991	586.993	2.766	0,5	3.012	0,5	369	0,1	-615	-0,1
1993	592.509	2.790	0,5	2.735	0,5	566	0,1	-511	-0,1
1995	597.220	2.569	0,4	2.367	0,4	1.005	0,2	-803	-0,1
1997	602.373	2.165	0,4	1.717	0,3	981	0,2	-533	-0,1
1999	606.890	2.315	0,4	1.241	0,2	1.421	0,2	-347	-0,1
2000	609.055	2.165	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	-296	0,0
2001	610.174	1.119	0,2	989	0,2	1.793	0,3	-1.663	-0,3
2002	612.611	2.437	0,4	1.256	0,2	2.689	0,4	-1.508	-0,2
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	-202	0,0
2004	621.670	5.110	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	186	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	0,0
2006	628.100	2.830	0,5	1.403	0,2	2.027	0,3	-600	-0,1
2007	628.869	769	0,1	1.036	0,2	1.162	0,2	-1.429	-0,2
2008	629.433	564	0,1	1.006	0,2	800	0,1	-1.242	-0,2
2009	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	630.311	431	0,1	852	0,1	574	0,1	-995	-0,2
2011	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2012	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
AUSLÄNDER/INNEN									
1991	45.478	5.591	14,0	542	1,4	-369	-0,9	5.418	13,6
1993	53.349	3.112	6,2	909	1,8	-566	-1,1	2.769	5,5
1995	56.149	925	1,7	808	1,5	-1.005	-1,8	1.122	2,0
1997	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1999	60.569	1.077	1,8	790	1,3	-1.421	-2,4	1.708	2,9
2000	62.437	1.868	3,1	828	1,4	-1.204	-2,0	2.244	3,7
2001	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2002	66.846	1.319	2,0	719	1,1	-2.689	-4,1	3.289	5,0
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	-2.984	-4,5	2.648	4,0
2004	67.284	205	0,3	494	0,7	-3.431	-5,1	3.142	4,7
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	-2.540	-3,8	3.728	5,5
2006	69.153	170	0,2	512	0,7	-2.027	-2,9	1.685	2,4
2007	70.719	1.566	2,3	460	0,7	-1.162	-1,7	2.268	3,3
2008	73.069	2.350	3,3	508	0,7	-800	-1,1	2.642	3,7
2009	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	77.206	2.424	3,2	520	0,7	-574	-0,8	2.478	3,3
2011	80.590	3.384	4,4	611	0,8	-617	-0,8	3.390	4,4
2012	84.399	3.809	4,7	608	0,8	-577	-0,7	3.778	4,7

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2012 in den Bezirken



Tab. 10:

Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden

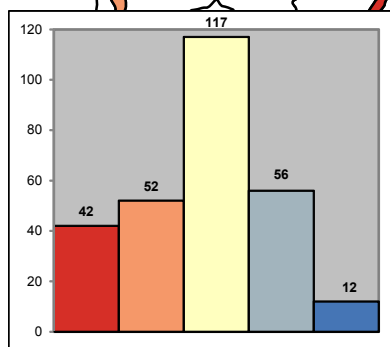
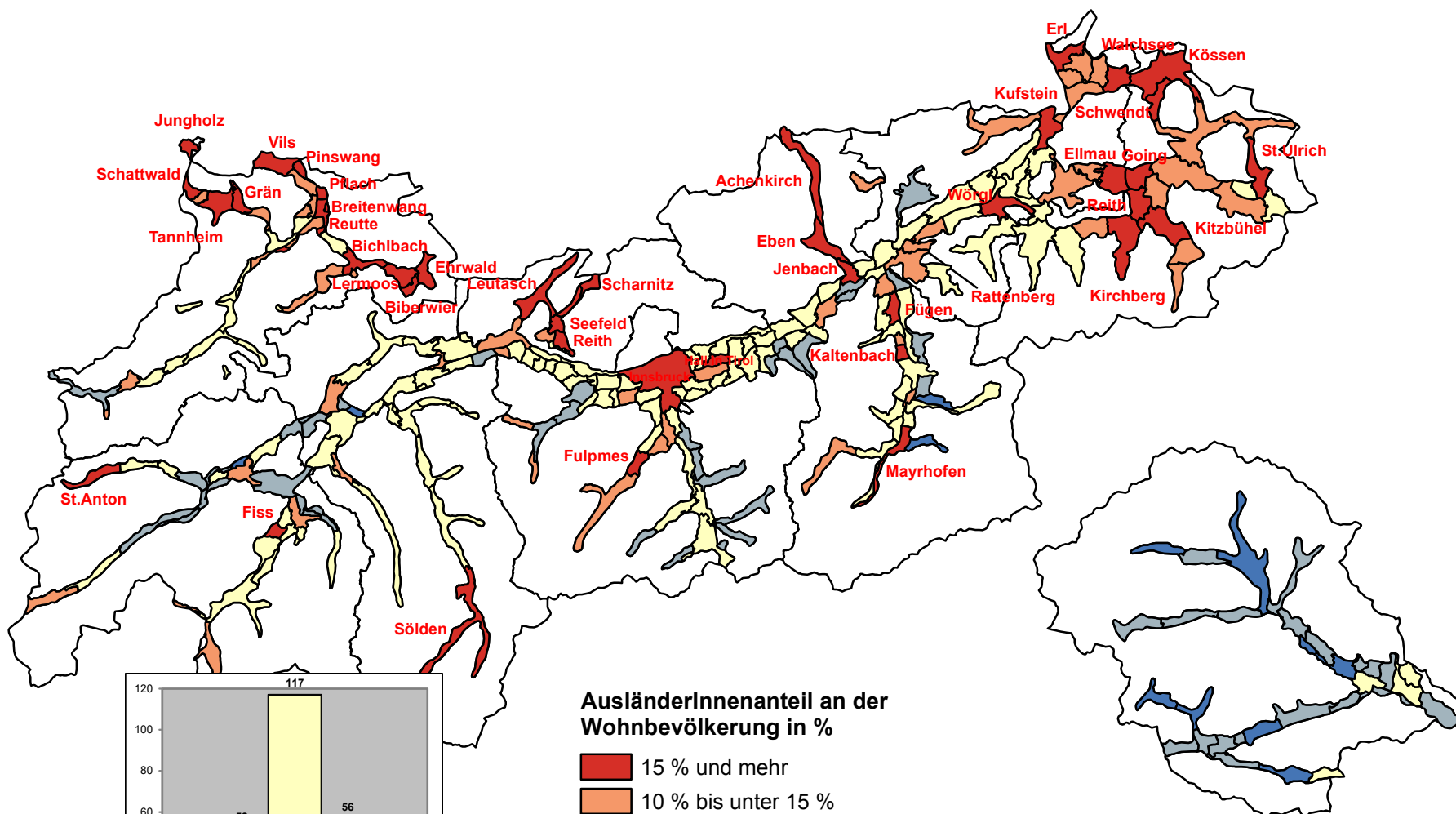
AusländerInnenanteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	12	4,3
2 bis unter 5 %	56	20,1
5 bis unter 10 %	117	41,9
10 bis unter 15 %	52	18,6
15 % und darüber	42	15,1
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tab. 11:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31. 12.		Veränderung		am 31. 12.		Veränderung	
	2012	2011	absolut	in %	2012	2011	absolut	in %
Ibk-Stadt	100.390	99.877	513	0,5	22.068	19.969	2.099	10,5
Imst	51.828	51.761	67	0,1	5.408	5.837	-429	-7,3
Ibk-Land	151.370	151.119	251	0,2	16.584	15.912	672	4,2
Kitzbühel	53.698	53.880	-182	-0,3	8.203	7.944	259	3,3
Kufstein	89.173	88.796	377	0,4	12.934	12.315	619	5,0
Landeck	40.198	40.275	-77	-0,2	3.640	3.555	85	2,4
Lienz	47.221	47.559	-338	-0,7	1.850	1.770	80	4,5
Reutte	26.590	26.742	-152	-0,6	5.057	4.912	145	3,0
Schwaz	71.021	70.982	39	0,1	8.655	8.376	279	3,3
Tirol	631.489	630.991	498	0,1	84.399	80.590	3.809	4,7

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2012 in den Gemeinden Tirols



AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung in %

- 15 % und mehr
- 10 % bis unter 15 %
- 5 % bis unter 10 %
- 2 % bis unter 5 %
- unter 2 %

Tab. 12:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31. 12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2012	2011	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürge- rungen	(err.) Wande- rungsbilanz
Zusammen	715.888	711.581	4.307	0,6	0,2	-	0,4
Österreich	631.489	630.991	498	0,1	0,1	0,1	-0,1
Ausland	84.399	80.590	3.809	4,7	0,8	-0,7	4,7
Europäische Union (EU 27)	46.707	43.739	2.968	6,8	0,8	-0,2	6,2
davon Deutschland	28.392	27.187	1.205	4,4	0,6	-0,1	3,9
Italien	4.482	4.138	344	8,3	0,6	-0,2	7,9
Ungarn	2.479	1.995	484	24,3	1,7	-0,2	22,8
Niederlande	1.829	1.794	35	2,0	0,6	-0,2	1,6
Rumänien	1.470	1.210	260	21,5	1,5	-0,7	20,7
Vereinigtes Königreich	1.222	1.265	-43	-3,4	0,6	-	-4,0
Slowakei	1.209	1.110	99	8,9	2,3	-0,1	6,8
Polen	977	843	134	15,9	1,7	-	14,2
Bulgarien	691	599	92	15,4	1,3	-0,2	14,2
Tschechische Republik	611	547	64	11,7	2,4	-0,4	9,7
Frankreich	578	584	-6	-1,0	-	-	-1,0
Portugal	390	303	87	28,7	1,0	-0,7	28,4
Spanien	369	310	59	19,0	-	-	19,0
Slowenien ¹	359	307	52	16,9	1,0	-0,7	16,6
Belgien	334	329	5	1,5	-0,6	-	2,1
Schweden	321	320	1	0,3	1,6	-	-1,3
Griechenland	265	211	54	25,6	-	-0,5	26,1
andere EU-(27)-Länder	729	687	42	6,1	1,2	-0,1	5,1
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	17.312	17.371	-59	-0,3	0,4	-1,3	0,5
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	5.800	5.808	-8	-0,1	0,3	-1,1	0,7
Bosnien u. Herzegowina	6.505	6.602	-97	-1,5	0,6	-1,9	-0,2
Kroatien	4.459	4.458	1	0,0	0,2	-0,7	0,5
Slowenien ¹	359	307	52	16,9	1,0	-0,7	16,6
Mazedonien, eh. jug. Rep.	189	196	-7	-3,6	0,5	-	-4,1
Türkei	11.805	11.904	-99	-0,8	1,0	-1,7	-0,1
andere europäische Staaten	2.502	2.315	187	8,1	0,6	-0,6	8,0
Europa insg. (mit Türkei)	77.967	75.022	2.945	3,9	0,7	-0,7	3,9
asiatische Staaten	3.491	2.898	593	20,5	1,0	-0,9	20,4
amerikanische Staaten	1.171	1.156	15	1,3	0,7	-0,9	1,5
afrikanische Staaten	1.366	1.145	221	19,3	1,3	-1,8	19,8
Australien, Ozeanien	160	164	-4	-2,4	0,6	-	-3,0
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	244	205	39	19,0	2,9	-4,4	20,5

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 13:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	100.390	22.068	4.697	2.971	5.726	2.199	3.047	3.517
Imst	51.828	5.408	829	882	1.844	125	1.303	448
lbk-Land	151.370	16.584	3.399	2.717	5.091	1.028	2.426	2.005
Kitzbühel	53.698	8.203	1.248	465	4.102	166	1.692	572
Kufstein	89.173	12.934	2.699	2.015	4.984	289	2.105	886
Landeck	40.198	3.640	738	829	905	109	698	370
Lienz	47.221	1.850	336	30	656	293	277	268
Reutte	26.590	5.057	1.002	711	2.389	86	590	292
Schwaz	71.021	8.655	2.364	1.185	2.695	187	1.695	576
Tirol	631.489	84.399	17.312	11.805	28.392	4.482	13.833	8.934

Tab. 14:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹ - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	82,0	18,0	3,8	2,4	4,7	1,8	2,5	2,9
Imst	90,6	9,4	1,4	1,5	3,2	0,2	2,3	0,8
lbk-Land	90,1	9,9	2,0	1,6	3,0	0,6	1,4	1,2
Kitzbühel	86,7	13,3	2,0	0,8	6,6	0,3	2,7	0,9
Kufstein	87,3	12,7	2,6	2,0	4,9	0,3	2,1	0,9
Landeck	91,7	8,3	1,7	1,9	2,1	0,2	1,6	0,8
Lienz	96,2	3,8	0,7	0,1	1,3	0,6	0,6	0,5
Reutte	84,0	16,0	3,2	2,2	7,5	0,3	1,9	0,9
Schwaz	89,1	10,9	3,0	1,5	3,4	0,2	2,1	0,7
Tirol	88,2	11,8	2,4	1,6	4,0	0,6	1,9	1,2

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

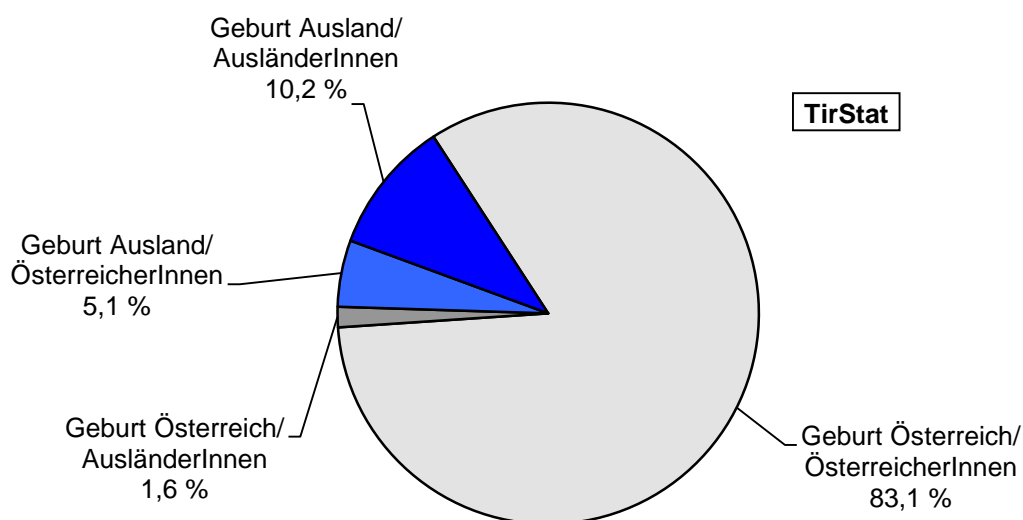
5 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEBURTSLAND

15,3 % aller EinwohnerInnen – 5,8 % der ÖsterreicherInnen und 86,7 % der AusländerInnen - wurden im Ausland geboren

Von den 715.888 Einwohnern Tirols zum Jahresende 2012 kamen 15,3 % (109.749 Personen) im Ausland zur Welt. Bei der Volkszählung 2001 war der Anteil der im Ausland geborenen Einwohner mit 12,4 % (83.400 Personen) noch deutlich niedriger.

54,6 % (59.885 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU(27)-Staat geboren, darunter 31,9 % (34.968) in Deutschland und 7,3 % (8.027 Personen) in Italien. 17,3 % (18.973 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien (ohne Slowenien) und 15,9 % (17.481 Personen) in der Türkei geboren. Weiters kamen 4,5 % (4.971 Personen) in Asien (ohne Türkei und Zypern), 2,2 % (2.392 Personen) in Afrika und 2,0 % (2.221 Personen) in Amerika zur Welt. Von 63 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Grafik 10: Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



13,3 % der AusländerInnen kamen in Österreich und 5,8 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Von den 84.399 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2012 wurden 11.217 Personen (13,3 %) in Österreich und 73.182 Personen (86,7 %) im Ausland geboren. Von den zugewanderten AusländerInnen haben 41.410 Personen (56,6 %) den Geburtsort in einem EU(27)-Land, davon 25.051 Personen (34,2 %) in Deutschland. Weitere 13.478 Personen (18,4 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien (ohne Slowenien) und 9.409 (12,9 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 66.601 (91,0 %) der ausländischen Zuwanderer in einem europäischen Land außer Österreich zur Welt.

36.567 (5,8 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. 18.475 Personen (50,5 %) kamen in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, darunter 9.917 Personen (27,1 %) in Deutschland und 4.467 (12,2 %) in Italien. 5.495 Personen (15,0 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien (ohne Slowenien) das Licht der Welt, während 8.072 Personen (22,1 %) in der Türkei geboren wurden. Insgesamt 33.194 (90,8 %) der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen kamen in einem europäischen Land zur Welt.

120.966 Personen in Tirol – 16,9 % der Bevölkerung – sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 31. 12. 2012 waren 120.966 Tiroler (16,9 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind.

Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2012 (Statistik Austria) sind rund 75 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Privathaushalten MigrantInnen der ersten und rund 25 % der zweiten Generation. Würde man diese Anteile auf die vorher ermittelte Anzahl ausländischer Personen übertragen, so hätten Ende 2012 in Tirol etwa 90.700 MigrantInnen der ersten Generation und rund 30.200 MigrantInnen der zweiten Generation gelebt.

Tab. 15:

Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
	absolut	in %	ÖsterreicherInnen absolut	in %	AusländerInnen absolut	in %
Zusammen	715.888	100,0	631.489	100,0	84.399	100,0
Österreich	606.139	84,7	594.922	94,2	11.217	13,3
Ausland	109.749	15,3	36.567	5,8	73.182	86,7
Europäische Union (EU 15)	49.250	6,9	15.652	2,5	33.598	39,8
Europäische Union (EU 27)	59.885	8,4	18.475	2,9	41.410	49,1
davon Deutschland	34.968	4,9	9.917	1,6	25.051	29,7
Italien	8.027	1,1	4.467	0,7	3.560	4,2
Niederlande	1.903	0,3	308	0,0	1.595	1,9
Ungarn	2.622	0,4	331	0,1	2.291	2,7
Rumänien	1.880	0,3	416	0,1	1.464	1,7
Tschechische Republik	1.490	0,2	794	0,1	696	0,8
Polen	1.595	0,2	507	0,1	1.088	1,3
Vereinigtes Königreich	1.345	0,2	293	0,0	1.052	1,2
Slowakei	1.264	0,2	129	0,0	1.135	1,3
Bulgarien	835	0,1	172	0,0	663	0,8
Frankreich	677	0,1	209	0,0	468	0,6
Slowenien ¹	713	0,1	437	0,1	276	0,3
Schweden	339	0,0	85	0,0	254	0,3
Belgien	392	0,1	103	0,0	289	0,3
Spanien	416	0,1	84	0,0	332	0,4
Portugal	344	0,0	8	0,0	336	0,4
Griechenland	285	0,0	80	0,0	205	0,2
andere EU-Länder (EU 27)	790	0,1	135	0,0	655	0,8
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	19.686	2,7	5.932	0,9	13.754	16,3
davon Bosnien u. Herzegowina	10.202	1,4	3.164	0,5	7.038	8,3
Serbien, Jugoslawien (Serbien und Montenegro, Kosovo)	6.100	0,9	1.538	0,2	4.562	5,4
Kroatien	2.452	0,3	738	0,1	1.714	2,0
Slowenien ¹	713	0,1	437	0,1	276	0,3
Mazedonien, ehem. Rep. Jug.	219	0,0	55	0,0	164	0,2
Türkei	17.481	2,4	8.072	1,3	9.409	11,1
Schweiz	1.563	0,2	820	0,1	743	0,9
Russische Föderation	1.166	0,2	130	0,0	1.036	1,2
andere europäische Staaten	727	0,1	202	0,0	525	0,6
Europa insg. (mit Türkei)	99.795	13,9	33.194	5,3	66.601	78,9
asiatische Staaten	4.971	0,7	1.400	0,2	3.571	4,2
amerikanische Staaten	2.221	0,3	864	0,1	1.357	1,6
afrikanische Staaten	2.392	0,3	977	0,2	1.415	1,7
Australien, Ozeanien	307	0,0	113	0,0	194	0,2
Unbekannt, ungeklärt	63	0,0	19	0,0	44	0,1

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 16:

„Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Staatsangehörigkeit				Bevölkerung mit ausl. Herkunft abs. in %	
		Österreich		Ausland			
		Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland	Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland		
Ibk-Stadt	122.458	90.380	10.010	2.818	19.250	32.078	26,2
Imst	57.236	49.865	1.963	649	4.759	7.371	12,9
Ibk-Land	167.954	142.830	8.540	2.340	14.244	25.124	15,0
Kitzbühel	61.901	51.338	2.360	872	7.331	10.563	17,1
Kufstein	102.107	83.803	5.370	1.788	11.146	18.304	17,9
Landeck	43.838	38.692	1.506	520	3.120	5.146	11,7
Lienz	49.071	46.066	1.155	239	1.611	3.005	6,1
Reutte	31.647	24.292	2.298	788	4.269	7.355	23,2
Schwaz	79.676	67.656	3.365	1.203	7.452	12.020	15,1
Tirol	715.888	594.922	36.567	11.217	73.182	120.966	16,9

6 - DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Das Jahr 2012 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- **Zunahmen bei den Lebendgeborenen (+2,9 %) und Sterbefällen (+5,2 %)**
- **Abnahme des Geburtensaldos um -6,0 % auf +1.313 Personen**
- **nach Wien höchster Geburtenüberschuss aller Bundesländer in Tirol**
- **31,4 % der Babys kamen durch Kaiserschnitt zur Welt**
- **Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,43**
- **Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau (2,0 ‰)**
- **steigende Lebenserwartung: Frauen 84,2 Jahre und Männer 79,5 Jahre**
- **Lebenserwartung in Tirol im österreichischen Spitzenfeld**
- **Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems ist häufigste Todesursache bei Frauen und Männern**
- **Zunahme bei Eheschließungen (+10,2 %) und Abnahme bei Ehescheidungen (-4,9 %)**
- **23 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften und eine gerichtliche Auflösung**
- **Gesamtscheidungsrate liegt bei 36,2 %, Tirol hat geringste Scheidungsrate aller Bundesländer**

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von **Extremwerten**, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2012 war die jüngste Mutter 14 Jahre und 3 Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater 19 Jahre und 5 Monate alt. Die jüngste Frau schloss ein Monat nach ihrem 17. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 91 Jahre und 4 Monate alt war. Eine Tirolerin gebar ihr Baby 7 Monate nach ihrem 49. Geburtstag und war damit die älteste Tiroler Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2012. Mit 68 Jahren wurde ein in Tirol lebender deutscher Staatsbürger der älteste (bekannte) Vater.

Der jüngste Mann ist 2012 mit 17 Jahren und 9 Monaten vor das Standesamt getreten, während der älteste Tiroler Bräutigam zum Vermählungstermin schon 90 Jahre und 1 Monat alt war. Den größten Altersunterschied erreichten eine im Jahr 1960 geborene Braut und ihr im Jahr 1922 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit über 37 Jahre jünger als ihr Gatte. Den größten Altersunterschied zwischen einem jüngeren Bräutigam und einer älteren Braut lieferte die Heirat einer im Jahr 1943 geborenen Braut mit einem im Jahr 1964 geborenen Bräutigam. Die Braut war zum Zeitpunkt der Vermählung um über 20 Jahre älter als ihr Angetrauter. Vier Männer und drei Frauen hatten vor der aktuellen Hochzeit schon vier Eheschließungen hinter sich. Sie besiegelten im Jahr 2012 also bereits zum fünften Mal den „Bund fürs Leben“. Eine Frau trat bereits zum sechsten Mal und eine weitere Frau zum siebten Mal vor das Standesamt.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2012 scheiden ließ, war 20 Jahre und 11 Monate alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 18 Jahren und 10 Monaten. Im Gegensatz dazu war die älteste Frau, die ihre Ehe auflöste, 70 Jahre und 10 Monate alt. Der älteste Mann war bei seiner Scheidung 80 Jahre und 8 Monate alt. Lediglich 175 Tage (25 Wochen) dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2012, während die längste Ehe bis zur Scheidung 51,3 Jahre hielt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: Sophia und David am beliebtesten

Tab. 17:

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2012

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 David	98	2,7	1 Sophia	81	2,4
2 Maximilian	95	2,6	2 Emma	80	2,4
3 Simon	93	2,6	3 Hannah	78	2,3
4 Tobias	83	2,3	4 Lena	76	2,3
5 Luca	82	2,3	5 Anna	68	2,0
6 Jakob	75	2,1	6 Marie	67	2,0
Paul	75	2,1	7 Sarah	67	2,0
8 Felix	73	2,0	8 Valentina	62	1,9
Jonas	73	2,0	9 Lea	54	1,6
10 Raphael	71	2,0	10 Laura	52	1,6
11 Elias	70	1,9	11 Leonie	49	1,5
12 Lukas	68	1,9	12 Julia	47	1,4
13 Matthias	58	1,6	13 Magdalena	45	1,4
14 Alexander	57	1,6	14 Sophie	41	1,2
15 Julian	53	1,5	15 Emilia	40	1,2
16 Fabian	51	1,4	16 Theresa	38	1,1
Moritz	51	1,4	17 Elena	36	1,1
Noah	51	1,4	Lara	36	1,1
19 Leon	46	1,3	19 Amelie	35	1,1
20 Samuel	45	1,3	Eva	35	1,1
			Lisa	35	1,1
			Mia	35	1,1

Sophia und David waren im Jahr 2012 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Sophia 81 Mal (2,4 %) bzw. David 98 (2,7 %) Mal. David war bereits in den Jahren 2008 und 2011 der beliebteste männliche Vorname und erreichte in den vergangenen zehn Jahren im Ranking immer einen Platz unter den ersten vier. Bei den weiblichen Vornamen belegte Sophia erstmals den ersten

Rang. Mit Ausnahme der Jahre 2004 und 2008 (jeweils Platz 11) war der Vorname Sophia in den vergangenen zehn Jahren aber immer unter den zehn häufigsten Vornamen vertreten. Weiters wurden bei den Knaben die Vornamen Maximilian, Simon, Tobias und Luca relativ häufig vergeben. Emma, Hannah, Lena und Anna zählten zu den beliebtesten weiblichen Vornamen im Jahr 2012.

Einige der beliebtesten Vornamen des Jahres 2012 findet man auch auf den vorderen Plätzen einer Auswertung (allerdings eingeschränkt auf Tiroler Babys mit österreichischer Staatsbürgerschaft) über einen längeren Zeitraum (1984 bis 2012). Die Vornamen Hannah, Lena, Anna, Sarah und Laura zählten zu den zehn beliebtesten Vornamen des Jahres 2012 und befinden sich gleichzeitig auch im Langzeit-Ranking unter den 20 häufigsten Vornamen. Die Vornamen Sophia, Emma, Marie, Valentina und Lea waren zwar 2012 sehr beliebt, scheinen in den Top 20 der Langzeit-Statistik aber nicht auf.

Tab. 18:

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen der Jahre 1984 bis 2012

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	3.432	3,4	1 Julia	3.029	3,2
2 Daniel	3.258	3,2	2 Anna	2.621	2,7
3 Michael	3.003	3,0	3 Sarah	2.446	2,5
4 Florian	2.962	2,9	4 Stefanie	2.241	2,3
5 Andreas	2.868	2,8	5 Lisa	2.117	2,2
6 Matthias	2.727	2,7	6 Katharina	1.967	2,0
7 Thomas	2.721	2,7	7 Theresa	1.539	1,6
8 Stefan	2.715	2,7	8 Sabrina	1.538	1,6
9 Christoph	2.477	2,5	9 Christina	1.535	1,6
10 Manuel	2.342	2,3	10 Melanie	1.534	1,6
11 Simon	2.312	2,3	11 Laura	1.528	1,6
12 Alexander	2.289	2,3	12 Magdalena	1.364	1,4
13 Martin	2.209	2,2	13 Maria	1.330	1,4
14 David	2.200	2,2	14 Hannah	1.271	1,3
15 Patrick	2.109	2,1	15 Verena	1.188	1,2
16 Markus	2.016	2,0	16 Sandra	1.154	1,2
17 Philipp	1.969	2,0	17 Carina	1.127	1,2
18 Dominik	1.952	1,9	18 Lena	1.095	1,1
19 Fabian	1.848	1,8	19 Viktoria	1.094	1,1
20 Johannes	1.808	1,8	20 Johanna	1.040	1,1
			Katrin	1.040	1,1

Quelle: Statistik Austria; %-Anteil bezogen auf Babys mit bekannten Vornamen

Ähnliches gilt für die Vornamen der Knaben. Hier finden sich die Vornamen David und Simon, die 2012 sehr beliebt waren, auch in den Spitzenplätzen der Auswertung über einen längeren Zeitraum wieder. Die Namen Maximilian, Tobias, Luca, Jakob, Paul, Felix, Jonas und Raphael waren 2012 sehr beliebt, befinden sich aber nicht unter den häufigsten Namen in der Langzeit-Statistik.

Bei der Namensuche geben sich die Eltern von Mädchen wählerischer als jene von Knaben. So genügten im Darstellungszeitraum (1984 bis 2012) für die Hälfte (50 %) der männlichen Neugeborenen 21 Vornamen, während die Eltern der Mädchen für ebenfalls 50 % ihrer Babys 38 verschiedene Namen ausgewählt haben.

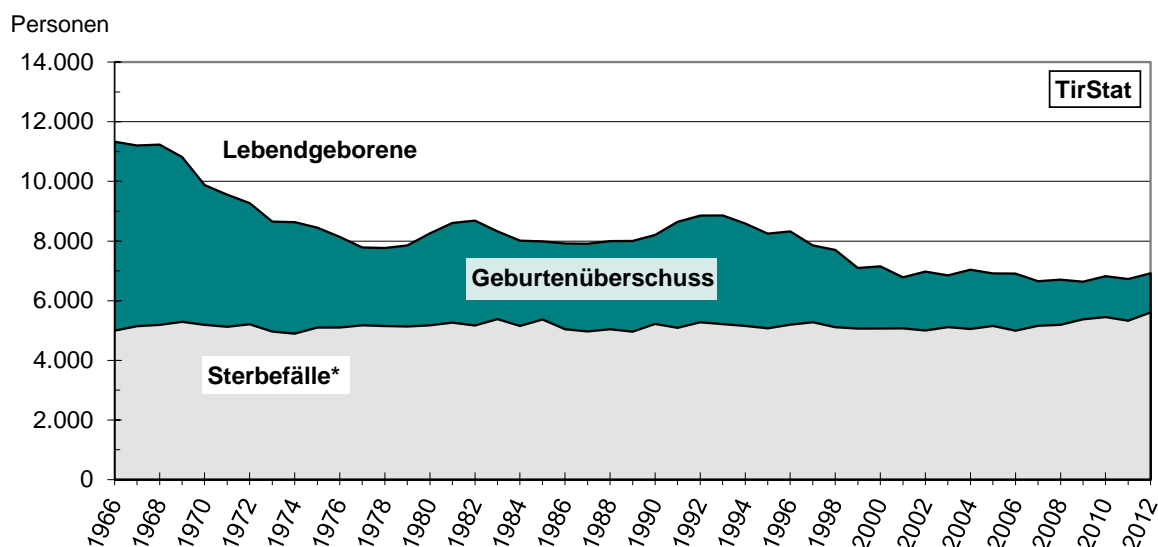
Zahl der Neugeborenen stieg im Jahr 2012 um +2,9 %

Im vergangenen Jahr erblickten in Tirol insgesamt 6.919 Neugeborene das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Neugeborenen um 194 Babys (+2,9 %). Die Geburtenanzahl war in Tirol in den vergangenen zehn Jahren insgesamt relativ konstant und bewegte sich zwischen 6.600 und 7.000. Auch in den nächsten 10 Jahren wird sich laut Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) die Geburtenzahl voraussichtlich weiterhin in diesem Intervall befinden.

2012 wurden in allen Bundesländern steigende Geburtenzahlen verzeichnet. Dabei verbuchte Tirol (+2,9 %) den größten Anstieg, gefolgt von Vorarlberg (+2,0 %), Oberösterreich (+1,8 %), Steiermark (+1,6 %), Salzburg (+0,6 %), Burgenland (+0,5 %), Wien (+0,5 %), Niederösterreich (+0,2 %) und Kärnten (+0,1 %).

In der Folge sind auch die **Gesamtfertilitätsrate** (GFR, 1,43) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,70) der Tiroler Frauen im Jahr 2012 leicht gestiegen (Definitionen siehe Tab. 19, Seite 41). Damit liegen die Werte mit geringen Schwankungen auf ähnlichem Niveau wie in den vergangenen Jahren, aber deutlich über den bisherigen Tiefstwerten aus dem Jahr 2001 (GFR 1,33; NRR 0,64). Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2012 jenen Wert, der (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand notwendig wäre, ohne Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Eine NRR von 0,7 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 70 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von über 1,00 registriert.

Grafik 11: Geburtenbilanz in Tirol seit 1966



* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

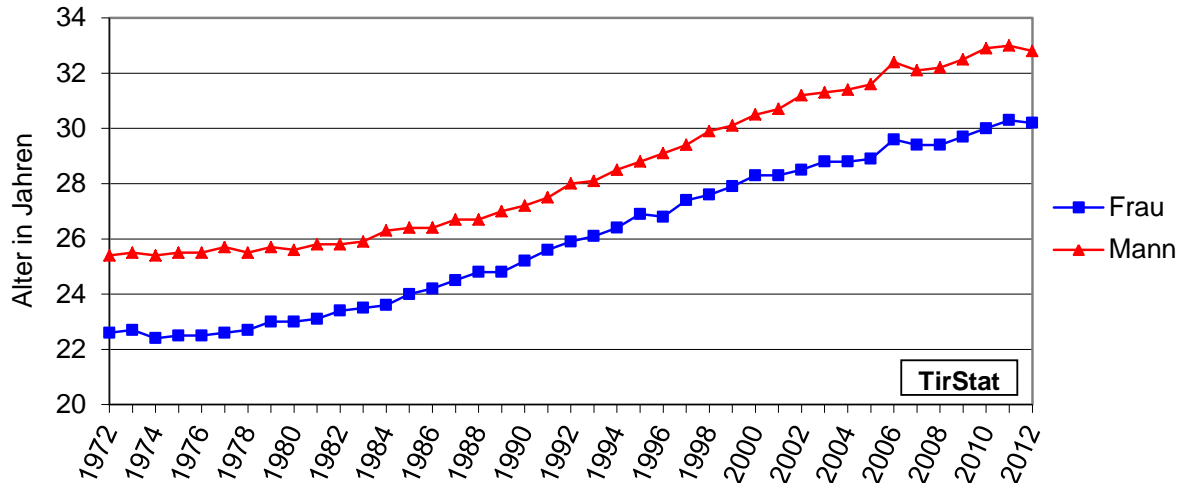
Die beiden folgenden Grafiken zeigen die **Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung**. In den 1970er Jahren lag das mittlere Erstheiratsalter bei etwa 23 Jahren bei den Frauen und bei knapp unter 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der 1980er wurden Braut und Bräutigam stetig älter. Im Jahr 2012 heirateten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit 30 Jahren und 2 Monaten und Männer mit 32 Jahren und 9 Monaten. Beide Brautleute sind somit um rund 7 Jahre älter als noch vor ca. 30 Jahren. Interessant ist auch, dass der Altersunterschied zwischen den Brautleuten in den 1970er Jahren rund 3 Jahre betrug, in den folgenden Jahrzehnten auf etwa 2 Jahre geschrumpft ist und seit etwa 10 Jahren wieder auf etwa 3 Jahre angestiegen ist. Parallel zum Heiratsverhalten ist auch das Durchschnittsalter der Eltern angestiegen – diese Zeitreihen stehen jedoch erst ab 1989 zur Verfügung.

Höhere Fertilität der ausländischen Frauen verglichen mit den Österreicherinnen

Im Jahr 2012 kamen 6.919 Neugeborene zur Welt, darunter 6.047 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 872 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der österreichischen Babys um 179 (+3,1 %) und die Zahl der ausländischen Babys um 15 (+1,8 %) gestiegen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2012 im Durchschnitt 45, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft 65 Kinder (2011: 43 bzw. 62 Säuglinge) zur Welt. Die **Gesamtfertilitätsrate lag bei den Ausländerinnen bei 1,63, jene der Österreicherinnen bei 1,40** (2011: 1,65 bei Ausländerinnen und 1,35 bei Österreicherinnen; Definition bei Tab. 19, Seite 41). Die 872 Babys mit **fremder Staatsbürgerschaft** ergeben einen **Anteil von 12,6 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 0,1 Prozentpunkte geringer als im Vorjahr. Der höchste AusländerInnenanteil bei den Geburten wurde im Jahr 2000 mit 13,7 % erreicht.

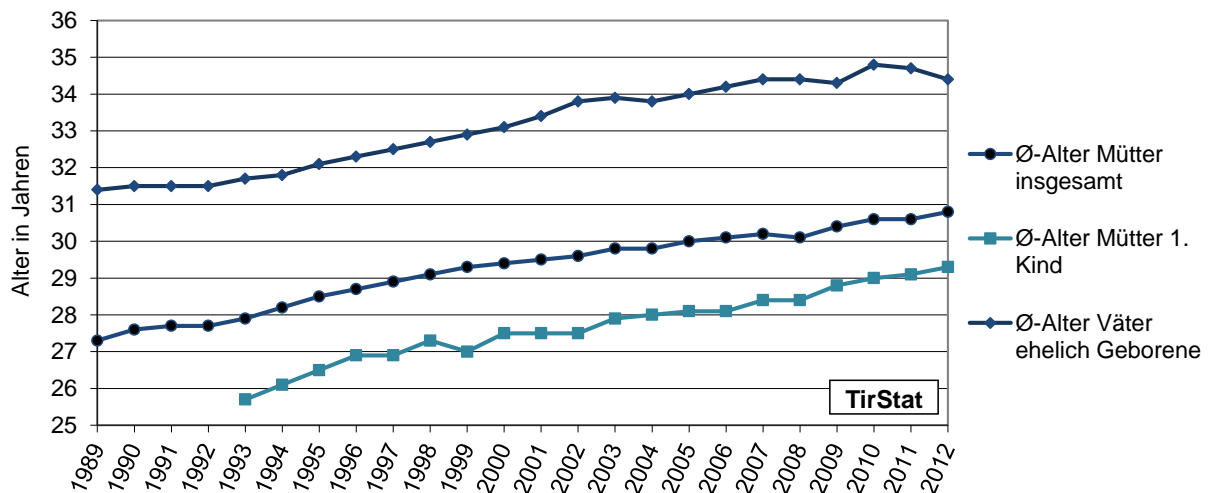
Tiroler Frauen und Männer heiraten immer später...

Grafik 12: Mittleres Erstheiratsalter¹ in Tirol seit 1972



... und werden auch immer später Eltern

Grafik 13: Durchschnittliches Alter der Eltern² bei der Geburt der Kinder in Tirol seit 1989



¹ Mittleres Erstheiratsalter (Median)

² Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel) bezogen auf Lebendgeborene

3.155 Babys, um 89 (+2,9 %) mehr als im Jahr 2011, kamen in Tirol **unehelich** zur Welt. Die Anzahl der **ehelichen** Lebendgeborenen hat im Vergleich zum Vorjahr um 105 (+2,9 %) auf 3.764 Babys zugenommen. Daraus ergibt sich für Tirol eine **Unehelichenquote von 45,6 %** (2011: 45,6 %). Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt Tirol hier im Mittelfeld. Eine höhere Unehelichenquote findet man in den südlichen Bundesländern Kärnten (55,3 %) und der Steiermark (50,3 %).

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2012 erblickte nach einer 39,7 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,2 Zentimeter 3.251 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 30 Jahre und 9 Monate und der Vater 34 Jahre und 5 Monate alt. Die 2012er Babys waren bei der Geburt um durchschnittlich 1 Millimeter kleiner und um 21 Gramm leichter als jene des Vorjahrs. Knapp über zwei Drittel (64,2 %) der Neugeborenen wurden nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 51,9 % in der 40. oder 41. Woche, geboren. Für 8,6 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der 38. Schwangerschaftswoche. Sie werden den **Frühgeborenen** zugerechnet.

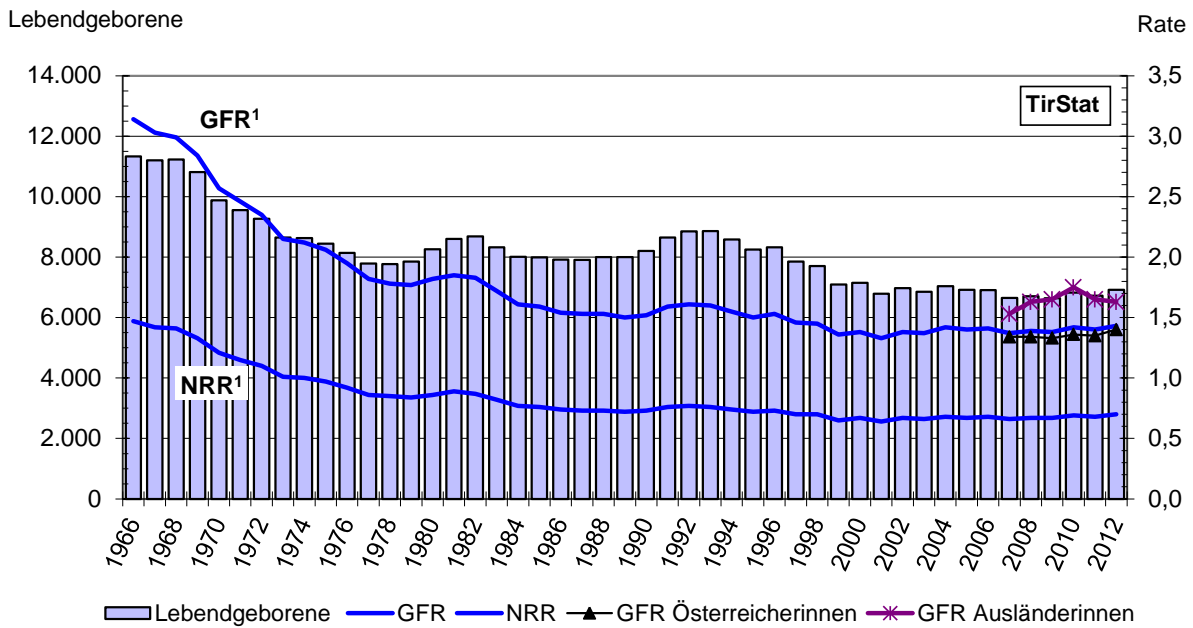
6.653 oder 96,2 % der Säuglinge kamen 2012 als Einzelgeborene zur Welt und 264 Babys (3,8 %) stammen aus Mehrlingsschwangerschaften, darunter 15 Kinder aus einer Drillingsgeburt (Daten von zwei Babys unbekannt).

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben. Im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 115 Gramm schwerer als weibliche Geborene.

Tirol hat nach Wien den höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2012 bei 6.919. Im gleichen Jahr sind 5.606 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefälle, fällt somit für das Jahr 2012 mit +1.313 positiv aus, ist aber um 84 (-6,0 %) geringer als im Vorjahr (+1.397). Tirol (+1.313) kann nach Wien (+1.861) die zweithöchste Geburtenbilanz aller Bundesländer aufweisen. Neben Tirol und Wien haben auch Vorarlberg (+1.086), Oberösterreich (+1.042) und Salzburg (+863) einen positiven Saldo, während Niederösterreich (-2.703), Steiermark (-1.641), Kärnten (-1.156) und Burgenland (-1.147) eine negative Geburtenbilanz verzeichnen. Für das gesamte Bundesgebiet lag die Geburtenbilanz für das Jahr 2012 bei -484.

Grafik 14: Fruchtbarkeit in Tirol seit 1966



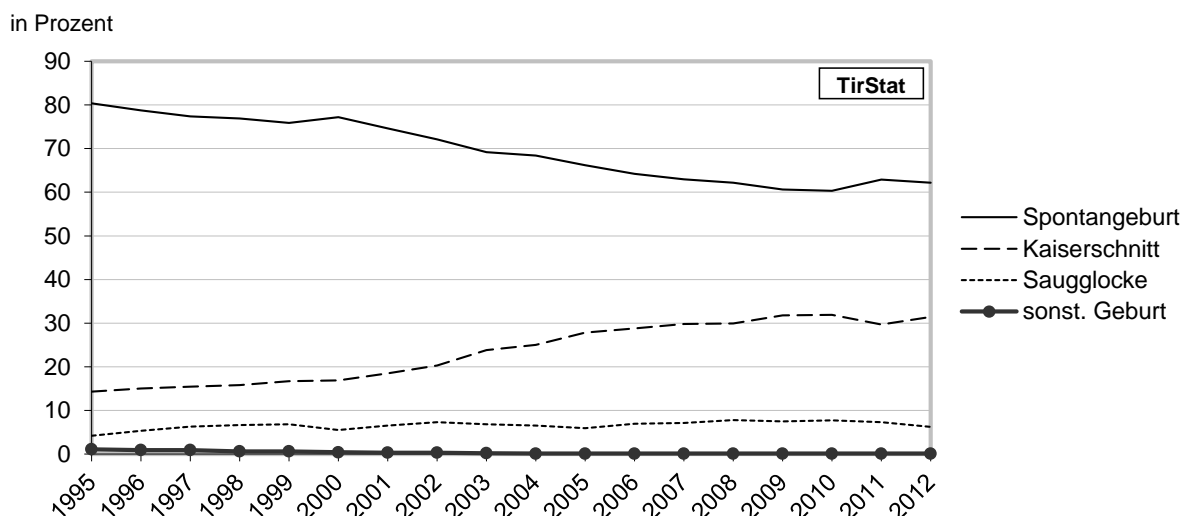
¹ Definition siehe Tab. 19 auf Seite 41

Zunahme bei Kaiserschnitten – weniger Spontangeburt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80,4 % der Entbindungen Spontangeburt, 14,3 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4,2 % kam die Saugglocke zum Einsatz. Weiters kamen 1,1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Inzwischen kommt fast jedes dritte Neugeborene (im Jahr 2012 31,4 %) mit Hilfe eines **Kaiserschnitts** (Sektio) zur Welt. Die Sektio-Rate hat sich in den vergangenen 17 Jahren somit mehr als verdoppelt. Die Saugglockengeburt kommt mit 6,3 % etwas häufiger vor als noch vor 17 Jahren. Spontangeburt sind zwar nach wie vor die häufigste Entbindungsart (im Jahr 2012 62,2 %), der Anteil hat aber in den letzten Jahren abgenommen. Bei 7 Neugeborenen (0,1 %) wurde eine Zangengeburt oder Manualhilfe verwendet.

Grafik 15: Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von der Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

Die Sterberate (Gestorbene auf 1.000 Einwohner) ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte deutlich von 10,0 im Jahr 1961 auf 2,0 im Jahr 2012 gesunken (siehe Tab. 19). Als Folge dessen ist die **Lebenserwartung** stetig gestiegen. Bei neugeborenen Knaben betrug im Jahr 2012 die Lebenserwartung 79,5 Jahre, das ist eine um 5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Mädchen hatten im Jahr 2012 bei der Geburt eine Lebenserwartung von 84,2 Jahren, eine um 4 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Damit liegt die **Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld**. Die Lebenserwartung der Mädchen ist in Tirol um ca. 5 Jahre höher als jene der Burschen.

Zum Vergleich: **In den frühen 1960er Jahren** lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **etwa 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre). **Vor einem Jahrhundert - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 und jener der Männer bei rund 36 Jahren.**

Gegenüber 2011 ist die Sterbeziffer um 0,4 gestiegen. Der Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen je 1.000 Einwohner bleibt daher weiterhin aufrecht. Wie bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete Tirol 2012 hinter Vorarlberg (7,4) die niedrigste Sterberate aller Bundesländer.

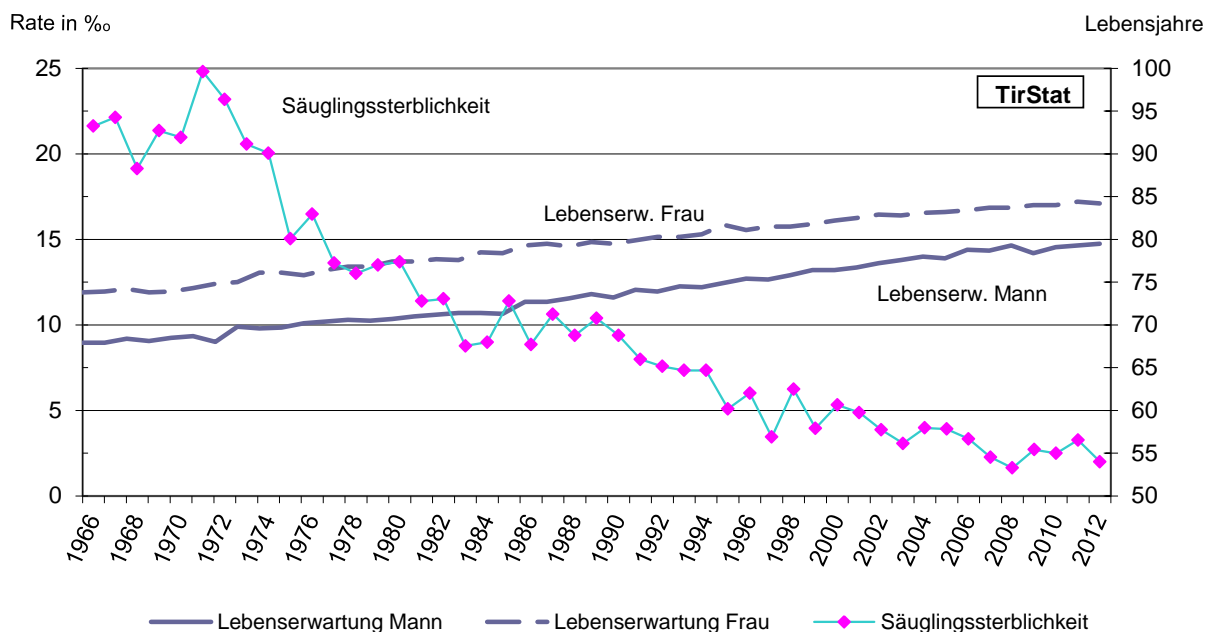
Die Gliederung der **Sterbefälle nach den Todesursachen** und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Muster: markantes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt). Aus der Aufstellung der Gestorbenen nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis in die hohen Altersgruppen hinauf gut ablesbar.

Säuglingssterblichkeit bleibt 2012 niedrig

Die **Säuglingssterblichkeit** lag in Tirol in den vergangenen Jahren deutlich unter 5 ‰ und erreichte im Jahr 2012 einen Wert von 2,0 Gestorbene im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (insgesamt 14 Sterbefälle). Damit wies Tirol die geringste Säuglingssterblichkeit aller Bundesländer auf. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Anzahl der betrachteten Fälle pro Jahr sehr gering ist und Interpretationen daher mit Vorsicht durchzuführen sind. Dies trifft in noch stärkerem Maß auf die bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 29 auf Seite 49 nur **mehrfährige Durchschnitte** dargestellt.

Langfristig betrachtet ist die Säuglingssterblichkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich gesunken und beträgt mittlerweile in etwa ein Zehntel der ursprünglichen Werte. So sind in den 1960er Jahren noch zwischen 21 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben. In den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit bei über 50 ‰.

Grafik 16: Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1966



6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen

Die Zahl der **standesamtlichen Eheschließungen** ist in Tirol seit Mitte bzw. Ende der 1990er Jahre tendenziell rückläufig. Wurden in den 1980er und 1990er Jahren jährlich etwa 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und deren späteren Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt – so hat sich die Zahl der Hochzeiten in den vergangenen Jahren bei etwa 3.000 eingependelt. Im Jahr 2012 wurden aber erstmals wieder deutlich über 3.000 Eheschließungen verzeichnet (3.202 Eheschließungen). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Eheschließungen um 297 bzw. um +10,2 % zugenommen.

In Tabelle 24 auf Seite 46 ist die Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 Einwohner - seit 1975 dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen seit 1975 beinahe verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten um ca. ein Drittel gesunken. Bei den Scheidungen wurde im Jahr 2001 mit 2,0 Scheidungen je 1.000 Einwohner der bisherige Höchststand erreicht. Die geringste Zahl der Eheschließungen wurde mit 3,9 Eheschließungen je 1.000 Einwohner ebenfalls im Jahr 2001 erzielt. Seit einigen Jahren verharren die Zahlen der Eheschließungen und Ehescheidungen auf einem etwa gleichbleibenden Niveau.

Bei **2.381 Hochzeiten des Jahres 2012 (74,4 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**). Zum Zeitpunkt der Erstheirat war die Braut im Jahr 2012 30 Jahre und 2 Monate alt, der Bräutigam heiratet mit 32 Jahren und 9 Monaten. Bezogen auf alle Hochzeiten, heirateten die Frauen mit 31 Jahren und 4 Monaten, die Männer mit 34 Jahren und 4 Monaten (jeweils Median).

1.175 oder 36,7 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits **mindestens ein gemeinsames Kind**, größtenteils ein (738 Paare) oder zwei Kinder (396 Paare). 38 Brautpaare waren bereits Eltern von 3 gemeinsamen Kindern und 3 Paare hatten 4 Kinder. Im Durchschnitt hatten 100 Hochzeitspaare zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits 52 gemeinsame Kinder, eingeschränkt auf Eheschließungen mit gemeinsamen Kindern waren es 141 Kinder je 100 Ehen. Insgesamt wurden **1.656 Kinder durch Heirat legitimiert**, davon hatten 264 (15,9 %) das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und 1.320 waren jünger als sechs Jahre (79,7 %).

Bei mehr als drei Viertel der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei **2.519 (78,7 %) Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**. Bei 209 Eheschließungen (6,5 %) hat eine Österreicherin einen Ausländer und bei 348 Eheschließungen (10,9 %) ein Österreicher eine Ausländerin geheiratet. 126 Ehen (3,9 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hatte. Bei 91 Eheschließungen hatten Braut und Bräutigam dieselbe ausländische Staatsbürgerschaft und bei 35 Paaren kamen die Eheleute aus verschiedenen Ländern.

23 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Im Jahr 2010 wurde in Österreich erstmalig für gleichgeschlechtliche Paare die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, ihre Partnerschaft in der dafür zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eintragen zu lassen. 2010 machten bundesweit 705 Paare davon Gebrauch, 2011 noch 433 Paare und im Jahr 2012 386 Paare. Knapp die Hälfte aller eingetragenen Partnerschaften (46,4 %) wurde 2012 von in Wien wohnhaften Paaren gegründet.

In Tirol ließen sich im Jahr 2012 23 Paare (2011: 23 Paare), 14 Gemeinschaften von Frauen und 9 von Männern, ihre Partnerschaft amtlich besiegeln. 14 der 28 verheirateten Frauen (50 %) waren unter 40 Jahre alt und 25 (89,3 %) vor der Eintragung ledig. Von den 18 Männern waren 9 (50 %) unter 40 Jahre und 15 (83,3 %) vorher noch nicht verheiratet.

2012 wurden im gesamten Bundesgebiet 26 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon eine in Tirol.

Rückgang der Ehetrennungen (-4,9 %); in Tirol geringste Scheidungsrate aller Bundesländer mit 36,2 %

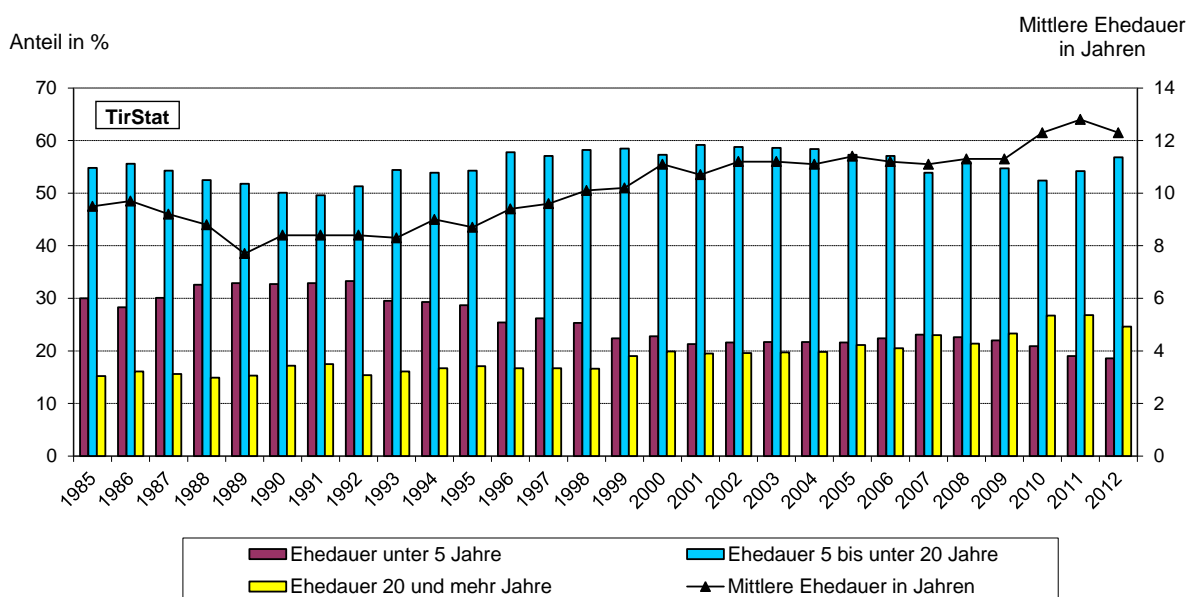
Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2012 in Tirol 1.156 Ehen rechtskräftig geschieden, das sind um 59 bzw. um -4,9 % weniger als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine **Gesamtscheidungsrate von 36,2 %** (2011: 37,7 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich etwa jede dritte Ehe aufgelöst wird. Tirol weist damit im Jahr 2012 die **niedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer** auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate im Bundesländervergleich trat 2012 in Wien mit 49,6 % auf. In der Bundeshauptstadt wird folglich fast jede zweite Ehe gerichtlich wieder getrennt. Österreichweit enden 42,5 % der derzeit geschlossenen Ehen vor dem Scheidungsrichter.

1.024 bzw. **88,6 % der Scheidungen** in Tirol im Jahr 2012 erfolgten **im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 48 (4,2 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 68 (5,9 %) wegen anderer Eheverfehlungen. Die restlichen 16 Ehen wurden nach ausländischem Recht (12), wegen Geisteskrankheit (3) und ansteckender Krankheit (1) getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 73,0 % der Fälle durch Antrag und in 27,0 % der Fälle durch eine Klage. Die Klagen wurden in 196 Fällen (62,8 %) von der Frau, in 114 Fällen (36,5 %) vom Mann und in 2 Fällen (0,7 %) von beiden eingebracht.

215 der geschiedenen Ehen (18,6 %) bestanden weniger als fünf Jahre, darunter 12 (1,0 %) kürzer als ein Jahr. 280 (24,2 %) Ehen wurden nach einer Ehedauer zwischen 5 und unter 10 Jahren und 377 (32,6 %) nach 10 bis unter 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 284 Ehepaare (24,6 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach ihrer Trauung scheiden, darunter 141 (12,2 %) nachdem die Silberhochzeit (25 Ehejahre) schon gefeiert wurde. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen zum Zeitpunkt der im Jahr 2012 erfolgten Scheidungen lag bei 42 Jahre und 1 Monat, jenes der Männer bei 44 Jahre und 10 Monate. Die geschiedenen Ehen hatten **durchschnittlich einen Bestand von 12 Jahren und 3 Monaten** (Median).

Von den im Jahr 2012 erfolgten Scheidungen waren **1.393 Kinder betroffen**. Im Durchschnitt waren 121 Kinder je 100 geschiedener Ehen bzw. **182 Kinder je 100 geschiedener Ehen von Ehepaaren mit Kindern** betroffen. 391 Ehen (33,8 %) waren kinderlos, bei 285 Scheidungen (24,7 %) stammt ein Kind und bei 361 Scheidungen (31,2 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 119 der geschiedenen Paare (10,3 %) haben drei oder mehr Kinder, darunter 3 Paare mit 5 und zwei Paare mit 6 Kindern. 956 (68,6 % aller Kinder) der von der Scheidung betroffenen Kinder waren zum Scheidungstermin jünger als 18 Jahre (minderjährig), darunter 686 Kinder (49,2 % aller Kinder) die das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

Grafik 17: Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985



In Tirol wurden 2012 um 139 mehr Ehen bzw. Partnerschaften aufgelöst als neue Ehen bzw. Partnerschaften gegründet

Insgesamt wurde im Jahresverlauf 2012 die **standesamtliche Verbindung von 3.363 Tiroler Paaren aufgelöst**. Neben den 1.156 gerichtlichen Scheidungen (34,4 % der Ehelösungen) wurde die Gemeinschaft von 2.201 Ehepaaren (65,4 %) durch den Tod der Partnerin/des Partners beendet, zwei Ehen wurden durch Nichtigkeitsklärung und vier Ehen durch Aufhebung aufgelöst. Als Differenz aus den 3.202 Eheschließungen und den 3.363 Ehelösungen ergibt sich für das Referenzjahr ein Eheschließungsdefizit von -161 (2011: -415). Bezieht man darüber hinaus in diese Rechnung auch die 23 eingetragenen gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und eine aufgelöste gleichgeschlechtliche Partnerschaft mit ein, so verringert sich dieses Defizit auf -139 Gemeinschaften.

Tab. 19:

Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle ¹			Lebenserwartung bei der Geburt	
	Lebendgeborene abs.	GFR ¹	NRR ¹	absolut	Sterberate ¹	Säuglingssterberate ¹	Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0
2010	6.821	1,42	0,69	5.449	7,7	2,5	79,1	84,0
2011	6.725	1,40	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.919	1,43	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2

¹ GFR = **Gesamtfruchtbarkeitsrate** oder **Gesamtfertilitätsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.

NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

Sterbefälle: Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol.

Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.

Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 20:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2011 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	6.938	79.212	189	2,8
Lebendgeborene	6.919	78.952	194	2,9
dar. AusländerInnen	872	13.023	15	1,8
in % der Lebendgeborenen	12,6	16,5	-0,1	
eheliche Lebendgeborene	3.764	46.183	105	2,9
uneheliche Lebendgeborene	3.155	32.769	89	2,9
in % der Lebendgeborenen	45,6	41,5	0,0	
Gesamfruchtbarkeitsrate	1,43	1,44	0,03	
Nettoreproduktionsrate	0,7	0,7	0,02	
Totgeborene	19	260	-5	-20,8
<u>Sterbefälle</u>	5.606	79.436	278	5,2
Sterberate je 1.000 EW.	7,9	9,4	0,4	5,3
im 1. Lebensjahr Gestorbene	14	252	-8	-36,4
in ‰ der Lebendgeborenen	2,0	3,2	-1,3	
Perinatale Sterblichkeit ¹ abs.	26	405	-8	-23,5
in ‰ der Lebendgeborenen	3,8	5,1	-1,3	
<u>Geburtenüberschuss</u>	1.313	-484	-84	-6,0
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	79,5	78,3	0,2	0,3
Frau	84,2	83,3	-0,2	-0,2
mit 60 Jahren				
Mann	22,5	21,6	-0,3	-1,3
Frau	26,0	25,3	-0,2	-0,8
<u>Eheschließungen</u>	3.202	38.592	297	10,2
dar. Erstehen	2.381	25.977	223	10,3
in % der Eheschließungen	74,4	67,3	0,1	
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	30,2	29,8	-0,1	-0,3
Mann	32,8	32,2	-0,2	-0,6
<u>Ehescheidungen</u>	1.156	17.006	-59	-4,9
betroffene Kinder	1.393	19.334	-81	-5,5
dar. Kinder unter 18 Jahre	956	13.278	-67	-6,5
Gesamtscheidungsrate ²	36,2	42,5	-1,4	

¹ **Perinatale Sterblichkeit:** Totgeborene und in der ersten Lebenswoche gestorbene Säuglinge

² **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tab. 21:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich abs.	Ausland abs.	in %	Österreich abs.	Ausland abs.	in %
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.002	819	12,0	852	520	37,9
2011	5.868	857	12,7	786	611	43,7
2012	6.047	872	12,6	705	608	46,3

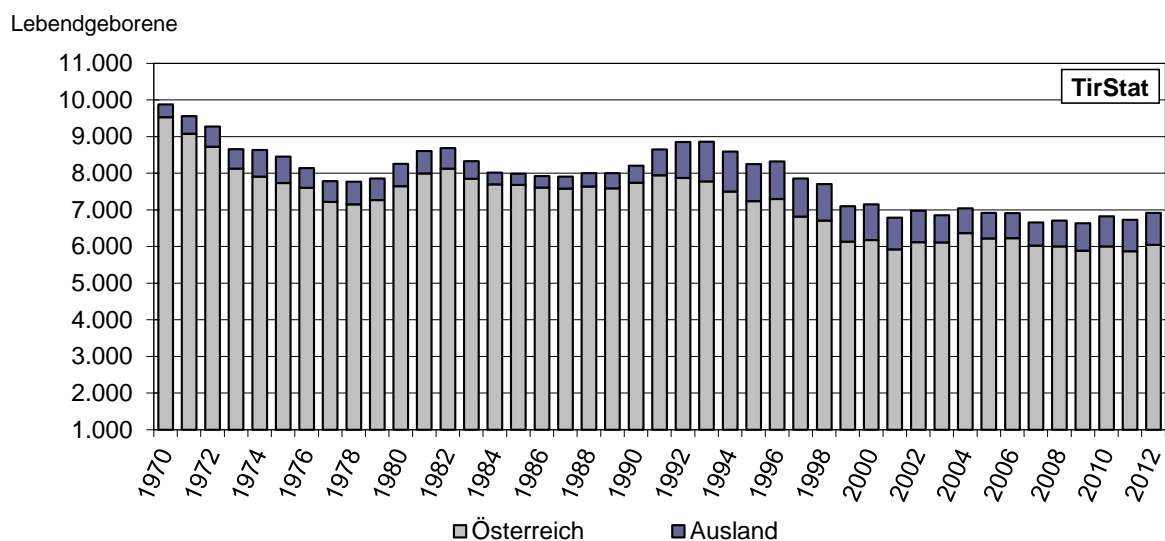
Tab. 22:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene insges.	6.919	100,0	3.596	100,0	3.323	100,0	3.764	100,0	3.155	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	6.864	99,2	3.562	99,1	3.302	99,4	3.729	99,1	3.135	99,4
Hausgeburt	47	0,7	29	0,8	18	0,5	28	0,7	19	0,6
sonstige Geburt	6	0,1	3	0,1	3	0,1	5	0,1	1	0,0
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.299	62,2	2.180	60,7	2.119	63,8	2.358	62,7	1.941	61,5
Kaiserschnitt	2.175	31,4	1.164	32,4	1.011	30,4	1.198	31,8	977	31,0
Saugglocke	436	6,3	247	6,9	189	5,7	201	5,3	235	7,5
andere	7	0,1	3	0,1	4	0,1	5	0,1	2	0,1
Schwangerschaftsdauer (angefang. Wochen)										
bis 32	80	1,2	44	1,2	36	1,1	34	0,9	46	1,5
33 bis 37	519	7,5	279	7,7	240	7,2	269	7,2	250	7,9
38 bis 39	1.881	27,2	1.009	28,1	872	26,2	1.052	28,0	829	26,3
40 bis 41	3.588	51,9	1.832	51,0	1.756	52,9	1.979	52,6	1.609	51,0
42 und mehr	849	12,3	430	12,0	419	12,6	428	11,4	421	13,3
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,7		39,7		39,8		39,8		39,7	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.360	48,6	1.723	47,9	1.637	49,3	1.402	37,3	1.958	62,1
2. Kind	2.551	36,9	1.348	37,5	1.203	36,2	1.601	42,6	950	30,1
3. Kind	752	10,9	383	10,7	369	11,1	557	14,8	195	6,2
4. Kind	168	2,4	92	2,6	76	2,3	130	3,5	38	1,2
5. und weiteres Kind	86	1,2	48	1,3	38	1,1	72	1,9	14	0,4
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	161	2,3	83	2,3	78	2,4	70	1,9	91	2,9
2.000 bis u. 2.500	360	5,2	168	4,7	192	5,8	176	4,7	184	5,8
2.500 bis u. 3.000	1.325	19,2	612	17,0	713	21,5	683	18,2	642	20,4
3.000 bis u. 3.500	2.866	41,4	1.401	39,0	1.465	44,1	1.553	41,3	1.313	41,6
3.500 bis u. 4.000	1.767	25,6	1.027	28,6	740	22,3	1.010	26,9	757	24,0
4.000 bis u. 4.500	393	5,7	275	7,7	118	3,6	241	6,4	152	4,8
4.500 und mehr	45	0,6	28	0,8	17	0,5	29	0,8	16	0,5
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.251		3.306		3.191		3.286		3.210	
Körperlänge (cm)										
unter 40	39	0,6	16	0,5	23	0,7	18	0,5	21	0,7
40 bis u. 45	173	2,5	81	2,3	92	2,8	82	2,2	91	2,9
45 bis u. 50	2.223	32,1	1.039	28,9	1.184	35,6	1.158	30,8	1.065	33,8
50 bis u. 55	4.161	60,2	2.249	62,6	1.912	57,5	2.313	61,5	1.848	58,6
55 und mehr	321	4,6	209	5,8	112	3,4	191	5,1	130	4,1
Ø arithm. Mittel; cm	50,2		50,5		49,9		50,3		50,0	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	6.653	96,2	3.452	96,1	3.201	96,3	3.600	95,7	3.053	96,8
Mehrlingskinder	264	3,8	142	4,0	122	3,7	162	4,3	102	3,2
Zwillinge	249	3,6	135	3,8	114	3,4	150	4,0	99	3,1
Drillinge	15	0,2	7	0,2	8	0,3	12	0,3	3	0,1
erkennbare Missbildungen bei der Geburt	21	0,3	14	0,4	7	0,2	9	0,2	12	0,4

¹ In dieser Aufstellung sind die zusätzlich von der Gemeinde Jungholz gemeldeten Babies (0,03 % aller Lebendgeborenen in Tirol) lediglich in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Grafik 18: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970



Tab. 23:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			L e b e n d g e b o r e n e				Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Erstenen abs. in %		insg.	unehelich abs. in %	AusländerInnen abs. in %		insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs.	je 1.000 EW
lbk-Stadt	520	364 70,0		1.068	476 44,6	222 20,8		1.069	2	218	1,8
Imst	269	202 75,1		531	237 44,6	59 11,1		409	1	109	1,9
lbk-Land	818	607 74,2		1.780	775 43,5	213 12,0		1.255	4	333	2,0
Kitzbühel	257	183 71,2		545	286 52,5	60 11,0		479	2	75	1,2
Kufstein	468	351 75,0		1.068	490 45,9	131 12,3		755	3	140	1,4
Landeck	179	146 81,6		461	164 35,6	43 9,3		330	1	48	1,1
Lienz	175	138 78,9		420	213 50,7	12 2,9		464	-	57	1,2
Reutte	133	95 71,4		286	136 47,6	45 15,7		272	-	38	1,2
Schwaz	383	295 77,0		760	378 49,7	87 11,4		573	1	138	1,7
Tirol	3.202	2.381 74,4		6.919	3.155 45,6	872 12,6		5.606	14	1.156	1,6

Tab. 24:

Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate (in %) ¹
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	-
1976	3.462	6,1	578	1,0	-
1977	3.259	5,7	578	1,2	-
1978	3.096	5,4	685	1,2	-
1979	3.326	5,7	775	1,4	-
1980	3.402	5,8	762	1,3	-
1981	3.360	5,7	731	1,2	-
1982	3.494	5,9	809	1,4	-
1983	4.274	7,2	777	1,3	-
1984	3.701	6,2	768	1,3	-
1985	3.478	5,8	823	1,4	-
1986	3.678	6,1	819	1,4	-
1987	5.935	9,8	846	1,4	-
1988	2.854	4,7	821	1,3	-
1989	3.428	5,5	826	1,3	-
1990	3.648	5,8	883	1,4	-
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,5	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2010	2.977	4,2	1.227	1,7	37,8
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,2

¹ Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 25:

Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1986	819	0,9	27,5	23,0	19,9	12,7	9,5	6,6	9,7
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1988	821	3,7	29,0	21,6	17,4	13,5	9,0	5,8	8,8
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1990	883	3,6	29,1	24,2	14,0	11,8	9,3	7,9	8,4
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1992	876	2,5	30,8	26,3	13,6	11,4	7,4	8,0	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1994	1.040	2,8	26,5	25,6	16,2	12,2	8,8	8,0	9,0
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,3
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,8
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,3

Tab. 26:

Staatsangehörigkeit der Eheleute

Jahr	insg.	beide Inland	Frau Inland/ Mann Ausland	Mann Inland/ Frau Ausland	beide Ausland	
					Staatsangehörigkeit verschieden	gleich
2009	2.913	2.272	175	327	49	90
2010	2.977	2.317	196	339	47	78
2011	2.905	2.258	206	333	48	60
2012	3.202	2.519	209	348	35	91

Tab. 27:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	777	28,8	694	23,9
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	184	6,8	90	3,1
Verdauungsorgane, Bauchfells	223	8,3	198	6,8
Geschlechtsorgane, Harnorgane	128	4,7	124	4,3
Brustdrüse	-	-	105	3,6
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	69	2,6	56	1,9
Lippe, Mundhöhle, Rachens	31	1,1	17	0,6
Bösartiges Melanom der Haut	17	0,6	7	0,2
Sonstige Erkrankungen	125	4,6	97	3,3
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	950	35,2	1.292	44,4
Ischämische Herzkrankheiten	499	18,5	533	18,3
Akuter Myokardinfarkt	258	9,6	224	7,7
Andere Herzkrankheiten	163	6,0	262	9,0
Hirngefäßkrankheiten	134	5,0	187	6,4
Sonstige Erkrankungen	154	5,7	310	10,7
Krankheiten der Atmungsorgane	152	5,6	126	4,3
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	106	3,9	136	4,7
Krankheiten des Nervensystems	112	4,2	151	5,2
Psychische Krankheiten	58	2,1	30	1,0
Krankheiten der Verdauungsorgane	111	4,1	92	3,2
Sonstige Krankheiten	189	7,0	235	8,1
Verletzungen und Vergiftungen	243	9,0	152	5,2
Unfälle	136	5,0	101	3,5
Selbstmord und Selbstbeschädigung	73	2,7	30	1,0
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	2	0,1	3	0,1
Andere Umstände	32	1,2	18	0,6
Gestorbene insgesamt	2.698	100,0	2.908	100,0

Tab. 28:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	6	0,2	8	0,3
1 bis unter 10	4	0,1	3	0,1
10 bis unter 20	17	0,6	6	0,2
20 bis unter 30	36	1,3	10	0,3
30 bis unter 40	39	1,4	20	0,7
40 bis unter 50	95	3,5	58	2,0
50 bis unter 60	211	7,8	111	3,8
60 bis unter 70	445	16,5	249	8,6
70 bis unter 80	687	25,5	472	16,2
80 bis unter 90	865	32,1	1.175	40,4
90 bis unter 95	221	8,2	562	19,3
95 bis unter 100	57	2,1	195	6,7
100 und älter	15	0,6	39	1,3
Gestorbene insgesamt	2.698	100,0	2.908	100,0

Tab. 29:

Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

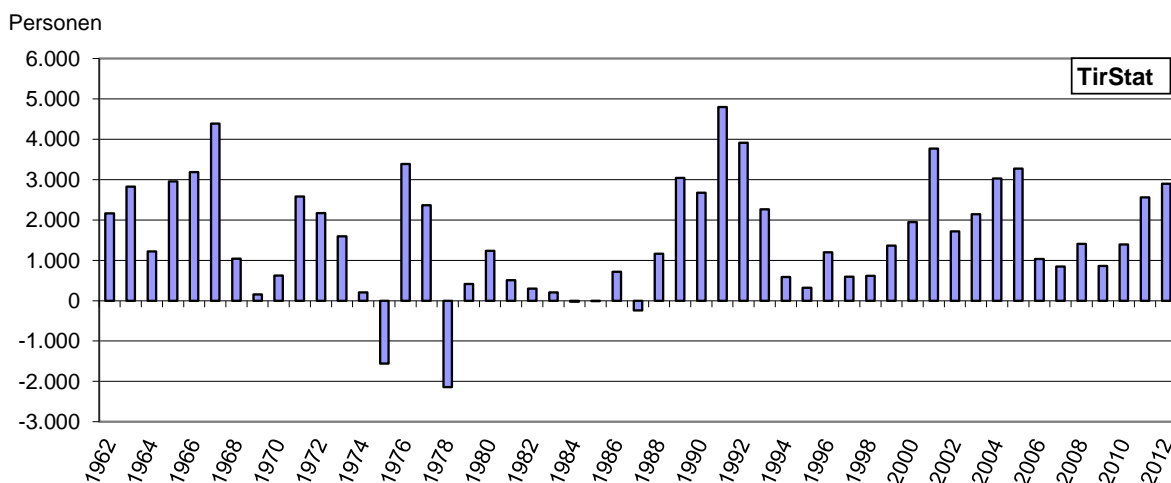
Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwarz	Tirol
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2012	1,9	4,7	2,0	3,7	2,4	2,2	1,2	1,8	4,3	2,6

7 - DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

7.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit dem Jahr 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) - sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn - auszuscheiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien vom Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Grafik 19: Wanderungsbilanzen in Tirol für den Zeitraum seit 1962



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung 1961-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik;

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die „**errechnete Wanderungsbilanz**“, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang nicht korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann. Genau genommen spricht man also von „Wanderungsfällen“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das **Wanderungsvolumen** eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Komponenten **Außenwanderungen** und **Binnenwanderungen**. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes - unabhängig von der Distanz - der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

2012 sind insgesamt 86.265 Personen (12,1 % der Tiroler Wohnbevölkerung) gewandert

Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2012 ein Gesamtvolumen – alle Entfernungskategorien - von 139.955 Zu- und Wegzügen aus. In Summe sind um 2.897 Personen mehr in das Bundesland zugewandert als weggezogen. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfallen dabei 16,3 % des Gesamtkontingents, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 7,0 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um dieselbe Person handelt, bedeutet dies, dass knapp zwei Drittel der insgesamt 86.265 Wohnsitzverlegungen (62,2 %), das entspricht 76,7 % der Meldevorgänge bzw. des Wanderungsvolumens, innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Gegenüber dem Vorjahr ist für alle Entfernungskategorien eine Steigerung der Wanderungsintensität festzustellen.

Tab. 30:

Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	12.990	9.810	3.180	22.800
Binnenwanderungen	58.436	58.719	-283	117.155
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	4.746	5.029	-283	9.775
innerhalb des Bundeslandes Tirol	53.690	53.690	-	107.380
<u>davon:</u>				
innerhalb der Gemeinden	28.785	28.785	-	57.570
zwischen den Gemeinden eines Bezirkes	13.457	13.457	-	23.914
zwischen den Tiroler Bezirken	11.448	11.448	-	22.896
Gesamtwanderungen	71.426	68.529	2.897	139.955

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

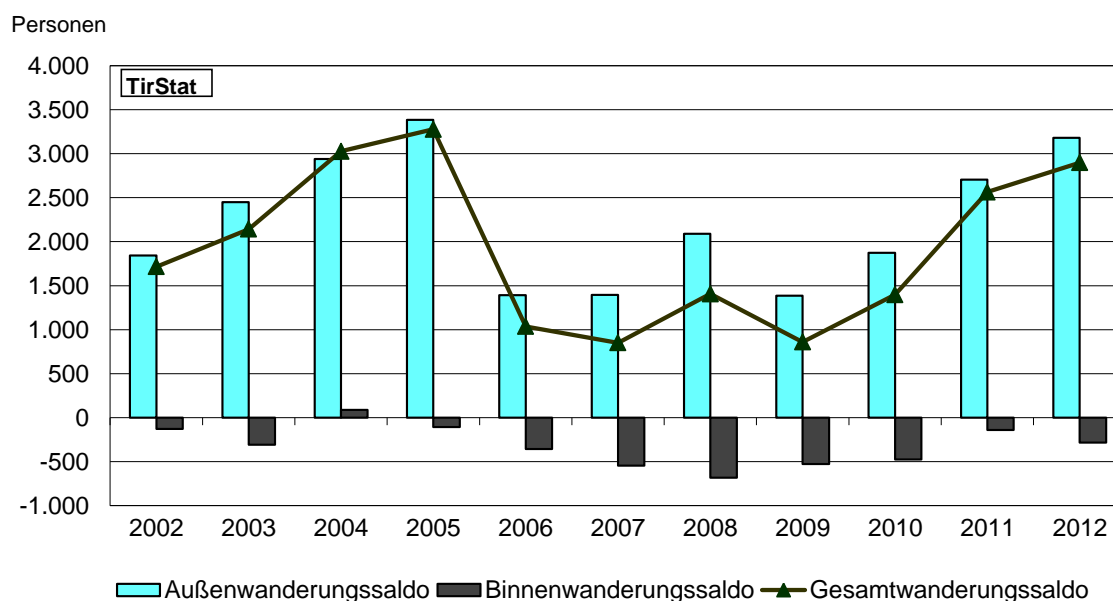
Von den **53.690 Personen**, die 2012 **innerhalb der Landesgrenzen gewandert** sind, haben 13.457 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und 11.448 sind in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 28.785 sind innerhalb einer Gemeinde umgesiedelt.

Bevölkerungszuwachs in Tirol durch Zuwanderung aus dem Ausland; Wanderungsverluste mit den anderen Bundesländern

Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr **32.575 Personen ihren (Haupt-)Wohnsitz verlegt**. 17.736 davon sind nach Tirol zugezogen und 14.839 in ein anderes Bundesland (5.029) oder ins Ausland (9.810) weggezogen.

Daraus resultiert für Tirol ein **Wanderungsgewinn von +2.897 Personen**, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern negativ ist (-283 Personen), der Überschuss kam also durch die **Zuzüge aus dem Ausland** (Saldo +3.180 Personen) zustande. Weitaus **wichtigstes Herkunftsland** für den Tiroler Wanderungsgewinn ist wie schon in den vorangegangenen Jahren **Deutschland** mit einem Überschuss von +1.057 Zugewanderten, gefolgt von Ungarn (+476 Personen). Mit Italien und Rumänien ergibt sich ein Zuwanderungsüberschuss von +334 bzw. +204 Personen. **Wanderungsverluste** für Tirol sind 2012 nur mit sehr wenigen Ländern zu verzeichnen, die höchsten mit der Schweiz (-105), dem Vereinigten Königreich (-71 Personen) sowie für die Kategorie „Unbekannt“ (-204 Personen) - bei 804 Zugewanderten ist das Herkunftsland, für 1.008 Weggezogene das Zielland wegen fehlender Angaben im Zentralen Melderegister nicht bekannt. Innerhalb Österreichs konnte Tirol aus Oberösterreich und Vorarlberg bemerkenswerte Wanderungsüberschüsse von +225 bzw. +91 Personen verbuchen, diese konnten aber die Verluste an Burgenland (-52) und besonders an die Bundeshauptstadt Wien (-549 Personen) nicht ausgleichen.

Grafik 20: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Die Untergliederung der MigrantInnen nach der Staatsangehörigkeit ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden sowohl mit den anderen Bundesländern (-354) als auch mit dem Ausland (Wanderungsverlust von -658 Personen). Ausländische Staatsangehörige sind um 71 weniger in andere Bundesländer weg- als nach Tirol zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich für diese Gruppe als Differenz aus den 11.618 Zugezogenen und den 7.780 Weggezogenen ein Wanderungsgewinn von 3.838 Personen.

7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

In Tirol ist das Geschlechterverhältnis bei den Zu- und Abwanderungen (Außen- und Binnenmigration) im Jahr 2012 in den jeweiligen Altersklassen annähernd ausgeglichen. Ein intensives Wanderungsverhalten findet bei den 20- bis 34-Jährigen statt, während über 70-Jährige und Ältere kaum einen Wohnsitzwechsel über das Bundesland hinaus vornehmen. Bis zum Alter von 54 Jahren ist der Wanderungssaldo (grüner Balken bei Grafiken 21- 25) in allen Altersklassen positiv, wobei die Zugewinne bei den 15- bis 19-Jährigen und den 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen beträgt die Wanderungsbilanzrate beispielsweise +26,8, was bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol pro 1.000 Einwohner um rund 27 Personen mehr zu- als abwandern.

In den höheren Altersklassen – ab einem Alter von 55 Jahren - gibt es praktisch überall mehr Ab- als Zuwanderung. Wie eine Analyse der Daten der vergangenen drei Jahre zeigt, ist dieser Umstand in erster Linie auf internationale Wanderungen zurückzuführen. Nach Staatsangehörigkeit gegliedert gibt es die höchsten negativen Wanderungsbilanzraten bei türkischen (Werte liegen im Jahr 2012 zwischen -12 und -41) und (ehemals) jugoslawischen Staatsbürgern (2012: -14 bis -52). Beispielsweise sind im Jahr 2012 von 1.000 türkischen Staatsbürgern im Alter von 65 bis 69 Jahren per Saldo mehr als 40 in die Türkei abgewandert. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass dieses Phänomen bei allen anderen Staatsangehörigkeiten, die einen nennenswerten Anteil in der Tiroler Bevölkerung ausmachen (insbesondere bei deutschen oder italienischen Staatsbürgern), nicht zu beobachten ist.

7.4.1 Wanderungen nach Raumtypen

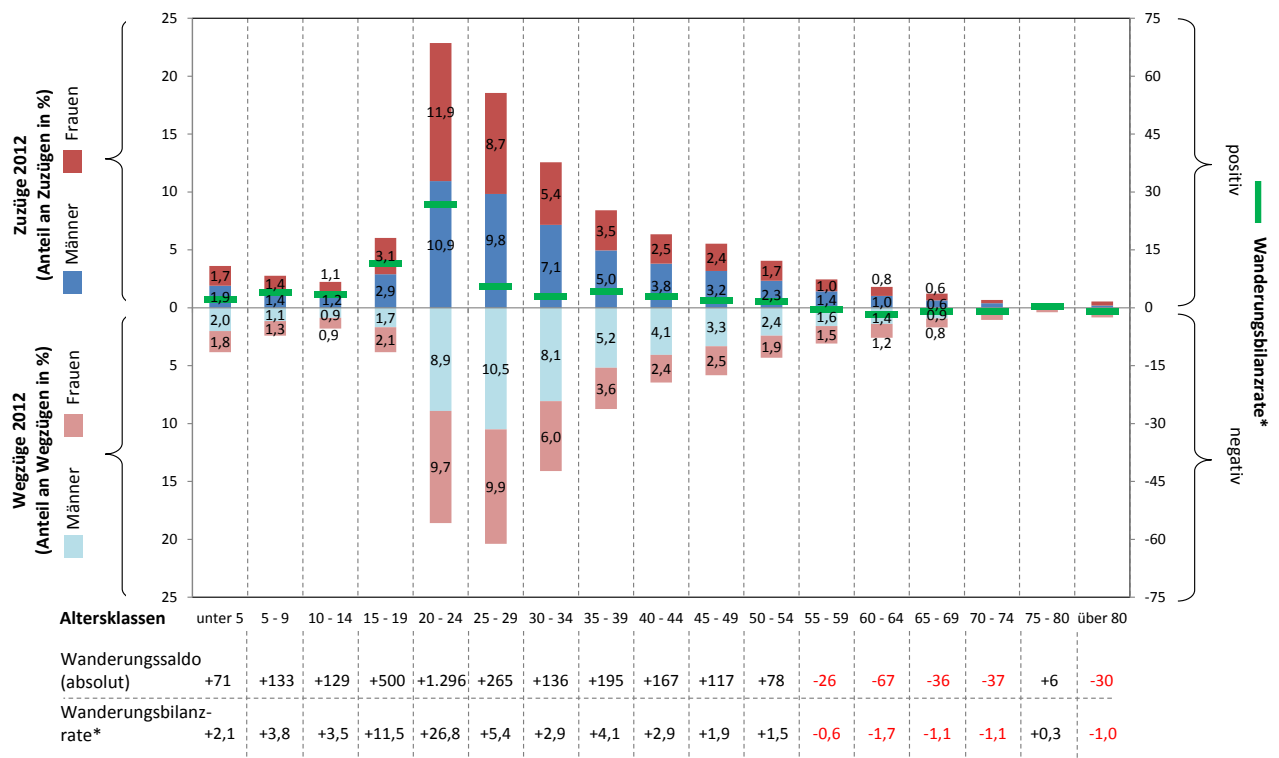
Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittlichen Wanderungsraten im Zeitraum 2002 – 2011“ in 4 verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden, die der Kategorie „sehr ländlich“ zugeordnet werden können, sind geprägt von deutlichen Wanderungsverlusten bei den 20- bis 34-Jährigen sowie bei den über 74-Jährigen. Auch bei den Gemeinden des Typs „ländlich“ und „kaum ländlich“ tritt eine negative Wanderungsbilanz bei den 20- bis 29-Jährigen auf, die aber bezogen auf die Bevölkerungszahl in diesem Gemeindetyp deutlich geringer ausfällt als

bei den Gemeinden der Kategorie „sehr ländlich“. „Städtisch“ geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne bei den 15- bis 29-Jährigen.

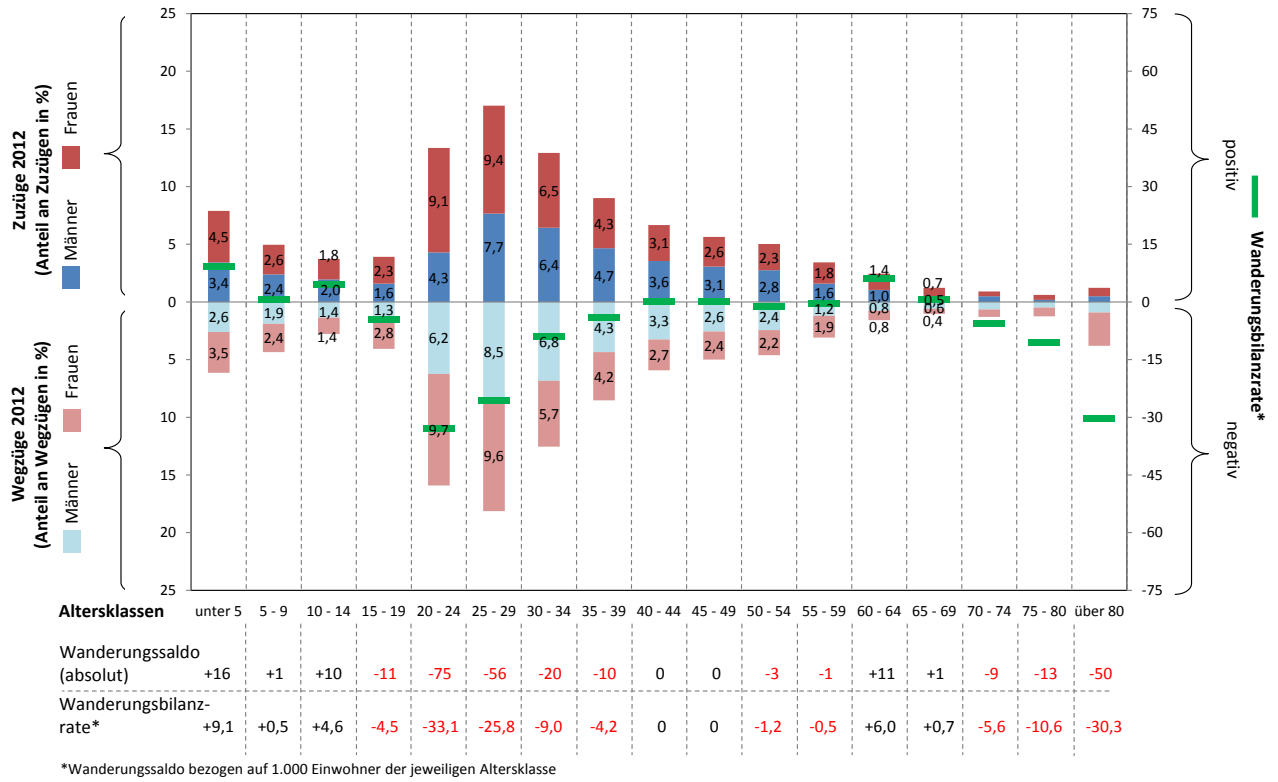
Eindeutig widerlegen lässt sich anhand der folgenden Grafiken allerdings die These, dass aus den peripheren – meist sehr ländlich geprägten - Regionen mehr Frauen als Männer im Alter von 20 bis 44 Jahren dauerhaft ab- als zuwandern und diese Gebiete aufgrund des angenommenen Mütter Mangels langfristig auszusterben drohen. Denn einerseits ist das Verhältnis zwischen abwandernden Männern und Frauen sehr ausgeglichen, andererseits kehren Frauen nach abgeschlossener Ausbildung im selben Ausmaß zurück wie die Männer.

Grafik 21: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2012, Bundesland Tirol

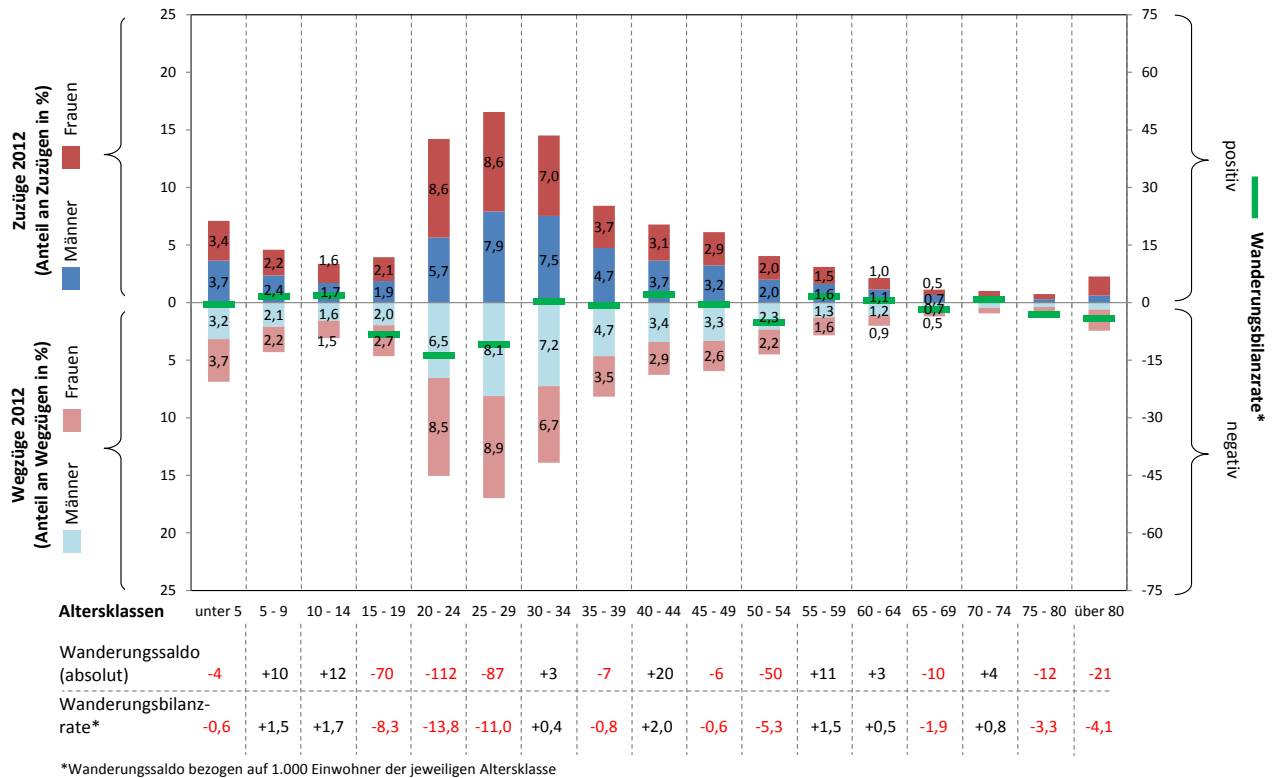


*Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

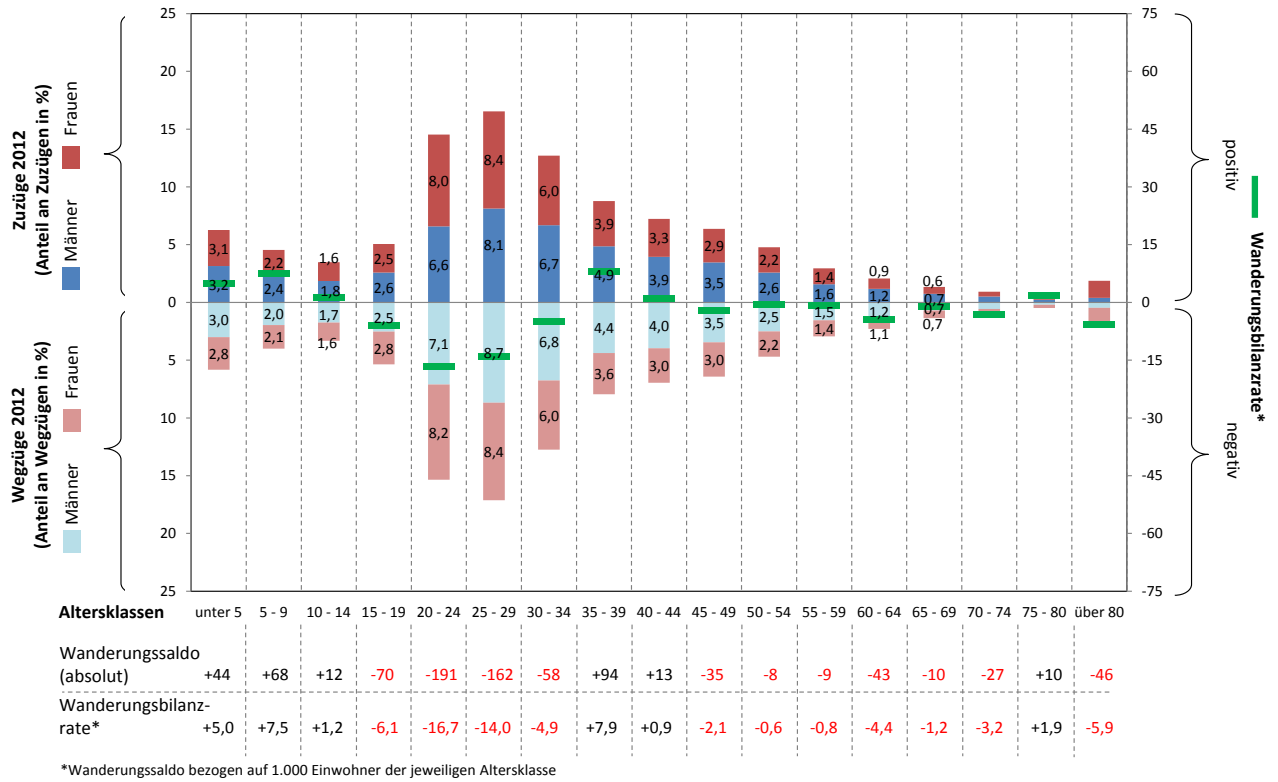
Grafik 22: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2012, Gemeindetyp „sehr ländlich“



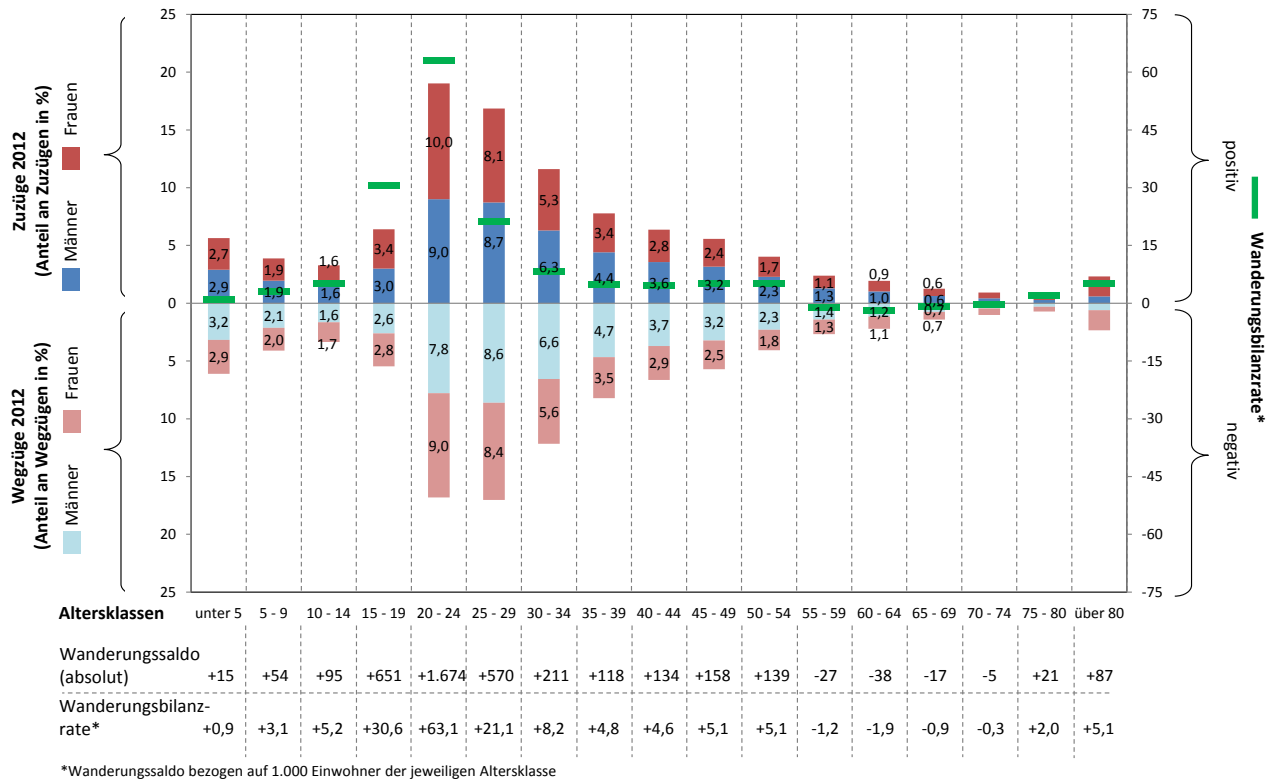
Grafik 23: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2012, Gemeindetyp „ländlich“



Grafik 24: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2012, Gemeindetyp „kaum ländlich“



Grafik 25: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2012, Gemeindetyp „städtisch / nicht ländlich“



Tab. 31:

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		Zusammen
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	
Europa (mit Türkei)	467	10.257	885	7.127	-418	3.130	2.712
Europäische Union (EU 27)	326	8.825	587	5.950	-261	2.875	2.614
Belgien	2	37	7	31	-5	6	1
Deutschland	214	3.890	379	2.668	-165	1.222	1.057
Finnland	1	48	1	33	-	15	15
Frankreich	12	95	13	97	-1	-2	-3
Griechenland	7	101	6	42	1	59	60
Irland	1	17	4	18	-3	-1	-4
Italien	33	720	67	352	-34	368	334
Lettland	-	37	-	21	-	16	16
Niederlande	4	216	10	194	-6	22	16
Polen	2	269	3	138	-1	131	130
Portugal	-	126	5	44	-5	82	77
Schweden	2	39	16	40	-14	-1	-15
Slowakei	3	416	2	332	1	84	85
Slowenien	1	85	3	33	-2	52	50
Spanien	15	153	17	90	-2	63	61
Tschechische Republik	2	154	9	108	-7	46	39
Ungarn	1	1.285	4	806	-3	479	476
Vereinigtes Königreich	13	213	33	264	-20	-51	-71
Bulgarien	4	239	2	159	2	80	82
Rumänien	6	597	4	395	2	202	204
Übrige EU-Länder	3	88	2	85	1	3	4
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	30	768	35	672	-5	96	91
Bosnien, Herzegowina	13	344	15	290	-2	54	52
Kroatien	5	165	7	133	-2	32	30
Mazedonien	2	20	2	21	-	-1	-1
Serbien, Montenegro, Kosovo	10	239	11	228	-1	11	10
Türkei	55	332	111	275	-56	57	1
Schweiz	50	91	134	112	-84	-21	-105
Ukraine	1	56	1	28	-	28	28
Übriges Europa	5	185	17	90	-12	95	83
Asien (ohne Türkei)	33	783	28	302	5	481	486
Amerika	60	236	76	178	-16	58	42
Afrika	20	284	32	124	-12	160	148
Australien, Ozeanien	7	39	10	40	-3	-1	-4
Unbekannt	785	19	999	9	-214	10	-204
Ausland insgesamt	1.372	11.618	2.030	7.780	-658	3.838	3.180

¹ Ohne Slowenien

Tab. 32:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.739	100,0	5.751	100,0	-1.012
Männer	2.348	49,5	2.950	51,3	-602
Frauen	2.391	50,5	2.801	48,7	-410
Inland	3.367	71,0	3.721	64,7	-354
Burgenland	55	1,2	93	1,6	-38
Kärnten	353	7,4	373	6,5	-20
Niederösterreich	277	5,8	317	5,5	-40
Oberösterreich	509	10,7	499	8,7	10
Salzburg	546	11,5	483	8,4	63
Steiermark	405	8,5	465	8,1	-60
Vorarlberg	659	13,9	544	9,5	115
Wien	563	11,9	947	16,5	-384
Ausland	1.372	29,0	2.030	35,3	-658
AUSLÄNDER/INNEN	12.997	100,0	9.088	100,0	3.909
Männer	7.113	54,7	4.925	54,2	2.188
Frauen	5.884	45,3	4.163	45,8	1.721
Inland	1.379	10,6	1.308	14,4	71
Burgenland	15	0,1	29	0,3	-14
Kärnten	84	0,6	95	1,0	-11
Niederösterreich	208	1,6	138	1,5	70
Oberösterreich	369	2,8	154	1,7	215
Salzburg	188	1,4	204	2,2	-16
Steiermark	148	1,1	132	1,5	16
Vorarlberg	110	0,8	134	1,5	-24
Wien	257	2,0	422	4,6	-165
Ausland	11.618	89,4	7.780	85,6	3.838
INSGESAMT	17.736	100,0	14.839	100,0	2.897
Männer	9.461	53,3	7.875	53,1	1.586
Frauen	8.275	46,7	6.964	46,9	1.311
Inland	4.746	26,8	5.029	33,9	-283
Burgenland	70	0,4	122	0,8	-52
Kärnten	437	2,5	468	3,2	-31
Niederösterreich	485	2,7	455	3,1	30
Oberösterreich	878	5,0	653	4,4	225
Salzburg	734	4,1	687	4,6	47
Steiermark	553	3,1	597	4,0	-44
Vorarlberg	769	4,3	678	4,6	91
Wien	820	4,6	1.369	9,2	-549
Ausland	12.990	73,2	9.810	66,1	3.180

Tab. 33:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.739		5.751		-1.012
Männer	2.348	100,0	2.950	100,0	-602
unter 15 Jahre	229	9,8	343	11,6	-114
15 bis unter 30 Jahre	1.007	42,9	1.174	39,8	-167
30 bis unter 45 Jahre	622	26,5	879	29,8	-257
45 bis unter 60 Jahre	335	14,3	367	12,4	-32
60 Jahre und älter	155	6,6	187	6,3	-32
Frauen	2.391	100,0	2.801	100,0	-410
unter 15 Jahre	246	10,3	337	12,0	-91
15 bis unter 30 Jahre	1.316	55,0	1.368	48,8	-52
30 bis unter 45 Jahre	483	20,2	647	23,1	-164
45 bis unter 60 Jahre	216	9,0	246	8,8	-30
60 Jahre und älter	130	5,4	203	7,2	-73
AUSLÄNDER/INNEN	12.997		9.088		3.909
Männer	7.113	100,0	4.925	100,0	2.188
unter 15 Jahre	562	7,9	253	5,1	309
15 bis unter 30 Jahre	3.189	44,8	1.956	39,7	1.233
30 bis unter 45 Jahre	2.199	30,9	1.690	34,3	509
45 bis unter 60 Jahre	894	12,6	722	14,7	172
60 Jahre und älter	269	3,8	304	6,2	-35
Frauen	5.884	100,0	4.163	100,0	1.721
unter 15 Jahre	490	8,3	261	6,3	229
15 bis unter 30 Jahre	2.903	49,3	1.856	44,6	1.047
30 bis unter 45 Jahre	1.544	26,2	1.134	27,2	410
45 bis unter 60 Jahre	690	11,7	631	15,2	59
60 Jahre und älter	257	4,4	281	6,7	-24
INSGESAMT	17.736		14.839		2.897
Männer	9.461	100,0	7.875	100,0	1.586
unter 15 Jahre	791	8,4	596	7,6	195
15 bis unter 30 Jahre	4.196	44,4	3.130	39,7	1.066
30 bis unter 45 Jahre	2.821	29,8	2.569	32,6	252
45 bis unter 60 Jahre	1.229	13,0	1.089	13,8	140
60 Jahre und älter	424	4,5	491	6,2	-67
Frauen	8.275	100,0	6.964	100,0	1.311
unter 15 Jahre	736	8,9	598	8,6	138
15 bis unter 30 Jahre	4.219	51,0	3.224	46,3	995
30 bis unter 45 Jahre	2.027	24,5	1.781	25,6	246
45 bis unter 60 Jahre	906	10,9	877	12,6	29
60 Jahre und älter	387	4,7	484	7,0	-97

Tab. 34:

Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Wanderungen insgesamt		Saldo	Wanderungs- volumen
	Zuzüge	Wegzüge		
lbk-Stadt	20.484	17.878	2.606	38.362
Imst	5.117	5.610	-493	10.727
lbk-Land	14.390	14.011	379	28.401
Kitzbühel	5.987	5.990	-3	11.977
Kufstein	10.061	9.393	668	19.454
Landeck	3.323	3.454	-131	6.777
Lienz	2.802	3.019	-217	5.821
Reutte	2.589	2.627	-38	5.216
Schwaz	6.673	6.547	126	13.220
TIROL	71.426	68.529	2.897	139.955

Tab. 35:

Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Zuzüge	Außenwanderung	Saldo
		Wegzüge	
lbk-Stadt	4.088	2.467	1.621
Imst	1.266	1.650	-384
lbk-Land	2.022	1.592	430
Kitzbühel	1.365	711	654
Kufstein	1.641	1.203	438
Landeck	626	571	55
Lienz	202	184	18
Reutte	511	455	56
Schwaz	1.269	977	292
TIROL	12.990	9.810	3.180

¹ Inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tab. 36:

Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt			andere Bezirke und Bundesländer ¹			innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
Ibk-Stadt	16.396	15.411	985	5.730	4.745	985	-	10.666
Imst	3.851	3.960	-109	1.026	1.135	-109	1.098	1.727
Ibk-Land	12.368	12.419	-51	4.110	4.161	-51	3.808	4.450
Kitzbühel	4.622	5.279	-657	1.075	1.732	-657	1.233	2.314
Kufstein	8.420	8.190	230	1.631	1.401	230	2.633	4.156
Landeck	2.697	2.883	-186	555	741	-186	870	1.272
Lienz	2.600	2.835	-235	489	724	-235	899	1.212
Reutte	2.078	2.172	-94	323	417	-94	951	804
Schwaz	5.404	5.570	-166	1.255	1.421	-166	1.965	2.184
TIROL	58.436	58.719	-283	4.746	5.029	-283	13.457	28.785

¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

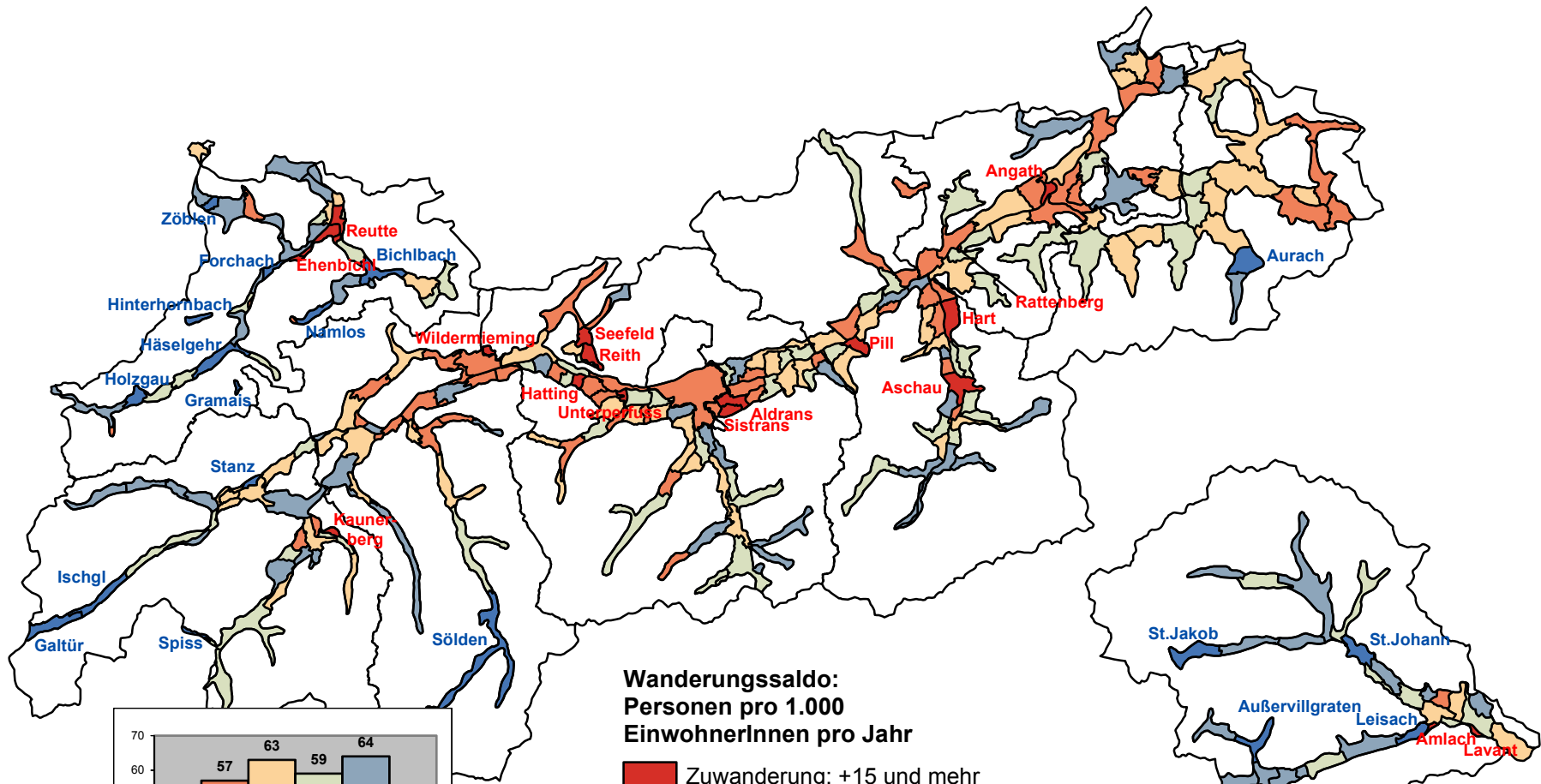
² Ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tab. 37:

Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

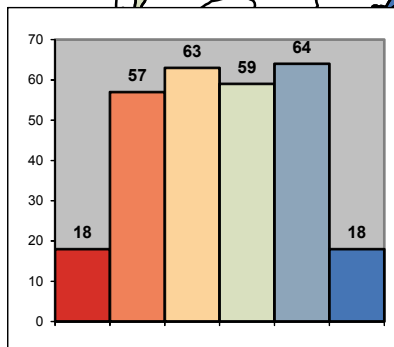
Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h								
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
Ibk-Stadt	-	194	2.222	89	209	82	70	71	228
Imst	233	-	337	18	30	159	14	31	32
Ibk-Land	2.255	336	-	51	169	60	9	32	361
Kitzbüchel	250	53	223	-	444	58	72	41	62
Kufstein	246	17	129	260	-	13	12	16	242
Landeck	181	171	78	5	17	-	-	8	16
Lienz	126	5	40	18	27	4	-	7	17
Reutte	127	28	46	3	11	8	4	-	13
Schwaz	308	43	325	39	314	16	4	9	-

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2012 in den Gemeinden Tirols



Wanderungssaldo:
Personen pro 1.000
EinwohnerInnen pro Jahr

- Zuwanderung: +15 und mehr
- +5 bis unter +15
- bis unter +5
- Abwanderung: bis unter -5
- -5 bis unter -15
- -15 und mehr



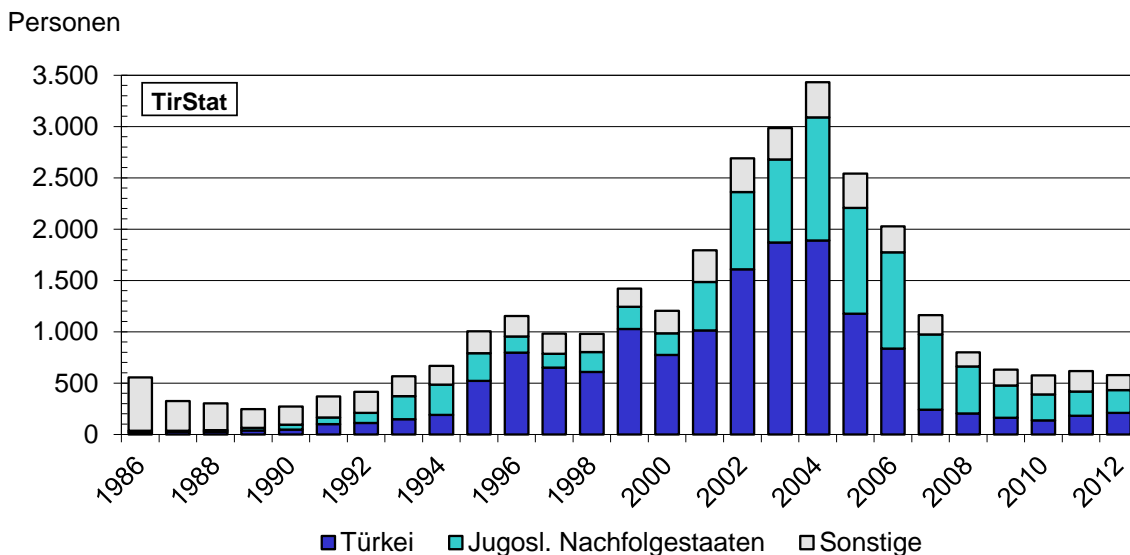
8 - EINBÜRGERUNGEN

Einbürgerungszahlen sind seit dem Rekordjahr 2004 stark rückläufig; die Zahl der Einbürgerungen ist 2012 gegenüber dem Vorjahr um -6,5 % gesunken; in Tirol erhielten im Jahr 2012 577 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft

Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. 2011 nahm die Zahl der Einbürgerungen erstmals wieder um +7,5 % zu und erhöhte sich auf 617 Personen, während im Jahr 2012 die Einbürgerungszahl um -6,5 % auf 577 Personen abnahm. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2012 rund 30.800 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 1.100 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der Österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Grafik 27: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1986



Im gesamten Bundesgebiet wurden 2012 um +5,2 % mehr österreichische Staatsbürgerschaften vergeben als im Jahr zuvor. Dabei verzeichneten Wien (+20,3%), Oberösterreich (+9,9 %) und die Steiermark (+5,5 %) Zuwächse, während Kärnten (-16,7 %), Vorarlberg (-9,1 %) Niederösterreich (-4,0 %), Salzburg (-1,9 %) und Burgenland (-0,7 %) Abnahmen verbuchten.

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2012 der Rechtsanspruch (55,5 %). Dabei wurden 26,5 % aufgrund eines mindestens sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (Asylberechtigung, EWR-BürgerInnen oder Geburtsland Österreich), 9,5 % aufgrund eines 30-jährigen Wohnsitzes in Österreich oder aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration und 10,6 % aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. 23,1 % der Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, darunter 1,2 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 21,8 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft im Ermessen erfolgte in 21,5 % aller Fälle, dabei in 21,0 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich.

74,6 % der Eingebürgerten waren vorher Angehörige der Türkei (36,0 %) oder der jugoslawischen Nachfolgestaaten (38,6 %)

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile hat sich dieser Anteil stark verringert. Im Jahr 2012 wurden nur noch 36 Personen (6,2 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 7 Personen (1,2 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. So wurden im Jahr 2012 nur 68 Personen (11,8 %) aus der Europäischen Union (27) eingebürgert. Im Gegensatz zu stark rückläufigen Anteilen an Einbürgerungen deutscher und italienischer Staatsangehörigen sind die Anteile von BürgerInnen Jugoslawiens und seiner Nachfolgestaaten sowie der Türkei in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen (zusammen von ursprünglich rund 6 % auf 74,6 %).

43,5 % der eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2012 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (53,0 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 31,7 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und nur 6 Personen (1,0 %) bereits 60 oder älter. 25 Eingebürgerte (4,3 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2011: 12,5 %).

Tab. 38:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 39 auf Seite 67.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 39:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit¹⁾

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2012	
	abs.	in %
Europa	510	88,4
Europäische Union (EU 27)	68	11,8
Deutschland	36	6,2
Italien	7	1,2
Rumänien	8	1,4
Slowenien	2	0,3
Ungarn	3	0,5
übrige EU-Länder	12	2,1
Türkei	208	36,0
Jugoslawische Nachfolgestaaten	223	38,6
Bosnien und Herzegowina	124	21,5
Serbien	46	8,0
Kroatien	31	5,4
Kosovo	18	3,1
Slowenien	2	0,3
Montenegro	2	0,3
Russische Föderation	8	1,4
Übriges Europa	5	0,9
Afrika	21	3,6
Ägypten	4	0,7
Marokko	4	0,7
Tunesien	2	0,3
Kenia	2	0,3
Nigeria	2	0,3
Übriges Afrika	7	1,2
Asien	27	4,7
Armenien	1	0,2
China	6	1,0
Afghanistan	2	0,3
Irak	4	0,7
Iran	2	0,3
Usbekistan	4	0,7
Philippinen	5	0,9
Übriges Asien	3	0,5
Amerika	10	1,7
Argentinien	5	0,9
Übriges Amerika	5	0,9
Australien, Ozeanien	-	-
Staatenlos, ungeklärt	9	1,6
Summe	577	100,0

¹⁾ Slowenien ist sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

9 - PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ (ZWEITWOHNSITZFÄLLE)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um **Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person auch Haupt- und Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann**. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (z. B. StudentInnen) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums – Daten aus dem Bevölkerungsregister von Statistik Austria stehen nicht Verfügung – waren zum Jahresende 2012 **109.967 Personen mit weiterem Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitzfälle** in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind **um 3.936 oder 3,7 % mehr als vor einem Jahr**. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um 758 (+1,4 %) und der AusländerInnen um 3.178 (+6,2 %) zugenommen. In allen Tiroler Bezirken wurden Zunahmen in der Zweitwohnsitzbevölkerung zwischen +1,5 % (Innsbruck-Stadt, Kitzbühel) und +28,5 % (Imst) verzeichnet. Für die deutliche Zunahme an Zweitwohnsitzfällen im Bezirk Imst ist zu einem Großteil die Gemeinde Sölden verantwortlich, da sich hier im Vergleich zum Vorjahr die Zweitwohnsitze um 889 (+150,9 %) auf 1.478 erhöht haben. Anzumerken ist allerdings, dass der Anstieg an Zweitwohnsitzfällen in der Gemeinde Sölden zu einem großen Teil auf eine Korrektur des Melderegisters im Rahmen der Registerzählung 2011 zurückzuführen ist.

Neben Sölden (+150,9 %) gab es die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen in Fendels (+369,2 %), Gerlosberg (+85,7 %), Hart im Zillertal (+58,1 %), Amlach (+52,2 %) und Hinterhornbach (+50,0 %). Zu beachten ist hier, dass mit Ausnahme der Gemeinde Sölden die Anzahl der Zweitwohnsitzfälle pro Gemeinde relativ gering ist (alle unter 50 Zweitwohnsitzfälle im Jahr 2011) und so bereits geringe absolute Veränderungen große relative Änderungsraten bewirken. Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Sölden (+889), St. Anton am Arlberg (+557), Innsbruck (+409), Walchsee (+130) und Thaur (+103).

Starke relative Rückgänge bei der Zweitwohnsitzbevölkerung verzeichneten Kaisers (-33,3 %), Elmen (-31,0 %), Rattenberg (-25 %), Landeck (-21,8 %) und Ischgl (-21,3 %). Auch hier muss aber beachtet werden, dass in Kaisers, Elmen und Rattenberg absolut betrachtet nur geringe Veränderungen verzeichnet wurden. Die größten absoluten Abnahmen traten in Ischgl (-339), Landeck (-131), Völs (-71), Vomp (-32) und Kitzbühel (-29) auf.

15 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Einwohner – 49,2 % AusländerInnenanteil

50,8 % der Zweitwohnsitze sind von österreichischen StaatsbürgerInnen und 49,2 % von AusländerInnen gemeldet. Die Anzahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Während im Jahr 2000 30.533 Zweitwohnsitzfälle in Tirol gemeldet waren, hat sich diese Zahl bis Ende 2012 um 77,3 % auf 54.126 Fälle erhöht. Von den 54.126 AusländerInnen mit Zweitwohnsitz im Jahr 2012 stammen 93,6 % aus einem EU(27)-Land.

In allen Tiroler Gemeinden waren Ende 2012 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 161 oder 57,7 % der Tiroler Gemeinden erreichten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 105 Gemeinden (37,6 %) wiesen eine Rate zwischen 10 und unter 50 auf. In 13 (4,7 %) Gemeinden wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Serfaus (88,8 %), St. Anton a. A. (86,2 %), Ischgl (79,9 %) und Walchsee (72,1 %).

Tab. 40:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	insg.	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr					
		ÖsterreicherInnen	AusländerInnen abs.	in %	insgesamt abs.	in %	ÖsterreicherInnen abs.	in %	AusländerInnen abs.	in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	-	-	-	-	-	-
1991	78.535	43.290	35.245	44,9	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1993	85.578	46.384	39.194	45,8	70	0,1	-319	-0,7	389	1,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1995	82.954	50.129	32.825	39,6	-983	-1,2	3.282	7,0	-4.265	-11,5
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1997	80.761	50.989	29.772	36,9	-1.243	-1,5	263	0,5	-1.506	-4,8
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
1999	82.996	52.356	30.640	36,9	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tab. 41:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung¹ von 2011 bis 2012 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31. 12.		insgesamt		Veränderung		AusländerInnen	
	2012	2011	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	27.852	27.443	409	1,5	93	0,5	316	3,0
Imst	5.222	4.063	1.159	28,5	93	3,3	1.066	86,8
lbk-Land	15.284	14.768	516	3,5	90	0,9	426	9,7
Kitzbühel	22.315	21.992	323	1,5	51	0,7	272	1,8
Kufstein	12.144	11.712	432	3,7	162	3,8	270	3,6
Landeck	8.572	8.076	496	6,1	97	2,8	399	8,7
Lienz	5.013	4.775	238	5,0	147	3,6	91	13,3
Reutte	5.315	5.144	171	3,3	84	4,2	87	2,8
Schwaz	8.250	8.058	192	2,4	-59	-1,5	251	6,3
Tirol	109.967	106.031	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2

Tab. 42:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten² seit 1990

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
1990	30.266	-	-
1992	38.805	-	-
1994	37.090	-	-
1996	31.278	25.463	81,4
1998	29.801	25.587	85,9
2000	30.533	26.648	87,3
2001	29.035	25.295	87,1
2002	31.069	26.973	86,8
2003	34.377	29.507	85,8
2004	37.635	33.849	89,9
2005	39.421	35.856	91,0
2006	41.724	38.191	91,5
2007	42.406	39.249	92,6
2008	45.192	42.013	93,0
2009	45.840	41.952	91,5
2010	47.631	43.355	91,0
2011	50.948	47.375	93,0
2012	54.126	50.645	93,6

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)

Tab. 43:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze ¹)
	Hauptwohnsitz abs.	regionaler Anteil in %	Zweitwohnsitz ¹ abs.	regionaler Anteil in %	
Ibk-Stadt	122.458	17,1	27.852	25,3	22,7
Imst	57.236	8,0	5.222	4,7	9,1
Ibk-Land	167.954	23,5	15.284	13,9	9,1
Kitzbühel	61.901	8,6	22.315	20,3	36,0
Kufstein	102.107	14,3	12.144	11,0	11,9
Landeck	43.838	6,1	8.572	7,8	19,6
Lienz	49.071	6,9	5.013	4,6	10,2
Reutte	31.647	4,4	5.315	4,8	16,8
Schwaz	79.676	11,1	8.250	7,5	10,4
Tirol	715.888	100,0	109.967	100,0	15,4

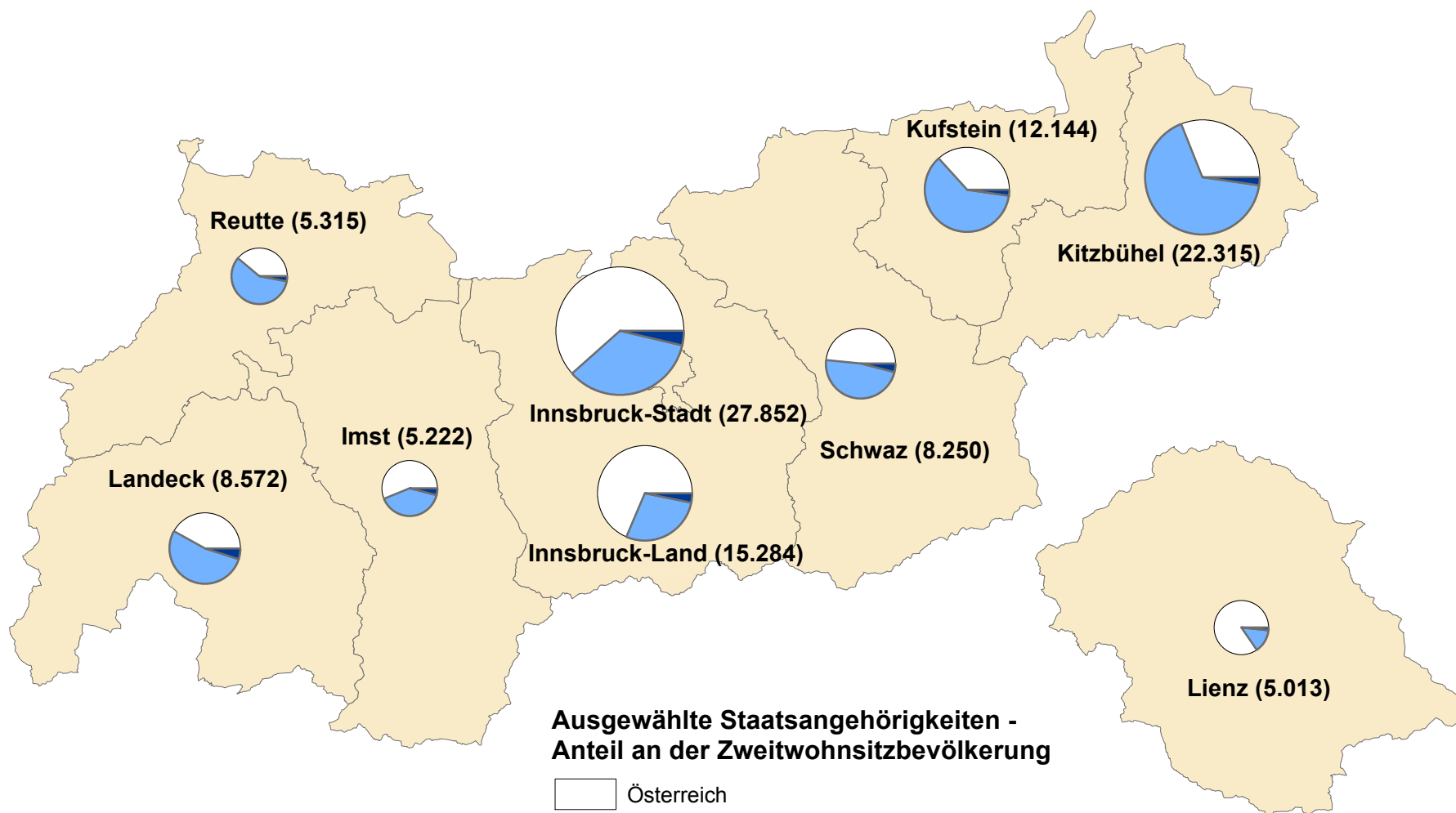
Tab. 44:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

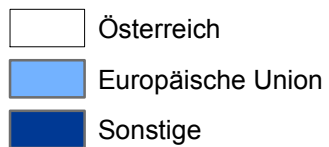
Bezirk	insg.	Österrei- cherInnen	AusländerInnen		EU-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	27.852	17.144	10.708	38,4	9.686	34,8
Imst	5.222	2.928	2.294	43,9	2.092	40,1
Ibk-Land	15.284	10.484	4.800	31,4	4.308	28,2
Kitzbühel	22.315	6.927	15.388	69,0	14.891	66,7
Kufstein	12.144	4.452	7.692	63,3	7.419	61,1
Landeck	8.572	3.601	4.971	58,0	4.546	53,0
Lienz	5.013	4.240	773	15,4	691	13,8
Reutte	5.315	2.071	3.244	61,0	3.084	58,0
Schwaz	8.250	3.994	4.256	51,6	3.928	47,6
Tirol	109.967	55.841	54.126	49,2	50.645	46,1

¹ Zweitwohnsitzfälle

Zweitwohnsitzbevölkerung 2012 in den Tiroler Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der Zweitwohnsitzbevölkerung

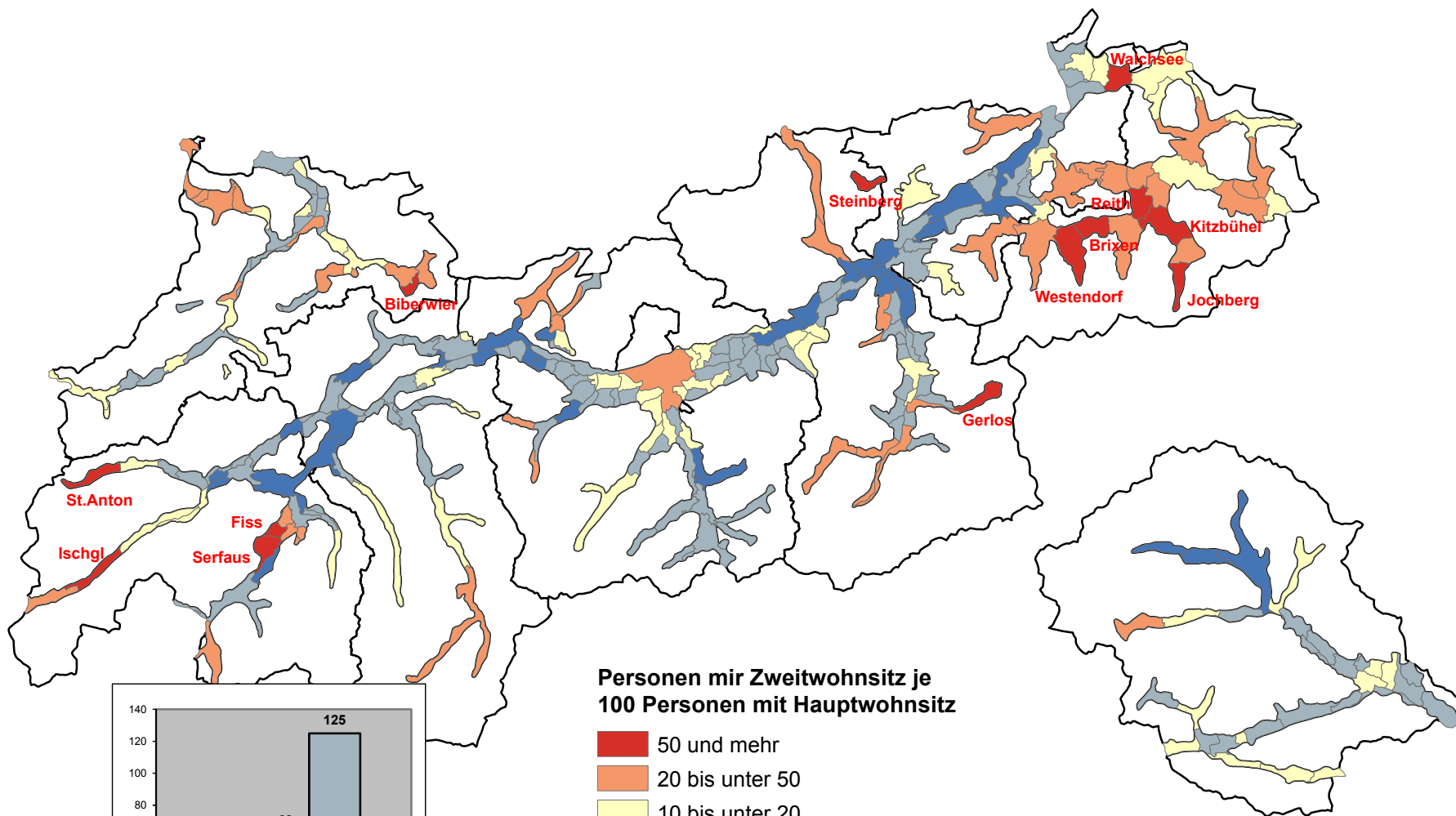


Tab. 45:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

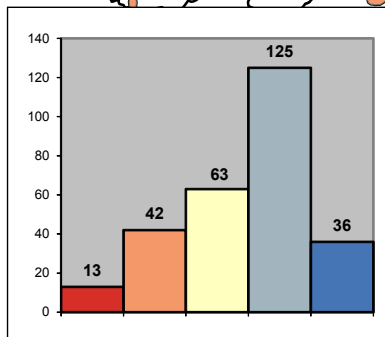
Personen mit Zweitwohnsitz¹ je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	36	12,9
5 bis unter 10	125	44,8
10 bis unter 20	63	22,6
20 bis unter 50	42	15,1
50 und mehr	13	4,7
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Zweitwohnsitzquote 2012 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

- 50 und mehr
- 20 bis unter 50
- 10 bis unter 20
- 5 bis unter 10
- unter 5



10 - ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31. 12. 2012 und zum 31. 12. 2011
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2011 und 31. 12. 2012
Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31. 12. 2012
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31. 12. 2011 und 31. 12. 2012

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2012
Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2012
Spalte 10: Personen mit HWS zum 31. 12. 2012 unter 15 Jahre alt
Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 12: Personen mit HWS zum 31. 12. 2012 15 bis unter 65 Jahre alt
Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 14: Personen mit HWS zum 31. 12. 2012 65 Jahre und älter
Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 16: Personen mit HWS zum 31. 12. 2012 85 Jahre und älter - Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;
Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2012
Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2011 und 31. 12. 2012
Spalte 20-22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien ist sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2012
Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 31. 12. 2012
Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2012 nach dem Wohnort des Bräutigams
Spalte 26: Lebendgeborene 2012 nach dem Wohnort der Mutter
Spalte 27: Lebendgeborene 2012, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
Spalte 28: Eheliche Lebendgeborene 2012, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2012, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
Spalte 29: Sterbefälle 2012 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2012 (ohne Totgeborene)
Spalte 31: Verstorbene Personen 2012, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetab. 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2012
Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2012
Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2012
Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2012
Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2012

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	715.888	711.581	4.307	0,6	631.489	88,2	0,1
INNSBRUCK-STADT	122.458	119.846	2.612	2,2	100.390	82,0	0,5
IMST	57.236	57.598	-362	-0,6	51.828	90,6	0,1
Arzl im Pitztal	2.983	2.989	-6	-0,2	2.793	93,6	-
Haiming	4.444	4.457	-13	-0,3	4.127	92,9	-0,3
Imst	9.552	9.504	48	0,5	8.372	87,6	-0,6
Imsterberg	761	743	18	2,4	743	97,6	1,9
Jerzens	1.036	1.018	18	1,8	894	86,3	-0,8
Karres	605	614	-9	-1,5	597	98,7	-1,2
Karrösten	687	683	4	0,6	660	96,1	0,2
Längenfeld	4.362	4.311	51	1,2	3.993	91,5	0,4
Mieming	3.477	3.439	38	1,1	3.162	90,9	1,0
Mils bei Imst	534	547	-13	-2,4	517	96,8	-2,5
Mötz	1.261	1.243	18	1,4	1.120	88,8	1,4
Nassereith	2.082	2.067	15	0,7	1.925	92,5	1,3
Obsteig	1.206	1.190	16	1,3	1.087	90,1	0,5
Oetz	2.335	2.314	21	0,9	2.108	90,3	-0,1
Rietz	2.142	2.126	16	0,8	2.052	95,8	0,5
Roppen	1.689	1.652	37	2,2	1.579	93,5	1,5
St. Leonhard im Pitztal	1.447	1.467	-20	-1,4	1.359	93,9	-1,7
Sautens	1.421	1.422	-1	-0,1	1.285	90,4	-0,8
Silz	2.559	2.545	14	0,6	2.315	90,5	1,6
Sölden	3.550	4.236	-686	-16,2	2.685	75,6	-0,8
Stams	1.347	1.337	10	0,7	1.255	93,2	-0,3
Tarrenz	2.691	2.648	43	1,6	2.513	93,4	1,4
Umhausen	3.109	3.096	13	0,4	2.843	91,4	-
Wenns	1.956	1.950	6	0,3	1.844	94,3	-
INNSBRUCK-LAND	167.954	167.031	923	0,6	151.370	90,1	0,2
Absam	6.766	6.723	43	0,6	6.363	94,0	0,4
Aldrans	2.315	2.212	103	4,7	2.089	90,2	4,0
Ampass	1.688	1.665	23	1,4	1.498	88,7	-0,3
Axams	5.586	5.579	7	0,1	5.162	92,4	-0,4
Baumkirchen	1.159	1.150	9	0,8	1.100	94,9	0,3
Birgitz	1.305	1.320	-15	-1,1	1.195	91,6	0,5
Ellbögen	1.081	1.067	14	1,3	1.043	96,5	1,1
Flauring	1.221	1.207	14	1,2	1.115	91,3	-0,4
Fritzens	2.022	2.039	-17	-0,8	1.918	94,9	-0,2
Fulpmes	4.230	4.193	37	0,9	3.591	84,9	0,5
Gnadenwald	742	727	15	2,1	699	94,2	1,7
Götzens	3.959	3.924	35	0,9	3.530	89,2	0,3
Gries am Brenner	1.281	1.284	-3	-0,2	1.200	93,7	-0,6
Gries im Sellrain	596	579	17	2,9	568	95,3	3,5

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.346	1.339	7	0,5	1.250	92,9	-0,1
Gschnitz	439	425	14	3,3	419	95,4	2,4
Hall in Tirol	12.956	12.888	68	0,5	10.880	84,0	-0,4
Hatting	1.282	1.232	50	4,1	1.200	93,6	3,7
Inzing	3.603	3.520	83	2,4	3.343	92,8	1,6
Kematen in Tirol	2.563	2.545	18	0,7	2.357	92,0	0,3
Kolsass	1.574	1.548	26	1,7	1.497	95,1	1,4
Kolsassberg	751	747	4	0,5	715	95,2	0,1
Lans	957	924	33	3,6	871	91,0	2,2
Leutasch	2.201	2.208	-7	-0,3	1.791	81,4	-0,6
Matrei am Brenner	881	896	-15	-1,7	817	92,7	-1,9
Mieders	1.789	1.755	34	1,9	1.534	85,7	0,9
Mils	4.145	4.114	31	0,8	3.861	93,1	0,4
Mühlbachl	1.321	1.351	-30	-2,2	1.202	91,0	-2,4
Mutters	2.025	1.993	32	1,6	1.851	91,4	1,1
Natters	1.875	1.844	31	1,7	1.719	91,7	-0,3
Navis	1.969	1.956	13	0,7	1.910	97,0	0,7
Neustift im Stubaital	4.563	4.571	-8	-0,2	4.082	89,5	-0,1
Oberhofen im Inntal	1.685	1.691	-6	-0,4	1.557	92,4	-0,4
Obernberg am Brenner	362	359	3	0,8	345	95,3	-
Oberperfuss	2.878	2.841	37	1,3	2.753	95,7	1,1
Patsch	965	1.007	-42	-4,2	898	93,1	-4,2
Pettnau	906	910	-4	-0,4	850	93,8	-1,7
Pfaffenhofen	1.093	1.089	4	0,4	982	89,8	-2,7
Pfons	1.232	1.240	-8	-0,6	1.204	97,7	-0,5
Polling in Tirol	952	965	-13	-1,3	888	93,3	-2,1
Ranggen	994	979	15	1,5	943	94,9	1,7
Reith bei Seefeld	1.256	1.234	22	1,8	1.001	79,7	-0,3
Rinn	1.700	1.665	35	2,1	1.594	93,8	1,7
Rum	8.774	8.838	-64	-0,7	7.947	90,6	-0,9
St. Sigmund im Sellrain	167	167	-	-	149	89,2	0,7
Schnitz	1.302	1.320	-18	-1,4	992	76,2	-2,3
Schmirn	861	876	-15	-1,7	841	97,7	-1,4
Schönberg im Stubaital	1.015	1.015	-	-	866	85,3	-0,2
Seefeld in Tirol	3.279	3.230	49	1,5	2.348	71,6	0,1
Sellrain	1.347	1.348	-1	-0,1	1.298	96,4	-0,2
Sistrans	2.148	2.109	39	1,8	2.004	93,3	1,1
Steinach am Brenner	3.351	3.358	-7	-0,2	3.057	91,2	-0,5
Telfes im Stubai	1.501	1.484	17	1,1	1.389	92,5	0,8
Telfs	14.803	14.718	85	0,6	12.695	85,8	0,2
Thaur	3.778	3.788	-10	-0,3	3.523	93,3	-
Trins	1.243	1.274	-31	-2,4	1.175	94,5	-0,9
Tulfes	1.423	1.411	12	0,9	1.315	92,4	0,8
Unterperfuss	192	196	-4	-2,0	182	94,8	-2,7
Vals	549	563	-14	-2,5	530	96,5	-2,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.570	6.496	74	1,1	5.996	91,3	0,7
Volders	4.384	4.325	59	1,4	4.104	93,6	0,9
Wattenberg	724	715	9	1,3	706	97,5	0,7
Wattens	7.639	7.677	-38	-0,5	7.006	91,7	-0,4
Wildermieming	888	871	17	2,0	815	91,8	0,7
Zirl	7.802	7.747	55	0,7	7.047	90,3	1,0
KITZBÜHEL	61.901	61.824	77	0,1	53.698	86,7	-0,3
Aurach bei Kitzbühel	1.119	1.135	-16	-1,4	970	86,7	-2,5
Brixen im Thale	2.646	2.663	-17	-0,6	2.365	89,4	-1,0
Fieberbrunn	4.347	4.377	-30	-0,7	3.906	89,9	-0,4
Going am Wilden Kaiser	1.876	1.871	5	0,3	1.555	82,9	-0,1
Hochfilzen	1.147	1.139	8	0,7	1.053	91,8	1,0
Hopfgarten im Brixental	5.560	5.548	12	0,2	5.063	91,1	-0,1
Itter	1.162	1.174	-12	-1,0	1.061	91,3	-1,0
Jochberg	1.548	1.597	-49	-3,1	1.365	88,2	-1,8
Kirchberg in Tirol	5.077	5.105	-28	-0,5	4.224	83,2	-1,2
Kirchdorf in Tirol	3.809	3.845	-36	-0,9	3.361	88,2	-1,1
Kitzbühel	8.168	8.089	79	1,0	6.778	83,0	-0,5
Kössen	4.191	4.185	6	0,1	3.516	83,9	0,1
Oberndorf in Tirol	2.035	2.016	19	0,9	1.789	87,9	0,3
Reith bei Kitzbühel	1.657	1.665	-8	-0,5	1.376	83,0	0,1
St. Jakob in Haus	757	757	-	-	686	90,6	-0,3
St. Johann in Tirol	8.782	8.724	58	0,7	7.569	86,2	0,1
St. Ulrich am Pillersee	1.617	1.605	12	0,7	1.357	83,9	-
Schwendt	797	790	7	0,9	666	83,6	-0,6
Waidring	1.983	1.931	52	2,7	1.769	89,2	1,5
Westendorf	3.623	3.608	15	0,4	3.269	90,2	-
KUFSTEIN	102.107	101.111	996	1,0	89.173	87,3	0,4
Alpbach	2.569	2.584	-15	-0,6	2.319	90,3	-1,0
Angath	960	946	14	1,5	865	90,1	1,1
Angerberg	1.785	1.764	21	1,2	1.695	95,0	1,7
Bad Häring	2.562	2.569	-7	-0,3	2.343	91,5	-0,9
Brandenberg	1.551	1.542	9	0,6	1.481	95,5	0,3
Breitenbach am Inn	3.330	3.315	15	0,5	3.122	93,8	0,1
Brixlegg	2.838	2.805	33	1,2	2.493	87,8	-0,3
Ebbs	5.299	5.234	65	1,2	4.684	88,4	0,7
Ellmau	2.675	2.647	28	1,1	2.162	80,8	0,6
Erl	1.458	1.446	12	0,8	1.225	84,0	-0,3
Kirchbichl	5.359	5.355	4	0,1	4.921	91,8	0,2
Kramsach	4.605	4.604	1	-	4.258	92,5	-0,4
Kufstein	17.891	17.497	394	2,3	14.080	78,7	1,3
Kundl	4.034	3.959	75	1,9	3.641	90,3	1,1
Langkampfen	3.784	3.706	78	2,1	3.508	92,7	1,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	328	321	7	2,2	303	92,4	0,7
Münster	3.123	3.040	83	2,7	2.965	94,9	2,3
Niederndorf	2.660	2.614	46	1,8	2.350	88,3	0,8
Niederndorferberg	677	664	13	2,0	588	86,9	2,6
Radfeld	2.279	2.288	-9	-0,4	2.033	89,2	-
Rattenberg	422	405	17	4,2	328	77,7	-1,2
Reith im Alpbachtal	2.699	2.673	26	1,0	2.401	89,0	0,3
Retzenschöss	464	465	-1	-0,2	404	87,1	-0,5
Scheffau am Wilden Kaiser	1.355	1.318	37	2,8	1.188	87,7	2,7
Schwoich	2.305	2.305	-	-	2.136	92,7	-0,5
Söll	3.534	3.543	-9	-0,3	3.147	89,0	-0,6
Thiersee	2.797	2.848	-51	-1,8	2.489	89,0	-1,3
Walchsee	1.787	1.793	-6	-0,3	1.514	84,7	-0,8
Wildschönau	4.171	4.147	24	0,6	3.806	91,2	0,1
Wörgl	12.806	12.714	92	0,7	10.724	83,7	0,1
LANDECK	43.838	43.830	8	-	40.198	91,7	-0,2
Faggen	372	370	2	0,5	355	95,4	0,9
Fendels	253	267	-14	-5,2	233	92,1	-2,5
Fiss	1.012	976	36	3,7	827	81,7	-1,3
Fließ	2.905	2.919	-14	-0,5	2.786	95,9	-1,1
Flirsch	932	938	-6	-0,6	878	94,2	1,2
Galtür	816	823	-7	-0,9	731	89,6	-0,5
Grins	1.391	1.384	7	0,5	1.327	95,4	-0,1
Ischgl	1.565	1.592	-27	-1,7	1.465	93,6	-0,3
Kappl	2.620	2.618	2	0,1	2.542	97,0	-0,5
Kaunerberg	413	402	11	2,7	402	97,3	3,3
Kaunertal	620	626	-6	-1,0	558	90,0	-0,5
Kauns	485	473	12	2,5	465	95,9	1,1
Ladis	546	534	12	2,2	503	92,1	2,9
Landeck	7.750	7.724	26	0,3	6.828	88,1	-0,2
Nauders	1.551	1.552	-1	-0,1	1.365	88,0	-0,3
Pettneu am Arlberg	1.447	1.454	-7	-0,5	1.307	90,3	-0,5
Pfunds	2.532	2.542	-10	-0,4	2.326	91,9	-0,3
Pians	798	799	-1	-0,1	735	92,1	0,5
Prutz	1.742	1.734	8	0,5	1.516	87,0	0,1
Ried im Oberinntal	1.243	1.261	-18	-1,4	1.122	90,3	-1,9
St. Anton am Arlberg	2.498	2.535	-37	-1,5	2.110	84,5	-1,7
Schönwies	1.709	1.712	-3	-0,2	1.626	95,1	-0,1
See	1.167	1.165	2	0,2	1.133	97,1	0,9
Serfaus	1.094	1.080	14	1,3	1.016	92,9	-
Spiss	131	131	-	-	113	86,3	-
Stanz bei Landeck	575	589	-14	-2,4	572	99,5	-1,5
Strengen	1.206	1.204	2	0,2	1.172	97,2	-0,3
Tobadill	501	496	5	1,0	488	97,4	1,5

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	676	665	11	1,7	641	94,8	2,2
Zams	3.288	3.265	23	0,7	3.056	92,9	0,6
LIENZ	49.071	49.329	-258	-0,5	47.221	96,2	-0,7
Abfaltersbach	646	652	-6	-0,9	629	97,4	-0,5
Ainet	920	919	1	0,1	900	97,8	-0,1
Amlach	388	376	12	3,2	373	96,1	2,8
Anras	1.292	1.292	-	-	1.274	98,6	0,1
Assling	1.853	1.872	-19	-1,0	1.811	97,7	-1,3
Außervillgraten	766	787	-21	-2,7	761	99,3	-2,7
Dölsach	2.272	2.269	3	0,1	2.149	94,6	-0,5
Gaimberg	857	837	20	2,4	830	96,8	1,8
Heinfels	995	1.005	-10	-1,0	963	96,8	-0,4
Hopfgarten in Deferegggen	744	764	-20	-2,6	728	97,8	-2,7
Innervillgraten	965	973	-8	-0,8	952	98,7	-0,8
Iselsberg-Stronach	600	611	-11	-1,8	565	94,2	-3,3
Kals am Großglockner	1.223	1.224	-1	-0,1	1.172	95,8	-0,4
Kartitsch	822	833	-11	-1,3	801	97,4	-1,1
Lavant	294	295	-1	-0,3	286	97,3	0,4
Leisach	787	815	-28	-3,4	764	97,1	-3,3
Lienz	11.779	11.758	21	0,2	10.964	93,1	-0,2
Matrei in Osttirol	4.684	4.729	-45	-1,0	4.615	98,5	-0,9
Nikolsdorf	897	901	-4	-0,4	868	96,8	-0,9
Nußdorf-Debant	3.267	3.301	-34	-1,0	3.157	96,6	-1,0
Oberlienz	1.404	1.391	13	0,9	1.378	98,1	1,1
Obertilliach	708	709	-1	-0,1	696	98,3	-0,1
Prägraten am Großven.	1.205	1.224	-19	-1,6	1.186	98,4	-1,9
St. Jakob in Deferegggen	906	924	-18	-1,9	872	96,2	-2,1
St. Johann im Walde	276	291	-15	-5,2	268	97,1	-5,3
St. Veit in Deferegggen	727	730	-3	-0,4	708	97,4	-0,6
Schlaiten	468	470	-2	-0,4	459	98,1	-0,2
Sillian	2.044	2.058	-14	-0,7	1.960	95,9	-0,8
Strassen	825	830	-5	-0,6	794	96,2	-0,9
Thurn	620	634	-14	-2,2	602	97,1	-2,1
Tristach	1.399	1.407	-8	-0,6	1.364	97,5	-0,5
Untertilliach	249	248	1	0,4	228	91,6	-3,0
Virgen	2.189	2.200	-11	-0,5	2.144	97,9	-0,7
REUTTE	31.647	31.654	-7	-	26.590	84,0	-0,6
Bach	669	686	-17	-2,5	613	91,6	-2,5
Berwang	571	584	-13	-2,2	494	86,5	-2,2
Biberwier	640	630	10	1,6	531	83,0	-0,2
Bichlbach	764	794	-30	-3,8	637	83,4	-3,8
Breitenwang	1.547	1.527	20	1,3	1.298	83,9	0,5
Ehenbichl	856	808	48	5,9	748	87,4	4,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.570	2.580	-10	-0,4	2.009	78,2	-1,0
Elbigenalp	849	861	-12	-1,4	768	90,5	-0,3
Elmen	378	374	4	1,1	341	90,2	-1,4
Forchach	268	277	-9	-3,2	238	88,8	-3,3
Grän	594	576	18	3,1	428	72,1	-2,5
Gramais	54	53	1	1,9	50	92,6	2,0
Häselgehr	665	666	-1	-0,2	615	92,5	1,2
Heiterwang	507	509	-2	-0,4	472	93,1	-1,3
Hinterhornbach	90	98	-8	-8,2	84	93,3	-9,7
Höfen	1.247	1.268	-21	-1,7	1.143	91,7	-1,1
Holzgau	419	437	-18	-4,1	375	89,5	-4,8
Jungholz	286	300	-14	-4,7	119	41,6	-7,8
Kaisers	76	71	5	7,0	68	89,5	3,0
Lechaschau	2.035	2.041	-6	-0,3	1.761	86,5	0,5
Lermoos	1.102	1.109	-7	-0,6	889	80,7	-
Musau	398	397	1	0,3	349	87,7	0,6
Namlos	86	89	-3	-3,4	77	89,5	-4,9
Nesselwängle	431	415	16	3,9	378	87,7	1,9
Pfafflar	117	123	-6	-4,9	106	90,6	-0,9
Pflach	1.268	1.259	9	0,7	1.042	82,2	-
Pinswang	411	417	-6	-1,4	349	84,9	-0,9
Reutte	6.090	6.038	52	0,9	4.801	78,8	0,1
Schattwald	421	426	-5	-1,2	354	84,1	-1,4
Stanzach	418	418	-	-	380	90,9	-0,8
Stegg	683	687	-4	-0,6	657	96,2	-1,1
Tannheim	1.053	1.036	17	1,6	832	79,0	-0,4
Vils	1.491	1.478	13	0,9	1.248	83,7	-0,7
Vorderhornbach	256	264	-8	-3,0	242	94,5	-2,4
Wängle	852	848	4	0,5	762	89,4	-
Weißbach am Lech	1.260	1.276	-16	-1,3	1.135	90,1	-1,7
Zöblen	225	234	-9	-3,8	197	87,6	-3,9
SCHWAZ	79.676	79.358	318	0,4	71.021	89,1	0,1
Achenkirch	2.130	2.149	-19	-0,9	1.799	84,5	-1,8
Aschau im Zillertal	1.725	1.731	-6	-0,3	1.580	91,6	-0,3
Brandberg	354	348	6	1,7	348	98,3	1,5
Bruck am Ziller	1.021	994	27	2,7	990	97,0	2,4
Buch in Tirol	2.509	2.539	-30	-1,2	2.387	95,1	-1,1
Eben am Achensee	2.880	2.818	62	2,2	2.318	80,5	0,2
Finkenberg	1.475	1.504	-29	-1,9	1.331	90,2	-2,5
Fügen	3.917	3.830	87	2,3	3.233	82,5	1,2
Fügenberg	1.340	1.340	-	-	1.266	94,5	0,5
Gallzein	620	597	23	3,9	591	95,3	3,9
Gerlos	759	777	-18	-2,3	691	91,0	-1,7
Gerlosberg	471	484	-13	-2,7	464	98,5	-0,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2012		
	2012	2011	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	687	690	-3	-0,4	636	92,6	-0,9
Hart im Zillertal	1.532	1.510	22	1,5	1.408	91,9	0,4
Hippach	1.401	1.377	24	1,7	1.325	94,6	1,8
Jenbach	6.870	6.822	48	0,7	5.837	85,0	0,4
Kaltenbach	1.243	1.232	11	0,9	1.054	84,8	-0,2
Mayrhofen	3.803	3.806	-3	-0,1	3.025	79,5	-1,0
Pill	1.123	1.117	6	0,5	1.064	94,7	0,1
Ramsau im Zillertal	1.570	1.568	2	0,1	1.437	91,5	-0,1
Ried im Zillertal	1.216	1.224	-8	-0,7	1.071	88,1	-1,7
Rohrberg	536	533	3	0,6	515	96,1	0,4
Schlitters	1.427	1.400	27	1,9	1.265	88,6	1,4
Schwaz	13.038	13.036	2	-	11.487	88,1	-0,5
Schwendau	1.602	1.605	-3	-0,2	1.468	91,6	-
Stans	1.912	1.933	-21	-1,1	1.785	93,4	-0,4
Steinberg am Rofan	299	297	2	0,7	257	86,0	1,6
Strass im Zillertal	819	839	-20	-2,4	764	93,3	-1,7
Stumm	1.827	1.794	33	1,8	1.665	91,1	2,0
Stummerberg	835	845	-10	-1,2	805	96,4	-1,1
Terfens	2.107	2.083	24	1,2	1.977	93,8	1,3
Tux	1.914	1.931	-17	-0,9	1.680	87,8	-1,4
Uderns	1.668	1.662	6	0,4	1.533	91,9	0,5
Vomp	4.696	4.655	41	0,9	4.252	90,5	1,1
Weer	1.520	1.539	-19	-1,2	1.392	91,6	-1,8
Weerberg	2.368	2.331	37	1,6	2.267	95,7	1,3
Wiesing	2.057	2.045	12	0,6	1.900	92,4	0,5
Zell am Ziller	1.760	1.742	18	1,0	1.555	88,4	0,8
Zellberg	645	631	14	2,2	599	92,9	2,2

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
TIROL	350.671	365.217	106.120	14,8	489.223	68,3	120.545	16,8	2,1
INNSBRUCK-STADT	58.532	63.926	14.717	12,0	85.033	69,4	22.708	18,5	2,6
IMST	28.395	28.841	9.187	16,1	39.808	69,6	8.241	14,4	1,7
Arzl im Pitztal	1.493	1.490	480	16,1	2.086	69,9	417	14,0	1,5
Haiming	2.223	2.221	791	17,8	3.017	67,9	636	14,3	1,7
Imst	4.658	4.894	1.548	16,2	6.572	68,8	1.432	15,0	1,8
Imsterberg	374	387	108	14,2	547	71,9	106	13,9	1,2
Jerzens	548	488	163	15,7	741	71,5	132	12,7	1,2
Karres	285	320	101	16,7	411	67,9	93	15,4	1,8
Karrösten	350	337	91	13,2	498	72,5	98	14,3	1,6
Längenfeld	2.136	2.226	745	17,1	3.114	71,4	503	11,5	1,7
Mieming	1.692	1.785	599	17,2	2.353	67,7	525	15,1	2,2
Mils bei Imst	275	259	65	12,2	392	73,4	77	14,4	0,9
Mötz	665	596	206	16,3	882	69,9	173	13,7	1,5
Nassereith	1.061	1.021	334	16,0	1.373	65,9	375	18,0	3,4
Obsteig	601	605	215	17,8	811	67,2	180	14,9	1,6
Oetz	1.146	1.189	361	15,5	1.619	69,3	355	15,2	2,1
Rietz	1.039	1.103	336	15,7	1.493	69,7	313	14,6	1,5
Roppen	836	853	263	15,6	1.159	68,6	267	15,8	1,8
St. Leonhard im Pitztal	740	707	204	14,1	1.036	71,6	207	14,3	2,1
Sautens	727	694	251	17,7	951	66,9	219	15,4	1,9
Silz	1.236	1.323	366	14,3	1.753	68,5	440	17,2	2,7
Sölden	1.739	1.811	476	13,4	2.677	75,4	397	11,2	1,0
Stams	670	677	212	15,7	922	68,4	213	15,8	1,5
Tarrenz	1.332	1.359	411	15,3	1.895	70,4	385	14,3	1,6
Umhausen	1.590	1.519	559	18,0	2.167	69,7	383	12,3	1,0
Wenns	979	977	302	15,4	1.339	68,5	315	16,1	1,6
INNSBRUCK-LAND	82.466	85.488	25.835	15,4	114.725	68,3	27.394	16,3	1,8
Absam	3.291	3.475	989	14,6	4.557	67,4	1.220	18,0	2,2
Aldrans	1.138	1.177	418	18,1	1.518	65,6	379	16,4	1,6
Ampass	860	828	294	17,4	1.159	68,7	235	13,9	0,6
Axams	2.741	2.845	782	14,0	3.869	69,3	935	16,7	1,9
Baumkirchen	569	590	192	16,6	777	67,0	190	16,4	2,2
Birgitz	628	677	175	13,4	920	70,5	210	16,1	1,1
Ellbögen	536	545	158	14,6	734	67,9	189	17,5	1,0
Flauring	586	635	206	16,9	827	67,7	188	15,4	1,7
Fritzens	1.012	1.010	311	15,4	1.361	67,3	350	17,3	1,9
Fulpmes	2.101	2.129	715	16,9	2.958	69,9	557	13,2	1,5
Gnadenwald	377	365	152	20,5	486	65,5	104	14,0	1,3
Götzens	1.957	2.002	590	14,9	2.778	70,2	591	14,9	1,4
Gries am Brenner	653	628	205	16,0	863	67,4	213	16,6	0,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
Gries im Sellrain	291	305	93	15,6	425	71,3	78	13,1	1,3
Grinzens	683	663	215	16,0	916	68,1	215	16,0	1,5
Gschnitz	215	224	77	17,5	287	65,4	75	17,1	0,9
Hall in Tirol	6.123	6.833	1.917	14,8	8.505	65,6	2.534	19,6	2,9
Hatting	644	638	241	18,8	867	67,6	174	13,6	0,8
Inzing	1.801	1.802	571	15,8	2.509	69,6	523	14,5	1,8
Kematen in Tirol	1.254	1.309	386	15,1	1.806	70,5	371	14,5	1,2
Kolsass	780	794	234	14,9	1.082	68,7	258	16,4	1,9
Kolsassberg	383	368	125	16,6	511	68,0	115	15,3	0,8
Lans	473	484	138	14,4	651	68,0	168	17,6	2,4
Leutasch	1.097	1.104	294	13,4	1.519	69,0	388	17,6	1,3
Matrei am Brenner	442	439	91	10,3	613	69,6	177	20,1	2,0
Mieders	885	904	277	15,5	1.261	70,5	251	14,0	2,1
Mils	2.074	2.071	641	15,5	2.698	65,1	806	19,4	1,3
Mühlbachl	615	706	208	15,7	831	62,9	282	21,3	3,3
Mutters	984	1.041	281	13,9	1.352	66,8	392	19,4	2,1
Natters	933	942	243	13,0	1.293	69,0	339	18,1	1,7
Navis	1.001	968	314	15,9	1.386	70,4	269	13,7	1,0
Neustift im Stubaital	2.283	2.280	736	16,1	3.185	69,8	642	14,1	1,2
Oberhofen im Inntal	853	832	285	16,9	1.166	69,2	234	13,9	1,4
Obernberg am Brenner	200	162	62	17,1	247	68,2	53	14,6	0,6
Oberperfuss	1.416	1.462	437	15,2	1.991	69,2	450	15,6	1,5
Patsch	480	485	125	13,0	677	70,2	163	16,9	2,0
Pettneu	453	453	94	10,4	652	72,0	160	17,7	2,0
Pfaffenhofen	559	534	196	17,9	732	67,0	165	15,1	1,8
Pfons	616	616	169	13,7	867	70,4	196	15,9	1,7
Polling in Tirol	490	462	172	18,1	655	68,8	125	13,1	0,4
Ranggen	478	516	180	18,1	676	68,0	138	13,9	1,4
Reith bei Seefeld	638	618	174	13,9	892	71,0	190	15,1	1,6
Rinn	856	844	299	17,6	1.193	70,2	208	12,2	1,6
Rum	4.159	4.615	1.360	15,5	5.752	65,6	1.662	18,9	2,1
St. Sigmund im Sellrain	80	87	15	9,0	119	71,3	33	19,8	1,8
Scharnitz	650	652	193	14,8	859	66,0	250	19,2	1,8
Schmirn	434	427	144	16,7	587	68,2	130	15,1	1,2
Schönberg im Stubaital	533	482	178	17,5	680	67,0	157	15,5	2,0
Seefeld in Tirol	1.623	1.656	440	13,4	2.201	67,1	638	19,5	2,3
Sellrain	680	667	171	12,7	914	67,9	262	19,5	2,1
Sistrans	1.022	1.126	398	18,5	1.403	65,3	347	16,2	1,2
Steinach am Brenner	1.656	1.695	496	14,8	2.294	68,5	561	16,7	1,7
Telfes im Stubai	760	741	216	14,4	1.028	68,5	257	17,1	1,7
Telfs	7.263	7.540	2.461	16,6	10.337	69,8	2.005	13,5	1,6
Thaur	1.847	1.931	634	16,8	2.585	68,4	559	14,8	1,6
Trins	618	625	189	15,2	878	70,6	176	14,2	2,5
Tulfes	707	716	207	14,5	1.031	72,5	185	13,0	1,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
Unterperfuss	80	112	16	8,3	97	50,5	79	41,1	17,2
Vals	291	258	100	18,2	365	66,5	84	15,3	1,5
Völs	3.184	3.386	910	13,9	4.441	67,6	1.219	18,6	1,3
Volders	2.160	2.224	652	14,9	3.095	70,6	637	14,5	1,3
Wattenberg	372	352	126	17,4	483	66,7	115	15,9	0,8
Wattens	3.648	3.991	1.029	13,5	5.257	68,8	1.353	17,7	2,3
Wildermieming	450	438	159	17,9	582	65,5	147	16,6	1,8
Zirl	3.800	4.002	1.279	16,4	5.485	70,3	1.038	13,3	1,6
KITZBÜHEL	30.088	31.813	8.752	14,1	41.589	67,2	11.560	18,7	2,3
Aurach bei Kitzbühel	560	559	131	11,7	735	65,7	253	22,6	1,6
Brixen im Thale	1.279	1.367	375	14,2	1.797	67,9	474	17,9	2,4
Fieberbrunn	2.190	2.157	609	14,0	2.904	66,8	834	19,2	2,5
Going am Wilden Kaiser	918	958	269	14,3	1.321	70,4	286	15,2	1,5
Hochfilzen	583	564	174	15,2	765	66,7	208	18,1	1,9
Hopfgarten im Brixental	2.726	2.834	866	15,6	3.732	67,1	962	17,3	2,4
Itter	598	564	181	15,6	793	68,2	188	16,2	1,1
Jochberg	725	823	193	12,5	1.028	66,4	327	21,1	2,3
Kirchberg in Tirol	2.428	2.649	682	13,4	3.403	67,0	992	19,5	2,4
Kirchdorf in Tirol	1.877	1.932	617	16,2	2.604	68,4	588	15,4	1,7
Kitzbühel	3.786	4.382	934	11,4	5.307	65,0	1.927	23,6	3,4
Kössen	2.065	2.126	615	14,7	2.871	68,5	705	16,8	2,2
Oberndorf in Tirol	993	1.042	280	13,8	1.401	68,8	354	17,4	2,0
Reith bei Kitzbühel	773	884	218	13,2	1.046	63,1	393	23,7	1,8
St. Jakob in Haus	367	390	131	17,3	521	68,8	105	13,9	0,8
St. Johann in Tirol	4.247	4.535	1.266	14,4	5.937	67,6	1.579	18,0	2,2
St. Ulrich am Pillersee	805	812	246	15,2	1.114	68,9	257	15,9	1,4
Schwendt	415	382	107	13,4	556	69,8	134	16,8	2,3
Waidring	983	1.000	326	16,4	1.330	67,1	327	16,5	1,5
Westendorf	1.770	1.853	532	14,7	2.424	66,9	667	18,4	2,9
KUFSTEIN	50.237	51.870	16.018	15,7	69.659	68,2	16.430	16,1	1,9
Alpbach	1.290	1.279	420	16,3	1.710	66,6	439	17,1	2,2
Angath	473	487	164	17,1	673	70,1	123	12,8	0,5
Angerberg	905	880	296	16,6	1.191	66,7	298	16,7	1,3
Bad Häring	1.256	1.306	381	14,9	1.760	68,7	421	16,4	2,1
Brandenberg	801	750	260	16,8	1.000	64,5	291	18,8	2,6
Breitenbach am Inn	1.678	1.652	551	16,5	2.269	68,1	510	15,3	1,3
Brixlegg	1.375	1.463	382	13,5	1.967	69,3	489	17,2	2,5
Ebbs	2.633	2.666	799	15,1	3.604	68,0	896	16,9	2,0
Ellmau	1.327	1.348	350	13,1	1.855	69,3	470	17,6	1,6
Erl	733	725	237	16,3	964	66,1	257	17,6	1,2
Kirchbichl	2.608	2.751	812	15,2	3.567	66,6	980	18,3	2,3
Kramsach	2.209	2.396	700	15,2	3.122	67,8	783	17,0	2,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Kufstein	8.583	9.308	2.698	15,1	12.240	68,4	2.953	16,5	2,1
Kundl	1.980	2.054	659	16,3	2.683	66,5	692	17,2	2,4
Langkampfen	1.870	1.914	599	15,8	2.594	68,6	591	15,6	1,6
Mariastein	155	173	69	21,0	228	69,5	31	9,5	0,9
Münster	1.537	1.586	484	15,5	2.204	70,6	435	13,9	1,6
Niederndorf	1.292	1.368	456	17,1	1.793	67,4	411	15,5	1,2
Niederndorferberg	345	332	124	18,3	460	67,9	93	13,7	2,4
Radfeld	1.130	1.149	450	19,7	1.563	68,6	266	11,7	1,0
Rattenberg	214	208	54	12,8	290	68,7	78	18,5	1,2
Reith im Alpbachtal	1.349	1.350	405	15,0	1.859	68,9	435	16,1	2,0
Retzenschöss	243	221	74	15,9	317	68,3	73	15,7	1,5
Scheffau am Wild.Kaiser	658	697	196	14,5	926	68,3	233	17,2	3,4
Schwoich	1.159	1.146	380	16,5	1.592	69,1	333	14,4	1,3
Söll	1.780	1.754	568	16,1	2.434	68,9	532	15,1	1,3
Thiersee	1.443	1.354	441	15,8	1.865	66,7	491	17,6	2,0
Walchsee	905	882	281	15,7	1.253	70,1	253	14,2	1,6
Wildschönau	2.113	2.058	734	17,6	2.764	66,3	673	16,1	1,8
Wörgl	6.193	6.613	1.994	15,6	8.912	69,6	1.900	14,8	1,9
LANDECK	21.731	22.107	6.959	15,9	29.972	68,4	6.907	15,8	2,0
Faggen	178	194	84	22,6	246	66,1	42	11,3	0,5
Fendels	122	131	41	16,2	180	71,1	32	12,6	1,2
Fiss	528	484	152	15,0	743	73,4	117	11,6	1,3
Fließ	1.473	1.432	471	16,2	2.022	69,6	412	14,2	1,8
Flirsch	475	457	129	13,8	621	66,6	182	19,5	2,7
Galtür	391	425	126	15,4	567	69,5	123	15,1	1,5
Grins	688	703	260	18,7	887	63,8	244	17,5	2,2
Ischgl	785	780	269	17,2	1.121	71,6	175	11,2	1,7
Kappl	1.306	1.314	450	17,2	1.793	68,4	377	14,4	1,8
Kaunerberg	223	190	78	18,9	284	68,8	51	12,3	1,2
Kaunertal	300	320	93	15,0	421	67,9	106	17,1	1,1
Kauns	246	239	82	16,9	321	66,2	82	16,9	1,2
Ladis	280	266	89	16,3	378	69,2	79	14,5	0,5
Landeck	3.751	3.999	1.224	15,8	5.141	66,3	1.385	17,9	2,6
Nauders	772	779	256	16,5	1.079	69,6	216	13,9	1,5
Pettneu am Arlberg	731	716	208	14,4	1.030	71,2	209	14,4	2,2
Pfunds	1.245	1.287	391	15,4	1.753	69,2	388	15,3	1,7
Pians	401	397	125	15,7	542	67,9	131	16,4	1,3
Prutz	855	887	296	17,0	1.210	69,5	236	13,5	1,4
Ried im Oberinntal	624	619	171	13,8	874	70,3	198	15,9	2,4
St. Anton am Arlberg	1.245	1.253	337	13,5	1.727	69,1	434	17,4	2,0
Schönwies	821	888	290	17,0	1.154	67,5	265	15,5	1,8
See	589	578	218	18,7	804	68,9	145	12,4	1,5
Serfaus	546	548	154	14,1	776	70,9	164	15,0	0,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Spiss	75	56	15	11,5	94	71,8	22	16,8	1,5
Stanz bei Landeck	309	266	96	16,7	397	69,0	82	14,3	1,7
Strengen	609	597	204	16,9	822	68,2	180	14,9	1,8
Tobadill	255	246	74	14,8	352	70,3	75	15,0	1,4
Tösens	339	337	102	15,1	474	70,1	100	14,8	1,3
Zams	1.569	1.719	474	14,4	2.159	65,7	655	19,9	3,5
LIENZ	24.181	24.890	7.529	15,3	32.456	66,1	9.086	18,5	2,7
Abfaltersbach	327	319	142	22,0	406	62,8	98	15,2	1,9
Ainet	466	454	145	15,8	601	65,3	174	18,9	2,1
Amlach	193	195	69	17,8	258	66,5	61	15,7	3,6
Anras	643	649	222	17,2	858	66,4	212	16,4	2,6
Assling	950	903	278	15,0	1.183	63,8	392	21,2	3,0
Außervillgraten	411	355	117	15,3	503	65,7	146	19,1	3,1
Dölsach	1.129	1.143	353	15,5	1.549	68,2	370	16,3	2,0
Gaimberg	421	436	136	15,9	571	66,6	150	17,5	1,8
Heinfels	498	497	160	16,1	673	67,6	162	16,3	1,9
Hopfgarten i. Deferegggen	393	351	90	12,1	474	63,7	180	24,2	3,2
Innervillgraten	502	463	220	22,8	584	60,5	161	16,7	2,6
Iselsberg-Stronach	287	313	78	13,0	424	70,7	98	16,3	1,5
Kals am Großglockner	611	612	177	14,5	850	69,5	196	16,0	1,6
Kartitsch	418	404	116	14,1	507	61,7	199	24,2	3,3
Lavant	156	138	49	16,7	215	73,1	30	10,2	2,0
Leisach	398	389	111	14,1	515	65,4	161	20,5	2,7
Lienz	5.418	6.361	1.476	12,5	7.731	65,6	2.572	21,8	4,0
Matrei in Osttirol	2.343	2.341	800	17,1	3.116	66,5	768	16,4	2,9
Nikolsdorf	440	457	159	17,7	553	61,6	185	20,6	2,7
Nußdorf-Debant	1.587	1.680	511	15,6	2.243	68,7	513	15,7	1,8
Oberlienz	720	684	213	15,2	953	67,9	238	17,0	1,9
Obertilliach	363	345	123	17,4	446	63,0	139	19,6	3,7
Prägraten am Großven.	613	592	184	15,3	817	67,8	204	16,9	1,7
St. Jakob in Deferegggen	466	440	135	14,9	597	65,9	174	19,2	1,8
St. Johann im Walde	135	141	45	16,3	188	68,1	43	15,6	1,8
St. Veit in Deferegggen	374	353	140	19,3	460	63,3	127	17,5	1,7
Schlaiten	242	226	68	14,5	326	69,7	74	15,8	2,4
Sillian	999	1.045	306	15,0	1.349	66,0	389	19,0	3,6
Strassen	412	413	130	15,8	572	69,3	123	14,9	1,8
Thurn	312	308	86	13,9	411	66,3	123	19,8	2,4
Tristach	697	702	267	19,1	864	61,8	268	19,2	2,2
Untertilliach	123	126	38	15,3	166	66,7	45	18,1	2,0
Virgen	1.134	1.055	385	17,6	1.493	68,2	311	14,2	1,6
REUTTE	15.654	15.993	4.523	14,3	21.529	68,0	5.595	17,7	2,1
Bach	322	347	106	15,8	479	71,6	84	12,6	1,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Berwang	278	293	78	13,7	381	66,7	112	19,6	3,0
Biberwier	315	325	100	15,6	422	65,9	118	18,4	2,0
Bichlbach	396	368	117	15,3	509	66,6	138	18,1	1,6
Breitenwang	797	750	212	13,7	1.076	69,6	259	16,7	1,4
Ehenbichl	394	462	130	15,2	537	62,7	189	22,1	5,3
Ehrwald	1.250	1.320	263	10,2	1.744	67,9	563	21,9	2,7
Elbigenalp	432	417	124	14,6	600	70,7	125	14,7	1,4
Elmen	175	203	50	13,2	255	67,5	73	19,3	2,1
Forchach	134	134	36	13,4	194	72,4	38	14,2	1,1
Grän	307	287	88	14,8	420	70,7	86	14,5	2,0
Gramais	20	34	9	16,7	34	63,0	11	20,4	3,7
Häselgehr	352	313	109	16,4	446	67,1	110	16,5	1,1
Heiterwang	245	262	58	11,4	361	71,2	88	17,4	2,0
Hinterhornbach	46	44	11	12,2	66	73,3	13	14,4	2,2
Höfen	632	615	184	14,8	841	67,4	222	17,8	1,3
Holzgau	201	218	72	17,2	277	66,1	70	16,7	1,4
Jungholz	143	143	34	11,9	197	68,9	55	19,2	1,7
Kaisers	37	39	11	14,5	56	73,7	9	11,8	1,3
Lechaschau	985	1.050	343	16,9	1.364	67,0	328	16,1	2,0
Lermoos	554	548	146	13,2	751	68,1	205	18,6	2,5
Musau	197	201	61	15,3	252	63,3	85	21,4	2,8
Namlos	45	41	10	11,6	64	74,4	12	14,0	2,3
Nesselwängle	216	215	59	13,7	298	69,1	74	17,2	1,4
Pfafflar	58	59	13	11,1	75	64,1	29	24,8	1,7
Pfalach	634	634	192	15,1	879	69,3	197	15,5	1,5
Pinswang	193	218	67	16,3	276	67,2	68	16,5	1,5
Reutte	2.941	3.149	909	14,9	4.080	67,0	1.101	18,1	2,5
Schattwald	201	220	64	15,2	285	67,7	72	17,1	1,4
Stanzach	214	204	49	11,7	289	69,1	80	19,1	1,7
Steeg	359	324	133	19,5	460	67,3	90	13,2	0,7
Tannheim	536	517	156	14,8	742	70,5	155	14,7	1,8
Vils	732	759	197	13,2	1.010	67,7	284	19,0	2,2
Vorderhornbach	126	130	18	7,0	203	79,3	35	13,7	3,5
Wängle	428	424	122	14,3	567	66,5	163	19,1	1,8
Weißbach am Lech	643	617	171	13,6	887	70,4	202	16,0	0,8
Zöblen	116	109	21	9,3	152	67,6	52	23,1	4,0
SCHWAZ	39.387	40.289	12.600	15,8	54.452	68,3	12.624	15,8	1,9
Achenkirch	1.038	1.092	298	14,0	1.434	67,3	398	18,7	1,7
Aschau im Zillertal	839	886	278	16,1	1.225	71,0	222	12,9	1,3
Brandberg	180	174	66	18,6	229	64,7	59	16,7	3,1
Bruck am Ziller	498	523	201	19,7	654	64,1	166	16,3	1,7
Buch in Tirol	1.262	1.247	401	16,0	1.710	68,2	398	15,9	1,4
Eben am Achensee	1.425	1.455	388	13,5	2.031	70,5	461	16,0	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2012								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Finkenberg	735	740	211	14,3	993	67,3	271	18,4	2,2
Fügen	1.902	2.015	628	16,0	2.699	68,9	590	15,1	2,0
Fügenberg	667	673	261	19,5	898	67,0	181	13,5	1,5
Gallzein	317	303	129	20,8	420	67,7	71	11,5	1,3
Gerlos	360	399	116	15,3	504	66,4	139	18,3	2,4
Gerlosberg	248	223	92	19,5	324	68,8	55	11,7	1,3
Hainzenberg	357	330	111	16,2	478	69,6	98	14,3	0,9
Hart im Zillertal	784	748	269	17,6	1.059	69,1	204	13,3	1,5
Hippach	689	712	240	17,1	951	67,9	210	15,0	1,9
Jenbach	3.395	3.475	1.045	15,2	4.677	68,1	1.148	16,7	2,3
Kaltenbach	632	611	209	16,8	859	69,1	175	14,1	1,4
Mayrhofen	1.856	1.947	581	15,3	2.632	69,2	590	15,5	1,8
Pill	587	536	162	14,4	800	71,2	161	14,3	1,6
Ramsau im Zillertal	770	800	267	17,0	1.112	70,8	191	12,2	0,9
Ried im Zillertal	591	625	176	14,5	878	72,2	162	13,3	1,2
Rohrberg	260	276	125	23,3	358	66,8	53	9,9	1,7
Schlitters	691	736	249	17,4	989	69,3	189	13,2	1,9
Schwaz	6.294	6.744	1.947	14,9	8.860	68,0	2.231	17,1	2,3
Schwendau	790	812	282	17,6	1.095	68,4	225	14,0	1,2
Stans	953	959	265	13,9	1.324	69,2	323	16,9	1,9
Steinberg am Rofan	153	146	34	11,4	177	59,2	88	29,4	3,0
Strass im Zillertal	412	407	142	17,3	545	66,5	132	16,1	1,6
Stumm	902	925	278	15,2	1.257	68,8	292	16,0	1,9
Stummerberg	421	414	156	18,7	540	64,7	139	16,6	1,3
Terfens	1.092	1.015	361	17,1	1.444	68,5	302	14,3	1,8
Tux	971	943	283	14,8	1.326	69,3	305	15,9	1,4
Uderns	815	853	292	17,5	1.169	70,1	207	12,4	1,0
Vomp	2.347	2.349	754	16,1	3.174	67,6	768	16,4	1,9
Weer	743	777	242	15,9	1.036	68,2	242	15,9	2,0
Weerberg	1.226	1.142	402	17,0	1.641	69,3	325	13,7	1,5
Wiesing	1.018	1.039	338	16,4	1.381	67,1	338	16,4	1,8
Zell am Ziller	845	915	221	12,6	1.124	63,9	415	23,6	4,1
Zellberg	322	323	100	15,5	445	69,0	100	15,5	2,0

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2012 ²	Zweitwohn- sitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
TIROL	84.399	11,8	4,7	46.707	17.312	11.805	109.967	15,4
INNSBRUCK-STADT	22.068	18,0	10,5	10.972	4.697	2.971	27.852	22,7
IMST	5.408	9,4	-7,3	3.272	829	882	5.222	9,1
Arzl im Pitztal	190	6,4	-3,6	112	16	50	105	3,5
Haiming	317	7,1	-0,3	156	49	87	365	8,2
Imst	1.180	12,4	8,8	431	146	435	551	5,8
Imsterberg	18	2,4	28,6	10	6	-	42	5,5
Jerzens	142	13,7	21,4	129	7	-	76	7,3
Karres	8	1,3	-20,0	5	-	1	40	6,6
Karrösten	27	3,9	12,5	23	1	-	46	6,7
Längenfeld	369	8,5	10,5	249	93	6	478	11,0
Mieming	315	9,1	2,3	254	18	12	252	7,2
Mils bei Imst	17	3,2	-	8	1	7	47	8,8
Mötz	141	11,2	1,4	68	19	19	41	3,3
Nassereith	157	7,5	-6,0	93	14	34	133	6,4
Obsteig	119	9,9	10,2	106	1	3	108	9,0
Oetz	227	9,7	11,8	149	43	25	183	7,8
Rietz	90	4,2	7,1	69	8	10	73	3,4
Roppen	110	6,5	14,6	80	5	22	117	6,9
St. Leonhard im Pitztal	88	6,1	3,5	72	8	-	271	18,7
Sautens	136	9,6	7,9	89	23	18	120	8,4
Silz	244	9,5	-8,6	166	24	42	256	10,0
Sölden	865	24,4	-43,5	580	248	13	1.478	41,6
Stams	92	6,8	17,9	59	15	6	95	7,1
Tarrenz	178	6,6	4,7	85	10	76	103	3,8
Umhausen	266	8,6	4,7	190	67	7	161	5,2
Wenns	112	5,7	5,7	89	7	9	81	4,1
INNSBRUCK-LAND	16.584	9,9	4,2	8.545	3.399	2.717	15.284	9,1
Absam	403	6,0	5,2	236	76	44	373	5,5
Aldrans	226	9,8	11,3	186	13	5	304	13,1
Ampass	190	11,3	16,6	139	28	8	120	7,1
Axams	424	7,6	6,5	327	41	13	544	9,7
Baumkirchen	59	5,1	11,3	41	13	1	104	9,0
Birgitz	110	8,4	-16,0	85	18	-	104	8,0
Ellbögen	38	3,5	8,6	23	9	1	117	10,8
Flauring	106	8,7	20,5	36	47	8	43	3,5
Fritzens	104	5,1	-11,9	83	11	1	88	4,4

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweitwohnsitze 2012 ²	Zweitwohnsitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Fulpmes	639	15,1	3,2	259	55	302	346	8,2
Gnadenwald	43	5,8	7,5	41	-	1	101	13,6
Götzens	429	10,8	5,7	264	37	6	300	7,6
Gries am Brenner	81	6,3	5,2	66	5	-	103	8,0
Gries im Sellrain	28	4,7	-6,7	22	5	-	37	6,2
Grinzens	96	7,1	9,1	92	-	-	89	6,6
Gschnitz	20	4,6	25,0	17	5	-	36	8,2
Hall in Tirol	2.076	16,0	5,5	574	682	488	859	6,6
Hatting	82	6,4	9,3	50	19	2	70	5,5
Inzing	260	7,2	13,5	167	52	6	245	6,8
Kematen in Tirol	206	8,0	6,2	131	42	14	398	15,5
Kolsass	77	4,9	6,9	49	17	1	113	7,2
Kolsassberg	36	4,8	9,1	31	2	-	62	8,3
Lans	86	9,0	19,4	62	11	6	122	12,7
Leutasch	410	18,6	0,7	313	45	1	549	24,9
Matrei am Brenner	64	7,3	1,6	35	15	10	47	5,3
Mieders	255	14,3	8,5	124	16	103	170	9,5
Mils	284	6,9	5,6	189	39	24	396	9,6
Mühlbachl	119	9,0	-0,8	51	19	47	78	5,9
Mutters	174	8,6	7,4	136	21	4	227	11,2
Natters	156	8,3	30,0	105	26	10	227	12,1
Navis	59	3,0	-1,7	48	-	1	69	3,5
Neustift im Stubaital	481	10,5	-0,8	347	63	55	670	14,7
Oberhofen im Inntal	128	7,6	0,8	47	21	41	96	5,7
Obernberg am Brenner	17	4,7	21,4	16	1	-	24	6,6
Oberperfuss	125	4,3	5,0	91	26	-	155	5,4
Patsch	67	6,9	-4,3	49	9	-	71	7,4
Pettnau	56	6,2	24,4	37	9	3	63	7,0
Pfaffenhofen	111	10,2	38,7	43	40	17	67	6,1
Pfons	28	2,3	-6,7	21	-	4	36	2,9
Polling in Tirol	64	6,7	10,3	53	8	-	40	4,2
Ranggen	51	5,1	-1,9	39	6	-	58	5,8
Reith bei Seefeld	255	20,3	10,9	124	19	3	242	19,3
Rinn	106	6,2	9,3	92	4	1	193	11,4
Rum	827	9,4	1,5	292	284	165	1.135	12,9
St. Sigmund im Sellrain	18	10,8	-5,3	18	-	-	45	26,9
Scharnitz	310	23,8	1,6	242	19	-	118	9,1
Schmirn	20	2,3	-13,0	18	-	-	49	5,7
Schönberg im Stubaital	149	14,7	1,4	82	43	20	112	11,0
Seefeld in Tirol	931	28,4	5,3	514	332	21	1.574	48,0

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweitwohnsitze 2012 ²	Zweitwohnsitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Sellrain	49	3,6	2,1	44	-	1	66	4,9
Sistrans	144	6,7	14,3	114	12	-	205	9,5
Steinach am Brenner	294	8,8	3,2	110	69	12	265	7,9
Telfes im Stubai	112	7,5	5,7	82	9	7	188	12,5
Telfs	2.108	14,2	3,2	709	325	903	687	4,6
Thaur	255	6,7	-3,4	167	54	18	404	10,7
Trins	68	5,5	-22,7	64	-	1	78	6,3
Tulfes	108	7,6	0,9	75	17	2	141	9,9
Unterperfuss	10	5,2	11,1	10	-	-	29	15,1
Vals	19	3,5	-	17	2	-	38	6,9
Völs	574	8,7	5,5	261	162	54	706	10,7
Volders	280	6,4	8,9	134	47	76	249	5,7
Wattenberg	18	2,5	28,6	14	-	-	62	8,6
Wattens	633	8,3	-1,9	225	265	104	471	6,2
Wildermieming	73	8,2	17,7	63	3	-	107	12,0
Zirl	755	9,7	-1,7	349	181	102	399	5,1
KITZBÜHEL	8.203	13,3	3,3	5.960	1.248	465	22.315	36,0
Aurach bei Kitzbühel	149	13,3	6,4	140	5	-	539	48,2
Brixen im Thale	281	10,6	2,6	221	40	14	1.616	61,1
Fieberbrunn	441	10,1	-3,3	279	43	11	1.343	30,9
Going am Wilden Kaiser	321	17,1	2,2	257	43	6	499	26,6
Hochfilzen	94	8,2	-2,1	71	10	8	191	16,7
Hopfgarten im Brixental	497	8,9	3,8	342	81	46	1.477	26,6
Itter	101	8,7	-1,0	93	2	5	209	18,0
Jochberg	183	11,8	-11,6	153	15	3	941	60,8
Kirchberg in Tirol	853	16,8	2,9	593	131	91	2.350	46,3
Kirchdorf in Tirol	448	11,8	0,4	321	67	37	986	25,9
Kitzbühel	1.390	17,0	9,0	947	246	112	4.808	58,9
Kössen	675	16,1	0,1	547	65	11	837	20,0
Oberndorf in Tirol	246	12,1	5,6	214	18	4	689	33,9
Reith bei Kitzbühel	281	17,0	-3,1	250	8	8	937	56,5
St. Jakob in Haus	71	9,4	2,9	69	-	1	180	23,8
St. Johann in Tirol	1.213	13,8	4,1	659	367	100	1.634	18,6
St. Ulrich am Pillersee	260	16,1	4,8	227	25	-	385	23,8
Schwendt	131	16,4	9,2	120	2	-	153	19,2
Waidring	214	10,8	13,2	179	26	2	383	19,3
Westendorf	354	9,8	4,7	278	54	6	2.158	59,6

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweitwohnsitze 2012 ²	Zweitwohnsitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
KUFSTEIN	12.934	12,7	5,0	7.378	2.699	2.015	12.144	11,9
Alpbach	250	9,7	3,7	232	9	4	402	15,6
Angath	95	9,9	5,6	52	19	22	35	3,6
Angerberg	90	5,0	-8,2	75	8	1	151	8,5
Bad Häring	219	8,5	7,4	161	16	29	149	5,8
Brandenberg	70	4,5	6,1	68	1	-	166	10,7
Breitenbach am Inn	208	6,2	6,1	119	51	27	158	4,7
Brixlegg	345	12,2	13,1	167	103	48	186	6,6
Ebbs	615	11,6	5,7	469	62	55	302	5,7
Ellmau	513	19,2	3,2	394	90	14	1.271	47,5
Erl	233	16,0	7,4	212	11	6	125	8,6
Kirchbichl	438	8,2	-1,1	244	73	101	301	5,6
Kramsach	347	7,5	6,1	227	58	34	280	6,1
Kufstein	3.811	21,3	6,0	1.644	1.009	821	1.361	7,6
Kundl	393	9,7	9,5	195	167	27	276	6,8
Langkampfen	276	7,3	6,2	215	22	22	174	4,6
Mariastein	25	7,6	25,0	25	-	-	19	5,8
Münster	158	5,1	12,1	131	14	3	118	3,8
Niederndorf	310	11,7	9,5	276	5	11	147	5,5
Niederndorferberg	89	13,1	-2,2	89	-	-	77	11,4
Radfeld	246	10,8	-3,1	96	49	87	111	4,9
Rattenberg	94	22,3	28,8	40	19	21	33	7,8
Reith im Alpbachtal	298	11,0	6,8	157	45	25	250	9,3
Retzenschöss	60	12,9	1,7	59	1	-	85	18,3
Scheffau a. Wilden Kaiser	167	12,3	3,7	149	10	1	406	30,0
Schwoich	169	7,3	6,3	148	10	1	247	10,7
Söll	387	11,0	2,7	277	64	32	826	23,4
Thiersee	308	11,0	-5,2	271	24	4	825	29,5
Walchsee	273	15,3	2,2	195	26	34	1.288	72,1
Wildschönau	365	8,8	6,4	307	26	13	1.851	44,4
Wörgl	2.082	16,3	4,0	684	707	572	524	4,1
LANDECK	3.640	8,3	2,4	1.712	738	829	8.572	19,6
Faggen	17	4,6	-5,6	9	-	8	7	1,9
Fendels	20	7,9	-28,6	18	-	-	61	24,1
Fiss	185	18,3	34,1	149	10	4	506	50,0
Fließ	119	4,1	15,5	94	4	6	109	3,8
Flirsch	54	5,8	-22,9	22	24	2	87	9,3
Galtür	85	10,4	-3,4	43	39	-	345	42,3
Grins	64	4,6	14,3	29	24	10	115	8,3

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2012 ²	Zweitwohn- sitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Ischgl	100	6,4	-18,0	51	37	6	1.250	79,9
Kappl	78	3,0	25,8	63	4	-	384	14,7
Kaunerberg	11	2,7	-15,4	11	-	-	30	7,3
Kaunertal	62	10,0	-4,6	58	2	1	70	11,3
Kauns	20	4,1	53,8	18	1	-	26	5,4
Ladis	43	7,9	-4,4	34	-	1	177	32,4
Landeck	922	11,9	4,2	173	161	470	470	6,1
Nauders	186	12,0	1,6	123	20	34	338	21,8
Pettneu am Arlberg	140	9,7	-	72	46	11	199	13,8
Pfunds	206	8,1	-1,0	120	23	46	148	5,8
Pians	63	7,9	-7,4	22	27	11	33	4,1
Prutz	226	13,0	2,7	94	40	76	120	6,9
Ried im Oberinntal	121	9,7	3,4	74	36	2	276	22,2
St. Anton am Arlberg	388	15,5	-	180	161	4	2.153	86,2
Schönwies	83	4,9	-1,2	30	10	34	58	3,4
See	34	2,9	-19,0	29	2	-	144	12,3
Serfaus	78	7,1	21,9	58	14	3	972	88,8
Spiss	18	13,7	-	9	-	-	9	6,9
Stanz bei Landeck	3	0,5	-62,5	1	-	-	49	8,5
Strengen	34	2,8	17,2	21	5	-	66	5,5
Tobadill	13	2,6	-13,3	13	-	-	15	3,0
Tösens	35	5,2	-7,9	18	9	4	29	4,3
Zams	232	7,1	2,2	76	39	96	326	9,9
LIENZ	1.850	3,8	4,5	1.226	336	30	5.013	10,2
Abfaltersbach	17	2,6	-15,0	15	1	-	85	13,2
Ainet	20	2,2	11,1	17	-	-	81	8,8
Amlach	15	3,9	15,4	12	1	-	35	9,0
Anras	18	1,4	-5,3	16	2	-	94	7,3
Assling	42	2,3	10,5	34	2	-	185	10,0
Außervillgraten	5	0,7	-	4	-	-	80	10,4
Dölsach	123	5,4	12,8	74	15	5	221	9,7
Gaimberg	27	3,2	22,7	23	1	-	132	15,4
Heinfels	32	3,2	-15,8	31	1	-	89	8,9
Hopfgarten in Deferegggen	16	2,2	-	15	-	-	70	9,4
Innervillgraten	13	1,3	-	13	-	-	51	5,3
Iselsberg-Stronach	35	5,8	29,6	32	-	-	56	9,3
Kals am Großglockner	51	4,2	8,5	49	-	-	168	13,7
Kartitsch	21	2,6	-8,7	20	1	-	111	13,5
Lavant	8	2,7	-20,0	7	-	-	24	8,2

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2012 ²	Zweitwohn- sitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Leisach	23	2,9	-8,0	16	7	-	56	7,1
Lienz	815	6,9	5,3	361	273	11	1.533	13,0
Matrei in Osttirol	69	1,5	-5,5	60	6	1	204	4,4
Nikolsdorf	29	3,2	16,0	27	-	-	81	9,0
Nußdorf-Debant	110	3,4	-0,9	78	17	7	347	10,6
Oberlienz	26	1,9	-7,1	19	-	3	120	8,5
Obertilliach	12	1,7	-	10	-	-	101	14,3
Prägraten am Großen.	19	1,6	26,7	18	-	-	55	4,6
St. Jakob in Deferegggen	34	3,8	3,0	29	3	-	213	23,5
St. Johann im Walde	8	2,9	-	7	-	-	17	6,2
St. Veit in Deferegggen	19	2,6	5,6	17	1	-	124	17,1
Schlaiten	9	1,9	-10,0	8	-	-	39	8,3
Sillian	84	4,1	2,4	78	1	-	267	13,1
Strassen	31	3,8	6,9	31	-	-	59	7,2
Thurn	18	2,9	-5,3	17	-	-	54	8,7
Tristach	35	2,5	-2,8	26	4	3	134	9,6
Untertilliach	21	8,4	61,5	19	-	-	34	13,7
Virgen	45	2,1	9,8	43	-	-	93	4,2
REUTTE	5.057	16,0	3,0	3.065	1.002	711	5.315	16,8
Bach	56	8,4	-1,8	44	2	6	34	5,1
Berwang	77	13,5	-2,5	57	13	4	271	47,5
Biberwier	109	17,0	11,2	90	15	2	391	61,1
Bichlbach	127	16,6	-3,8	80	45	-	84	11,0
Breitenwang	249	16,1	5,5	87	68	22	186	12,0
Ehenbichl	108	12,6	16,1	64	19	25	179	20,9
Ehrwald	561	21,8	1,8	470	78	4	1.067	41,5
Elbigenalp	81	9,5	-11,0	49	29	1	112	13,2
Elmen	37	9,8	32,1	34	3	-	40	10,6
Forchach	30	11,2	-3,2	11	17	1	24	9,0
Grän	166	27,9	21,2	79	70	7	244	41,1
Gramais	4	7,4	-	4	-	-	10	18,5
Häselgehr	50	7,5	-13,8	37	4	6	62	9,3
Heiterwang	35	6,9	12,9	32	2	-	54	10,7
Hinterhornbach	6	6,7	20,0	5	1	-	6	6,7
Höfen	104	8,3	-7,1	58	18	23	98	7,9
Holzgau	44	10,5	2,3	21	11	7	40	9,5
Jungholz	167	58,4	-2,3	164	2	-	86	30,1
Kaisers	8	10,5	60,0	6	1	-	8	10,5
Lechaschau	274	13,5	-4,9	164	63	38	119	5,8

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2012 ²	Zweitwohn- sitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Lermoos	213	19,3	-3,2	158	48	-	460	41,7
Musau	49	12,3	-2,0	42	5	-	20	5,0
Namlos	9	10,5	12,5	9	-	-	5	5,8
Nesselwängle	53	12,3	20,5	41	7	1	66	15,3
Pfafflar	11	9,4	-31,3	7	4	-	12	10,3
Pflach	226	17,8	4,1	113	12	94	124	9,8
Pinswang	62	15,1	-4,6	56	4	1	43	10,5
Reutte	1.289	21,2	3,7	406	351	440	515	8,5
Schattwald	67	15,9	-	57	8	-	103	24,5
Stanzach	38	9,1	8,6	32	1	1	29	6,9
Steeg	26	3,8	13,0	23	-	-	89	13,0
Tannheim	221	21,0	10,0	155	46	18	316	30,0
Vils	243	16,3	10,0	208	15	3	97	6,5
Vorderhornbach	14	5,5	-12,5	14	1	-	64	25,0
Wängle	90	10,6	4,7	76	6	4	117	13,7
Weißbach am Lech	125	9,9	3,3	88	30	3	76	6,0
Zöblen	28	12,4	-3,4	24	3	-	64	28,4
SCHWAZ	8.655	10,9	3,3	4.577	2.364	1.185	8.250	10,4
Achenkirch	331	15,5	4,4	299	28	-	490	23,0
Aschau im Zillertal	145	8,4	-0,7	122	12	6	199	11,5
Brandberg	6	1,7	20,0	6	-	-	32	9,0
Bruck am Ziller	31	3,0	14,8	29	-	-	45	4,4
Buch in Tirol	122	4,9	-2,4	71	29	14	133	5,3
Eben am Achensee	562	19,5	11,3	380	147	19	769	26,7
Finkenberg	144	9,8	3,6	102	35	1	308	20,9
Fügen	684	17,5	7,7	373	241	49	260	6,6
Fügenberg	74	5,5	-7,5	59	10	-	291	21,7
Gallzein	29	4,7	3,6	27	-	1	24	3,9
Gerlos	68	9,0	-8,1	51	17	1	534	70,4
Gerlosberg	7	1,5	-61,1	7	-	-	26	5,5
Hainzenberg	51	7,4	6,3	51	-	-	147	21,4
Hart im Zillertal	124	8,1	14,8	112	7	1	68	4,4
Hippach	76	5,4	-	49	20	-	111	7,9
Jenbach	1.033	15,0	2,7	267	334	337	256	3,7
Kaltenbach	189	15,2	7,4	111	60	18	123	9,9
Mayrhofen	778	20,5	3,9	411	344	5	803	21,1
Pill	59	5,3	9,3	40	14	2	174	15,5
Ramsau im Zillertal	133	8,5	2,3	85	36	4	106	6,8
Ried im Zillertal	145	11,9	7,4	84	54	5	96	7,9

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2012			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2012 ²	Zweitwohn- sitzquote 2012
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2011 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Rohrberg	21	3,9	5,0	17	4	-	28	5,2
Schlitters	162	11,4	6,6	94	21	45	52	3,6
Schwaz	1.551	11,9	4,2	444	505	410	751	5,8
Schwendau	134	8,4	-2,2	99	32	-	159	9,9
Stans	127	6,6	-9,9	68	17	34	107	5,6
Steinberg am Rofan	42	14,0	-4,5	41	-	-	150	50,2
Strass im Zillertal	55	6,7	-11,3	17	30	4	37	4,5
Stumm	162	8,9	0,6	109	45	1	179	9,8
Stummerberg	30	3,6	-3,2	27	3	-	64	7,7
Terfens	130	6,2	-0,8	80	14	26	83	3,9
Tux	234	12,2	2,6	154	74	-	496	25,9
Uderns	135	8,1	-0,7	92	27	12	121	7,3
Vomp	444	9,5	-0,9	203	61	136	212	4,5
Weer	128	8,4	4,9	100	5	17	158	10,4
Weerberg	101	4,3	7,4	79	10	2	245	10,3
Wiesing	157	7,6	1,9	98	12	33	84	4,1
Zell am Ziller	205	11,6	2,5	91	100	2	281	16,0
Zellberg	46	7,1	2,2	28	16	-	48	7,4

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
TIROL	3.202	6.919	3.155	872	5.606	14	264
INNSBRUCK-STADT	520	1.068	476	222	1.069	2	65
IMST	269	531	237	59	409	1	22
Arzl im Pitztal	14	31	10	2	17	-	-
Haiming	29	45	20	8	31	-	2
Imst	47	77	30	11	79	-	5
Imsterberg	7	6	2	1	6	-	-
Jerzens	5	6	2	-	5	-	1
Karres	-	4	3	-	4	-	-
Karrösten	5	5	3	1	7	-	-
Längenfeld	22	49	22	5	32	-	2
Mieming	19	29	12	2	27	-	1
Mils bei Imst	4	3	2	-	4	-	-
Mötz	4	7	3	1	5	-	-
Nassereith	8	20	5	3	24	-	-
Obsteig	4	10	4	-	13	-	1
Oetz	12	28	16	2	27	-	1
Rietz	12	16	10	2	12	-	-
Roppen	10	16	6	2	8	-	-
St. Leonhard im Pitztal	3	10	5	-	12	-	1
Sautens	6	11	6	-	8	-	1
Silz	14	35	19	6	16	-	1
Sölden	16	37	18	7	15	-	1
Stams	1	13	8	2	10	-	2
Tarrenz	8	28	8	2	17	-	1
Umhausen	8	26	14	2	19	-	-
Wenns	11	19	9	-	11	1	2
INNSBRUCK-LAND	818	1.780	775	213	1.255	4	48
Absam	32	77	31	6	45	-	2
Aldrans	14	22	7	2	10	-	-
Ampass	15	19	14	-	5	-	1
Axams	27	51	27	10	42	-	-
Baumkirchen	4	10	5	1	5	-	1
Birgitz	8	15	8	1	12	-	-
Ellbögen	9	11	6	2	3	-	-
Flauring	9	6	1	-	10	-	-
Fritzens	10	17	9	1	14	-	-
Fulpmes	20	47	19	12	31	-	1
Gnadenwald	1	13	4	2	5	-	-
Götzens	22	46	23	4	21	-	-
Gries am Brenner	7	7	3	-	7	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Gries im Sellrain	2	5	3	-	5	-	-
Grinzens	4	12	9	2	13	-	-
Gschnitz	2	6	2	-	2	-	-
Hall in Tirol	66	148	57	24	184	-	4
Hatting	3	14	6	2	7	-	1
Inzing	16	38	19	2	19	-	1
Kematen in Tirol	8	28	14	1	18	-	-
Kolsass	9	20	9	-	5	-	-
Kolsassberg	5	6	4	-	4	-	-
Lans	6	5	3	-	8	-	2
Leutasch	10	16	8	3	19	1	3
Matrei am Brenner	4	3	2	-	3	-	-
Mieders	9	23	8	3	14	-	2
Mils	19	44	14	5	30	-	-
Mühlbachl	6	12	6	-	35	-	2
Mutters	8	20	1	2	13	-	-
Natters	6	13	7	2	9	-	1
Navis	16	22	15	-	9	-	-
Neustift im Stubaital	18	46	25	4	27	-	1
Oberhofen im Inntal	18	19	6	2	10	-	1
Obernberg am Brenner	2	5	2	1	2	-	-
Oberperfuss	18	35	15	-	11	-	-
Patsch	5	13	7	1	12	-	-
Petttau	1	7	1	2	7	-	-
Pfaffenhofen	4	9	5	1	5	-	-
Pfons	6	11	3	-	8	-	-
Polling in Tirol	7	4	2	-	3	-	-
Ranggen	2	10	5	-	6	-	-
Reith bei Seefeld	2	11	4	3	7	-	-
Rinn	10	26	14	3	10	-	2
Rum	46	103	40	10	74	-	5
St. Sigmund im Sellrain	-	-	-	-	-	-	-
Schnitz	6	5	4	2	10	-	3
Schmirn	3	7	4	-	9	-	-
Schönberg im Stubaital	5	14	6	3	8	-	-
Seefeld in Tirol	10	23	5	9	22	-	1
Sellrain	8	13	6	-	12	1	1
Sistrans	5	32	16	6	9	-	1
Steinach am Brenner	16	35	21	5	38	-	-
Telfes im Stubai	11	20	11	3	10	-	-
Telfs	70	169	67	39	128	2	4
Thaur	18	50	22	3	15	-	-
Trins	3	13	7	-	8	-	-
Tulfes	3	13	7	1	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Unterperffuss	-	-	-	-	19	-	-
Vals	-	5	2	-	3	-	-
Völs	41	71	21	3	31	-	1
Volders	21	45	17	3	19	-	2
Wattenberg	-	12	6	-	6	-	-
Wattens	36	61	29	8	64	-	3
Wildermieming	6	12	6	3	1	-	-
Zirl	40	105	45	11	48	-	2
KITZBÜHEL	257	545	286	60	479	2	24
Aurach bei Kitzbühel	4	8	3	2	1	-	-
Brixen im Thale	11	25	15	1	20	-	-
Fieberbrunn	18	40	24	3	41	-	-
Going am Wilden Kaiser	10	19	12	1	11	-	1
Hochfilzen	2	6	1	-	6	-	-
Hopfgarten im Brixental	25	53	27	5	34	-	-
Itter	6	6	5	-	6	-	-
Jochberg	5	5	2	-	7	-	1
Kirchberg in Tirol	19	33	22	7	40	1	3
Kirchdorf in Tirol	15	40	20	3	23	-	-
Kitzbühel	31	58	25	10	106	-	5
Kössen	21	45	23	5	35	-	3
Oberndorf in Tirol	13	19	6	1	13	-	2
Reith bei Kitzbühel	9	13	8	-	8	-	1
St. Jakob in Haus	2	7	3	1	5	-	-
St. Johann in Tirol	26	87	49	5	52	-	2
St. Ulrich am Pillersee	7	16	6	2	12	-	1
Schwendt	5	7	5	2	7	-	2
Waidring	5	25	13	6	12	-	-
Westendorf	23	33	17	6	40	1	3
KUFSTEIN	468	1.068	490	131	755	3	35
Alpbach	8	23	16	-	19	-	-
Angath	6	9	4	-	5	1	-
Angerberg	9	20	9	-	8	-	-
Bad Häring	20	25	12	3	24	-	-
Brandenberg	7	15	8	1	14	-	-
Breitenbach am Inn	10	37	17	-	20	-	-
Brixlegg	13	22	10	3	29	-	1
Ebbs	29	55	28	5	36	-	2
Ellmau	9	20	8	1	18	-	2
Erl	6	12	6	3	3	-	-
Kirchbichl	21	58	22	8	60	-	2
Kramsach	19	48	28	5	55	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Kufstein	77	188	77	41	129	-	8
Kundl	21	36	18	4	26	-	-
Langkampfen	18	38	15	2	27	-	1
Mariastein	2	4	3	-	3	-	-
Münster	19	44	23	5	21	-	2
Niederndorf	13	25	15	1	12	-	1
Niederndorferberg	3	15	5	1	2	-	1
Radfeld	5	20	9	3	15	-	1
Rattenberg	-	5	3	1	3	-	-
Reith im Alpbachtal	11	27	14	1	25	-	-
Retzenschöss	3	3	1	1	3	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	5	15	12	2	14	-	1
Schwoich	12	24	11	4	12	-	-
Söll	22	51	24	3	14	1	1
Thiersee	10	29	10	3	28	-	3
Walchsee	7	18	6	2	12	-	-
Wildschönau	18	46	24	3	22	-	3
Wörgl	65	136	52	25	96	1	5
LANDECK	179	461	164	43	330	1	6
Faggen	3	3	1	-	3	-	-
Fendels	-	-	-	-	1	-	-
Fiss	3	8	6	1	6	-	-
Fließ	12	32	15	1	20	-	-
Flirsch	2	9	3	1	14	-	-
Galtür	4	10	5	1	6	-	-
Grins	9	14	1	2	10	-	-
Ischgl	6	16	6	-	10	-	-
Kappl	12	23	7	1	23	-	-
Kaunerberg	3	10	3	-	1	-	-
Kaunertal	1	11	4	2	5	-	-
Kauns	4	6	4	-	1	-	-
Ladis	-	12	5	1	3	-	-
Landeck	33	83	24	7	60	1	-
Nauders	10	27	4	5	17	-	-
Pettneu am Arlberg	6	15	7	1	10	-	-
Pfunds	7	25	9	2	16	-	-
Pians	4	11	3	1	6	-	1
Prutz	10	23	12	6	13	-	-
Ried im Oberinntal	6	7	4	2	11	-	-
St. Anton am Arlberg	8	21	10	2	16	-	1
Schönwies	9	13	5	-	12	-	-
See	3	16	3	-	3	-	-
Serfaus	2	11	5	1	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Spiss	-	-	-	-	1	-	-
Stanz bei Landeck	3	6	2	-	4	-	-
Strengen	7	14	6	-	4	-	-
Tobadill	-	6	-	-	10	-	-
Tösens	1	6	2	-	8	-	-
Zams	11	23	8	6	30	-	4
LIENZ	175	420	213	12	464	-	14
Abfaltersbach	-	7	1	-	5	-	-
Ainet	9	11	6	-	3	-	-
Amlach	1	5	1	-	3	-	1
Anras	3	10	3	-	4	-	-
Assling	5	15	5	1	13	-	-
Außervillgraten	4	4	1	-	5	-	-
Dölsach	6	13	6	1	15	-	2
Gaimberg	1	8	4	1	4	-	1
Heinfels	1	2	2	-	8	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	2	3	-	-	6	-	-
Innervillgraten	1	8	3	-	10	-	-
Iselsberg-Stronach	3	8	7	-	4	-	-
Kals am Großglockner	3	8	5	-	6	-	1
Kartitsch	5	4	-	-	9	-	1
Lavant	-	6	2	-	5	-	-
Leisach	2	6	4	-	8	-	-
Lienz	46	95	49	6	159	-	5
Matrei in Osttirol	19	51	32	-	58	-	1
Nikolsdorf	2	8	5	-	7	-	-
Nußdorf-Debant	12	28	15	2	22	-	1
Oberlienz	9	13	4	-	4	-	-
Obertilliach	1	6	4	-	8	-	-
Prägraten am Großven.	1	4	4	-	11	-	-
St. Jakob in Deferegggen	1	12	7	-	8	-	-
St. Johann im Walde	1	2	1	-	4	-	-
St. Veit in Deferegggen	5	8	4	-	3	-	-
Schlaiten	1	2	-	-	4	-	-
Sillian	8	18	6	-	19	-	1
Strassen	4	9	1	1	8	-	-
Thurn	5	3	2	-	2	-	-
Tristach	7	18	8	-	8	-	-
Untertilliach	1	1	1	-	7	-	-
Virgen	6	24	20	-	24	-	-
REUTTE	133	286	136	45	272	-	26
Bach	3	7	4	2	5	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Berwang	2	4	-	-	3	-	-
Biberwier	2	5	3	1	3	-	1
Bichlbach	3	6	5	2	9	-	1
Breitenwang	1	9	6	3	14	-	-
Ehenbichl	6	15	7	1	23	-	1
Ehrwald	8	13	6	5	22	-	3
Elbigenalp	2	11	7	1	3	-	-
Elmen	4	1	-	-	3	-	-
Forchach	1	3	1	1	3	-	-
Grän	3	5	1	1	7	-	1
Gramais	-	-	-	-	-	-	-
Häselgehr	1	7	5	-	5	-	1
Heiterwang	2	3	1	-	3	-	-
Hinterhornbach	-	1	-	-	1	-	-
Höfen	6	20	10	2	11	-	-
Holzgau	2	1	-	-	6	-	1
Jungholz	1	3	-	2	4	-	1
Kaisers	1	1	-	-	3	-	-
Lechaschau	8	17	6	2	9	-	3
Lermoos	4	11	2	1	10	-	2
Musau	1	3	-	-	1	-	-
Namlos	-	2	2	-	1	-	-
Nesselwängle	2	8	6	1	-	-	-
Pfafflar	-	-	-	-	1	-	-
Pflach	10	7	4	2	4	-	1
Pinswang	2	1	1	1	1	-	-
Reutte	26	59	26	10	55	-	4
Schattwald	4	5	4	-	5	-	1
Stanzach	3	2	2	-	5	-	-
Steeg	1	7	3	2	7	-	-
Tannheim	1	14	8	2	11	-	1
Vils	6	14	5	2	10	-	2
Vorderhornbach	2	2	2	-	3	-	1
Wängle	7	4	2	1	6	-	1
Weißbach am Lech	7	15	7	-	14	-	-
Zöblen	1	-	-	-	1	-	-
SCHWAZ	383	760	378	87	573	1	24
Achenkirch	6	20	11	7	15	-	-
Aschau im Zillertal	14	26	15	4	5	-	-
Brandberg	2	4	1	-	-	-	-
Bruck am Ziller	8	11	4	-	7	-	-
Buch in Tirol	10	15	8	1	14	-	-
Eben am Achensee	11	25	20	2	20	-	2

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Finkenberg	4	12	9	4	12	-	-
Fügen	20	60	35	10	35	-	3
Fügenberg	6	14	7	-	10	1	1
Gallzein	5	8	4	-	5	-	-
Gerlos	4	7	5	-	9	-	1
Gerlosberg	5	7	6	-	-	-	-
Hainzenberg	5	3	2	-	3	-	1
Hart im Zillertal	13	14	7	3	7	-	-
Hippach	6	15	9	-	7	-	1
Jenbach	33	56	21	8	56	-	3
Kaltenbach	3	8	4	1	7	-	1
Mayrhofen	15	39	22	7	27	-	-
Pill	6	7	2	-	6	-	-
Ramsau im Zillertal	7	16	9	1	8	-	-
Ried im Zillertal	11	14	7	3	3	-	-
Rohrberg	5	9	4	1	2	-	-
Schlitters	7	15	6	1	12	-	1
Schwaz	51	98	35	7	136	-	6
Schwendau	9	15	7	4	10	-	-
Stans	5	17	9	-	10	-	-
Steinberg am Rofan	-	2	1	-	1	-	-
Strass im Zillertal	8	7	2	1	8	-	-
Stumm	11	17	9	3	13	-	2
Stummerberg	2	9	3	-	5	-	-
Terfens	10	24	11	-	4	-	-
Tux	9	22	11	4	11	-	-
Uderns	6	19	14	2	8	-	-
Vomp	24	38	10	5	31	-	2
Weer	9	17	11	2	11	-	-
Weerberg	14	32	17	-	5	-	-
Wiesing	8	12	5	2	17	-	-
Zell am Ziller	7	17	12	4	31	-	-
Zellberg	4	9	3	-	2	-	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
TIROL	29.651	12.990	29.934	9.810	-283	3.180	2.897	28.785
INNSBRUCK-STADT	5.730	4.088	4.745	2.467	985	1.621	2.606	10.666
IMST	2.124	1.266	2.233	1.650	-109	-384	-493	1.727
Arzl im Pitztal	90	34	113	30	-23	4	-19	80
Haiming	136	39	167	36	-31	3	-28	150
Imst	443	129	432	89	11	40	51	567
Imsterberg	28	5	11	2	17	3	20	1
Jerzens	20	61	33	31	-13	30	17	22
Karres	14	-	21	2	-7	-2	-9	2
Karrösten	41	8	35	8	6	-	6	14
Längenfeld	127	99	119	73	8	26	34	147
Mieming	151	55	146	24	5	31	36	99
Mils bei Imst	20	2	33	2	-13	-	-13	3
Mötz	88	58	119	12	-31	46	15	23
Nassereith	87	25	85	9	2	16	18	63
Obsteig	63	16	54	6	9	10	19	16
Oetz	88	33	87	15	1	18	19	58
Rietz	81	7	67	10	14	-3	11	31
Roppen	72	16	52	7	20	9	29	39
St. Leonhard im Pitztal	14	29	32	29	-18	-	-18	21
Sautens	41	18	55	8	-14	10	-4	28
Silz	94	68	72	96	22	-28	-6	73
Sölden	111	492	201	1.109	-90	-617	-707	131
Stams	63	23	68	11	-5	12	7	14
Tarrenz	114	6	80	10	34	-4	30	52
Umhausen	76	31	85	19	-9	12	3	68
Wenns	62	12	66	12	-4	-	-4	25
INNSBRUCK-LAND	7.918	2.022	7.969	1.592	-51	430	379	4.450
Absam	306	42	293	43	13	-1	12	159
Aldrans	241	52	163	39	78	13	91	29
Ampass	94	35	111	11	-17	24	7	36
Axams	282	46	281	54	1	-8	-7	106
Baumkirchen	63	20	62	17	1	3	4	11
Birgitz	94	15	108	20	-14	-5	-19	38
Ellbögen	42	-	34	1	8	-1	7	19
Flauring	60	6	44	4	16	2	18	13
Fritzens	85	20	99	29	-14	-9	-23	25
Fulpmes	147	44	120	48	27	-4	23	100
Gnadenwald	34	6	28	6	6	-	6	9
Götzens	256	153	360	39	-104	114	10	76

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Gries am Brenner	31	24	46	11	-15	13	-2	35
Gries im Sellrain	27	3	10	3	17	-	17	8
Grinzens	37	18	39	9	-2	9	7	17
Gschnitz	11	14	6	9	5	5	10	6
Hall in Tirol	810	164	724	148	86	16	102	428
Hatting	105	7	59	11	46	-4	42	21
Inzing	191	35	141	19	50	16	66	90
Kematen in Tirol	109	20	107	14	2	6	8	28
Kolsass	81	8	70	8	11	-	11	14
Kolsassberg	53	5	51	5	2	-	2	3
Lans	66	12	38	4	28	8	36	24
Leutasch	101	77	132	48	-31	29	-2	61
Matrei am Brenner	23	11	40	11	-17	-	-17	14
Mieders	89	40	83	21	6	19	25	34
Mils	199	14	186	10	13	4	17	129
Mühlbachl	62	8	72	6	-10	2	-8	25
Mutters	116	25	94	22	22	3	25	67
Natters	89	30	85	7	4	23	27	11
Navis	51	5	46	10	5	-5	-	20
Neustift im Stubaital	116	81	155	70	-39	11	-28	169
Oberhofen im Inntal	71	6	88	7	-17	-1	-18	51
Obernberg am Brenner	11	6	11	5	-	1	1	-
Oberperfuss	77	17	68	13	9	4	13	56
Patsch	24	11	67	11	-43	-	-43	14
Petttau	37	6	44	3	-7	3	-4	17
Pfaffenhofen	87	9	88	8	-1	1	-	12
Pfons	32	7	45	4	-13	3	-10	5
Polling in Tirol	56	4	72	2	-16	2	-14	17
Ranggen	46	18	37	15	9	3	12	19
Reith bei Seefeld	150	44	158	21	-8	23	15	42
Rinn	89	8	69	8	20	-	20	16
Rum	387	63	495	46	-108	17	-91	144
St. Sigmund im Sellrain	9	1	7	1	2	-	2	2
Scharnitz	60	39	75	38	-15	1	-14	33
Schmirn	15	1	21	7	-6	-6	-12	10
Schönberg im Stubaital	46	28	68	11	-22	17	-5	26
Seefeld in Tirol	163	140	159	96	4	44	48	228
Sellrain	31	4	33	4	-2	-	-2	8
Sistrans	92	14	79	12	13	2	15	17
Steinach am Brenner	136	41	162	21	-26	20	-6	84
Telfes im Stubai	51	16	54	7	-3	9	6	26
Telfs	593	134	547	145	46	-11	35	838
Thaur	158	32	200	34	-42	-2	-44	47
Trins	21	3	46	13	-25	-10	-35	29
Tulfes	77	18	71	19	6	-1	5	14

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Unterperfuss	18	5	6	6	12	-1	11	1
Vals	10	3	26	3	-16	-	-16	5
Völs	388	63	368	47	20	16	36	295
Volders	193	32	168	22	25	10	35	75
Wattenberg	40	7	37	5	3	2	5	4
Wattens	279	46	318	42	-39	4	-35	286
Wildermieming	40	15	44	6	-4	9	5	8
Zirl	360	141	351	153	9	-12	-3	196
KITZBÜHEL	2.308	1.365	2.965	711	-657	654	-3	2.314
Aurach bei Kitzbühel	36	23	59	22	-23	1	-22	20
Brixen im Thale	59	26	94	13	-35	13	-22	64
Fieberbrunn	343	373	685	61	-342	312	-30	182
Going am Wilden Kaiser	62	54	84	35	-22	19	-3	54
Hochfilzen	53	10	42	14	11	-4	7	24
Hopfgarten im Brixental	130	53	161	31	-31	22	-9	156
Itter	35	14	51	10	-16	4	-12	15
Jochberg	25	20	66	26	-41	-6	-47	28
Kirchberg in Tirol	142	73	166	69	-24	4	-20	164
Kirchdorf in Tirol	137	75	226	40	-89	35	-54	84
Kitzbühel	308	227	281	132	27	95	122	547
Kössen	133	110	197	53	-64	57	-7	201
Oberndorf in Tirol	97	36	106	16	-9	20	11	31
Reith bei Kitzbühel	59	30	75	26	-16	4	-12	34
St. Jakob in Haus	37	5	38	7	-1	-2	-3	8
St. Johann in Tirol	398	123	401	97	-3	26	23	518
St. Ulrich am Pillersee	46	33	57	16	-11	17	6	30
Schwendt	31	21	34	11	-3	10	7	5
Waidring	81	22	56	8	25	14	39	70
Westendorf	96	37	86	24	10	13	23	79
KUFSTEIN	4.264	1.641	4.034	1.203	230	438	668	4.156
Alpbach	23	22	49	14	-26	8	-18	32
Angath	65	8	57	6	8	2	10	12
Angerberg	78	7	63	11	15	-4	11	20
Bad Häring	133	41	147	35	-14	6	-8	53
Brandenberg	40	3	33	3	7	-	7	27
Breitenbach am Inn	109	9	109	11	-	-2	-2	44
Brixlegg	150	36	142	8	8	28	36	81
Ebbs	200	85	189	50	11	35	46	151
Ellmau	90	76	89	49	1	27	28	59
Erl	39	42	59	20	-20	22	2	17
Kirchbichl	290	70	288	67	2	3	5	128

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Kramsach	201	38	208	22	-7	16	9	127
Kufstein	846	540	606	451	240	89	329	1.413
Kundl	174	38	130	17	44	21	65	210
Langkampfen	239	28	171	28	68	-	68	81
Mariastein	20	9	19	4	1	5	6	4
Münster	157	20	105	12	52	8	60	115
Niederndorf	99	45	93	21	6	24	30	82
Niederndorferberg	18	11	14	16	4	-5	-1	4
Radfeld	103	13	115	15	-12	-2	-14	42
Rattenberg	46	14	42	4	4	10	14	13
Reith im Alpbachtal	179	53	185	23	-6	30	24	30
Retzenschöss	8	15	9	16	-1	-1	-2	8
Scheffau am Wild. Kaiser	65	28	44	13	21	15	36	29
Schwoich	94	39	126	19	-32	20	-12	61
Söll	64	60	132	39	-68	21	-47	122
Thiersee	48	38	97	40	-49	-2	-51	56
Walchsee	36	33	62	19	-26	14	-12	37
Wildschönau	60	40	81	21	-21	19	-2	133
Wörgl	590	180	570	149	20	31	51	965
LANDECK	1.425	626	1.611	571	-186	55	-131	1.272
Faggen	15	-	13	1	2	-1	1	-
Fendels	2	7	13	9	-11	-2	-13	-
Fiss	24	124	40	75	-16	49	33	14
Fließ	79	36	128	14	-49	22	-27	52
Flirsch	34	2	29	9	5	-7	-2	15
Galtür	12	38	17	44	-5	-6	-11	29
Grins	35	13	38	8	-3	5	2	26
Ischgl	28	33	45	47	-17	-14	-31	26
Kappl	39	25	52	12	-13	13	-	47
Kaunerberg	11	-	7	2	4	-2	2	10
Kaunertal	12	27	23	29	-11	-2	-13	11
Kauns	20	3	18	1	2	2	4	4
Ladis	23	1	18	3	5	-2	3	6
Landeck	401	54	373	74	28	-20	8	504
Nauders	28	33	33	39	-5	-6	-11	32
Pettneu am Arlberg	35	17	45	18	-10	-1	-11	21
Pfunds	61	43	85	39	-24	4	-20	108
Pians	31	2	32	9	-1	-7	-8	4
Prutz	72	19	83	8	-11	11	-	28
Ried im Oberinntal	67	13	81	13	-14	-	-14	75
St. Anton am Arlberg	52	57	81	70	-29	-13	-42	62
Schönwies	59	6	65	5	-6	1	-5	24

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
See	22	10	35	7	-13	3	-10	14
Serfaus	37	23	42	10	-5	13	8	24
Spiss	2	1	1	1	1	-	1	-
Stanz bei Landeck	17	3	33	3	-16	-	-16	2
Strengen	12	6	25	2	-13	4	-9	29
Tobadill	16	1	8	-	8	1	9	9
Tösens	32	3	19	3	13	-	13	7
Zams	147	26	129	16	18	10	28	89
LIENZ	1.388	202	1.623	184	-235	18	-217	1.212
Abfaltersbach	4	4	14	3	-10	1	-9	3
Ainet	20	1	27	1	-7	-	-7	1
Amlach	29	1	19	1	10	-	10	35
Anras	18	1	24	1	-6	-	-6	9
Assling	29	6	54	2	-25	4	-21	17
Außervillgraten	4	-	24	-	-20	-	-20	3
Dölsach	98	3	89	7	9	-4	5	31
Gaimberg	46	2	29	3	17	-1	16	16
Heinfels	35	2	32	8	3	-6	-3	18
Hopfgarten i. Deferegggen	3	3	20	3	-17	-	-17	6
Innervillgraten	10	1	15	2	-5	-1	-6	22
Iselsberg-Stronach	22	12	44	5	-22	7	-15	12
Kals am Großglockner	24	7	33	1	-9	6	-3	13
Kartitsch	12	2	21	1	-9	1	-8	12
Lavant	13	2	13	4	-	-2	-2	4
Leisach	17	1	42	3	-25	-2	-27	10
Lienz	506	78	431	66	75	12	87	609
Matrei in Osttirol	72	10	107	14	-35	-4	-39	138
Nikolsdorf	24	5	32	2	-8	3	-5	9
Nußdorf-Debant	121	6	156	12	-35	-6	-41	62
Oberlienz	38	1	34	1	4	-	4	11
Obertilliach	10	1	13	-	-3	1	-2	5
Prägraten am Großven.	12	6	26	3	-14	3	-11	11
St. Jakob in Deferegggen	8	6	31	4	-23	2	-21	8
St. Johann im Walde	2	-	14	1	-12	-1	-13	2
St. Veit in Deferegggen	5	1	13	2	-8	-1	-9	11
Schlaiten	15	1	13	3	2	-2	-	2
Sillian	49	14	64	13	-15	1	-14	62
Strassen	25	5	29	7	-4	-2	-6	6
Thurn	14	3	29	3	-15	-	-15	1
Tristach	44	7	68	1	-24	6	-18	9

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Untertilliach	13	1	4	-	9	1	10	6
Virgen	46	9	59	7	-13	2	-11	48
REUTTE	1.274	511	1.368	455	-94	56	-38	804
Bach	20	9	35	13	-15	-4	-19	11
Berwang	9	6	18	13	-9	-7	-16	6
Biberwier	21	12	18	8	3	4	7	18
Bichlbach	31	12	59	12	-28	-	-28	23
Breitenwang	148	41	129	34	19	7	26	24
Ehenbichl	83	13	27	14	56	-1	55	8
Ehrwald	35	62	49	49	-14	13	-1	89
Elbigenalp	28	8	37	19	-9	-11	-20	20
Elmen	13	5	10	2	3	3	6	6
Forchach	-	-	4	4	-4	-4	-8	3
Grän	30	20	21	10	9	10	19	12
Gramais	1	-	-	-	1	-	1	-
Häselgehr	19	3	18	7	1	-4	-3	8
Heiterwang	7	10	14	5	-7	5	-2	5
Hinterhornbach	1	3	10	2	-9	1	-8	1
Höfen	43	5	74	6	-31	-1	-32	10
Holzgau	10	-	21	2	-11	-2	-13	4
Jungholz	1	19	8	24	-7	-5	-12	15
Kaisers	5	2	-	-	5	2	7	3
Lechaschau	115	16	123	23	-8	-7	-15	31
Lermoos	38	28	51	25	-13	3	-10	33
Musau	7	7	14	1	-7	6	-1	4
Namlos	-	5	8	-	-8	5	-3	-
Nesselwängle	15	14	19	2	-4	12	8	8
Pfafflar	4	-	6	3	-2	-3	-5	-
Pflach	65	16	60	15	5	1	6	21
Pinzwang	10	7	15	8	-5	-1	-6	5
Reutte	319	73	284	67	35	6	41	310
Schattwald	9	10	15	9	-6	1	-5	3
Stanzach	13	3	10	3	3	-	3	6
Steeg	14	6	15	9	-1	-3	-4	13
Tannheim	36	33	45	11	-9	22	13	38
Vils	35	32	39	21	-4	11	7	16
Vorderhornbach	5	1	11	2	-6	-1	-7	6
Wängle	41	13	37	11	4	2	6	2
Weißbach am Lech	39	12	58	10	-19	2	-17	38
Zöblen	4	5	6	11	-2	-6	-8	4

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2012							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
SCHWAZ	3.220	1.269	3.386	977	-166	292	126	2.184
Achenkirch	37	45	83	25	-46	20	-26	80
Aschau im Zillertal	55	14	88	8	-33	6	-27	37
Brandberg	6	1	5	-	1	1	2	1
Bruck am Ziller	43	9	23	6	20	3	23	16
Buch in Tirol	90	6	118	9	-28	-3	-31	34
Eben am Achensee	115	153	117	93	-2	60	58	131
Finkenberg	35	50	64	48	-29	2	-27	19
Fügen	209	118	200	65	9	53	62	127
Fügenberg	45	10	45	15	-	-5	-5	27
Gallzein	35	4	20	-	15	4	19	2
Gerlos	15	14	33	11	-18	3	-15	15
Gerlosberg	6	1	17	10	-11	-9	-20	9
Hainzenberg	18	10	25	7	-7	3	-4	5
Hart im Zillertal	67	26	50	28	17	-2	15	17
Hippach	48	20	36	16	12	4	16	18
Jenbach	292	94	286	51	6	43	49	316
Kaltenbach	56	29	47	28	9	1	10	10
Mayrhofen	124	154	168	126	-44	28	-16	180
Pill	53	11	54	5	-1	6	5	14
Ramsau im Zillertal	53	13	62	11	-9	2	-7	22
Ried im Zillertal	37	14	64	8	-27	6	-21	8
Rohrberg	13	6	17	5	-4	1	-3	4
Schlitters	58	24	48	11	10	13	23	14
Schwaz	616	137	571	144	45	-7	38	592
Schwendau	63	38	83	26	-20	12	-8	26
Stans	97	9	116	18	-19	-9	-28	30
Steinberg am Rofan	5	8	3	9	2	-1	1	5
Strass im Zillertal	28	7	52	1	-24	6	-18	11
Stumm	84	15	59	11	25	4	29	23
Stummerberg	16	3	31	2	-15	1	-14	13
Terfens	93	10	89	10	4	-	4	32
Tux	29	87	75	69	-46	18	-28	66
Uderns	66	10	67	14	-1	-4	-5	29
Vomp	218	39	191	32	27	7	34	75
Weer	85	22	123	9	-38	13	-25	41
Weerberg	69	8	57	8	12	-	12	44
Wiesing	95	18	78	19	17	-1	16	39
Zell am Ziller	113	23	96	10	17	13	30	39
Zellberg	33	9	25	9	8	-	8	13

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985 (bis 2003)
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.